

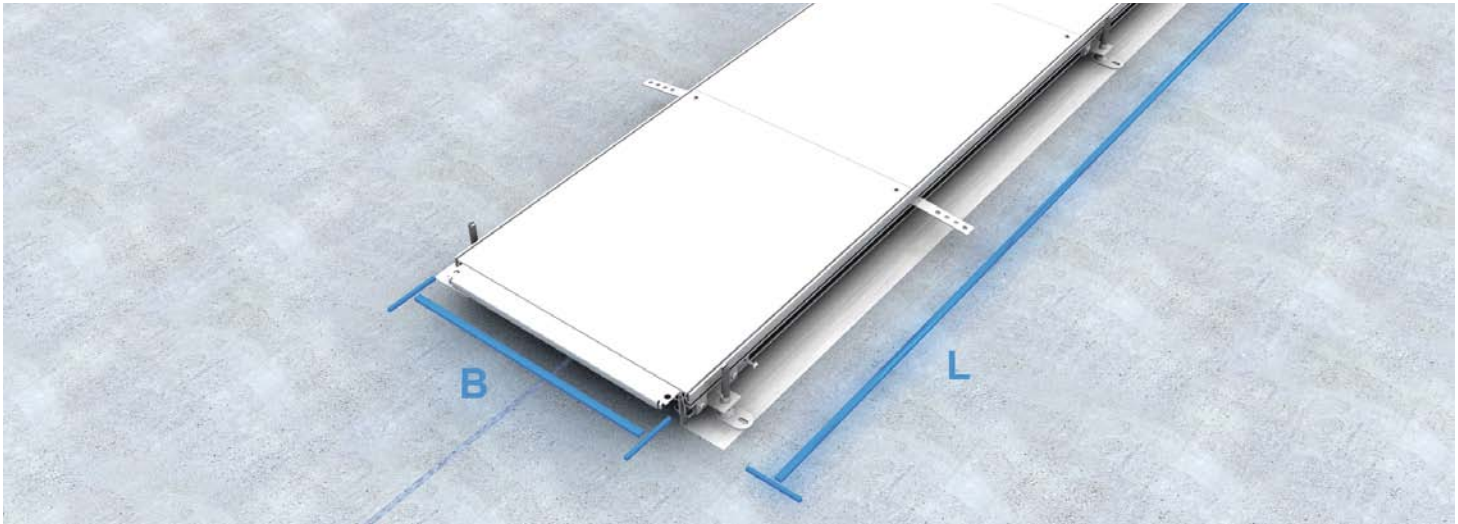
Montage

Estrichbündiger Kanal	F02-F07
Estrichbündiger Schwerlastbodenkanal	F08-F09
Hohlraumbodendosen	F10-F13
Überschleifbare Schalungskörper	F14-F15
Brandschutz für estrichüberdeckte Unterflursysteme	F16-F17
Estrichüberdecktes Kabelkanalsystem	F18-F19
Bürsteneinbaueinheiten aus Kunststoff	F20-F25
Einbaueinheiten aus Kunststoff	F26-F31
Schalungen	F32-F33
Kassetteneinbaueinheiten aus Edelstahl	F34-F36
Kassetteneinheiten aus Edelstahl	F37-F38
Schwerlastkassetteneinheiten aus Edelstahl	F39
Einzelauslässe BODO, rund	F40-F41
Aufboden BODO, rund	F42-F43
Einzelauslässe, viereckig	F44-F46
Kompakteinzelauslässe	F47-F49
Gerätebecher und Installationsgeräte	F50-F51
Gerätebecher UG45	F52-F53
Steckverbindersysteme	F54-F55
Gerätebecher vormontiert mit kombiniertem FI/LS-Schalter	F56-F58
Datengeräteträger	F59
Geräteträger CEE-Steckdose	F60
Geräteeeinsätze	F61-F62



Estrichbündiger Kanal

Montageanleitung

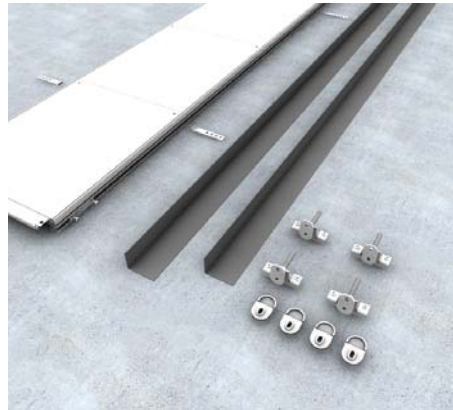


Vor Montage technische Information „Montagevoraussetzungen“ beachten! Mit vier Blinddeckeln vormontierter estrichbündiger Kanal UEBS in den Nennbreiten B = 200, 300 und 400 und 500 mm aus Stahlblech mit einer Länge L von 2000 mm. Wahlweise in den Nivellierbereichen 60-110 mm und 100-150 mm. In drei Systemen. Stahlblechseitenwand als Standardausführung, Kunststoffseitenwand zur Trittschallentkopplung und als geschlossene Bodenwanne zur EMV-Leitungsverlegung. Belastbar bis 3kN.



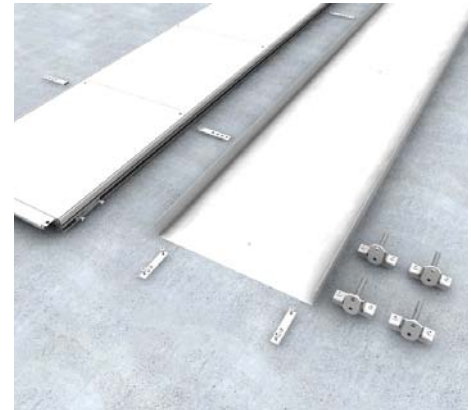
1 | UEBS mit Stahlblechseitenwand

Zusätzlich zum UEBS mit Stahlblechseitenwand erforderliches Montagematerial sind 1x Seitenwandset UEBSMSP S und 4x Nivellierstützen UEBSST.



2 | UEBS mit Kunststoffseitenwand

Zusätzlich zum UEBS mit Kunststoffseitenwand erforderliches Montagematerial sind 1x Seitenwandset UEBSMSP, 4x Nivellierstützen UEBSST und 4x Gummimuffen UGM-SLF.



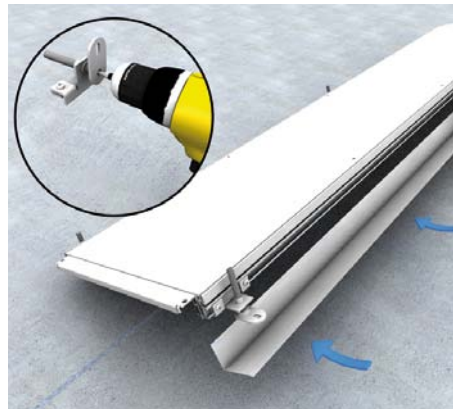
3 | UEBS mit Wanne

Zusätzlich zum UEBS mit Stahlblechwanne erforderliches Montagematerial sind 1x Bodenwanne UEBSMSW und 4x Nivellierstützen UEBSST.



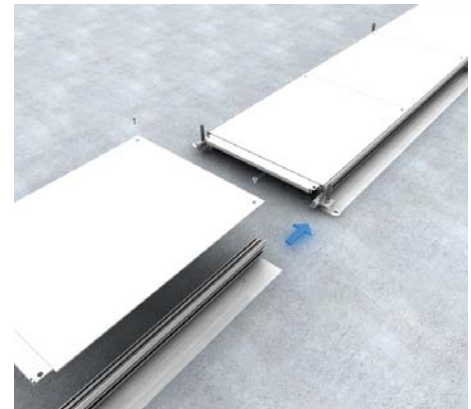
4 | Kanalausrichtung

Gemäß freigegebenem Lageplan den Kanalverlauf einmessen und mittels Richtschnur markieren. Den vormontierten Kanal gemäß Kanalverlauf und Markierung auslegen. Verbindlichen Höhenmeterpunkt dokumentieren.



5 | Nivellierstützen / Seitenwand

Je Kanalseite eine Seitenwand und zwei Nivellierstützen seitlich in das Aluminiumprofil des Kanals einschieben und vorpositionieren. Die einzelnen Nivellierstützen können vorab grob auf die geforderte Höhe eingestellt werden.

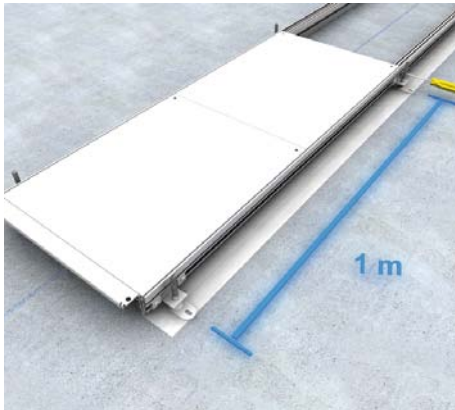


6 | Kanalstückmontage

Abschlussblinddeckel des gelieferten Kanals lösen, Kanäle ausrichten und anschließend zusammenschieben. Nivellierstützen und Traversen mit den Kanalteilstücken verbinden. Beachten: Traverse ist werksseitig fest mit dem Blinddeckel verschraubt.

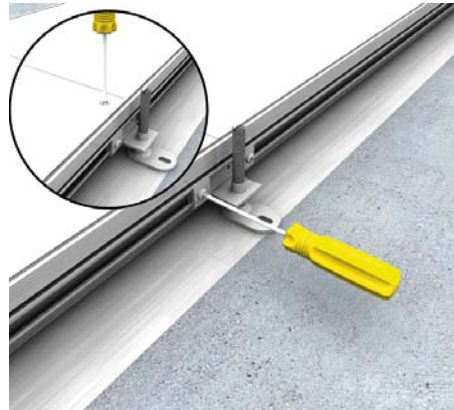
Estrichbündiger Kanal

Montageanleitung



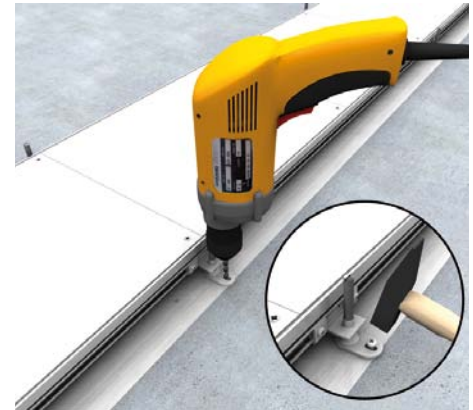
7 | Nivellierstützen positionieren

Nivellierstützen gemäß Kanalverlauf im Abstand von einem Meter positionieren und mit dem Aluminiumprofil verschrauben. Nivellierstützenhöhe von 80 bzw. 150 mm beachten. Alle metallischen Teile des Kanalsystems fest miteinander verbinden.



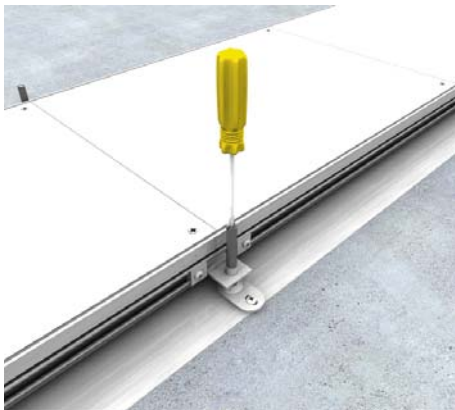
8 | Kanalbefestigung

Nivellierstützen überlappend mit beiden Kanalstücken verschrauben. Dabei ist zu beachten, dass der Blinddeckel mittels Traverse mit dem nächstfolgenden Kanalstück fest verbunden sein muss.



9 | Nivellierfuß festdübeln

Nivellierfuß auf der Seitenwand ausrichten und Loch vorbohren. Nivellierstütze mittels Nageldübel fest auf der Rohdecke befestigen.



10 | Nivellierung einstellen

Das fertig montierte Kanalsystem mittels Laser- oder digitaler Schlauchwaage auf die vorgegebene Estrichhöhe nivellieren. Das ausnivellierte Kanalsystem darf weder begangen noch anderweitig belastet werden.



11 | Trennwandmontage

Die Kunststofftrennwände im Meterabstand direkt auf der Rohdecke verdübeln.



12 | Estrichanker

Estrichanker in das Außenprofil des Kanalsegmentes einrasten. Die Estrichanker dienen dem festen Verbund zwischen Kanal und Estrich. Einer späteren Rissbildung wird somit entgegengewirkt. Vier Estrichanker sind im Lieferumfang je Kanaleinheit enthalten.



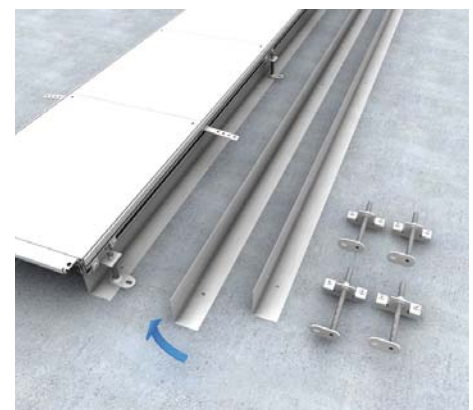
13 | Nivellierstützen kürzen

Bei Bedarf können die Nivellierstützen unter Estrichniveau eingekürzt werden. Vor Estricheinbringung müssen alle offenen Stellen gemäß DIN abgeklebt werden.



14 | Nivellierung zwischen 60-110 mm

Bei einem Bodenaufbau bis 110 mm ist die Nivellierstütze UBSST 80S einzusetzen. Entsprechend der gewünschten Seitenhöhe müssen die Schenkel der Seitenwände gedreht werden. Dementsprechend ist eine Nivellierhöhe 60-90 mm bzw. 80-110 mm möglich.

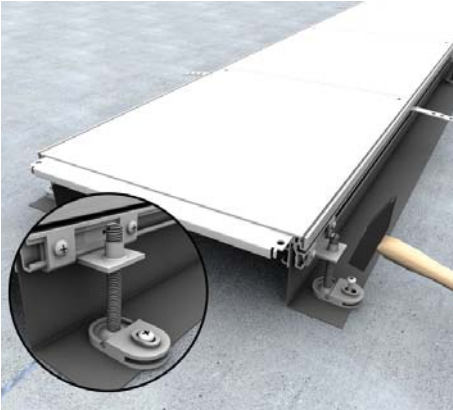


15 | Nivellierung zwischen 100-150 mm

Bei einem Bodenaufbau bis 150 mm ist die Nivellierstütze UBSST 150S einzusetzen. Entsprechend der gewünschten Seitenhöhe müssen die Schenkel der Seitenwände gedreht werden. Dementsprechend ist eine Nivellierhöhe 100-130 mm bzw. 120-150 mm möglich.

Estrichbündiger Kanal

Montageanleitung



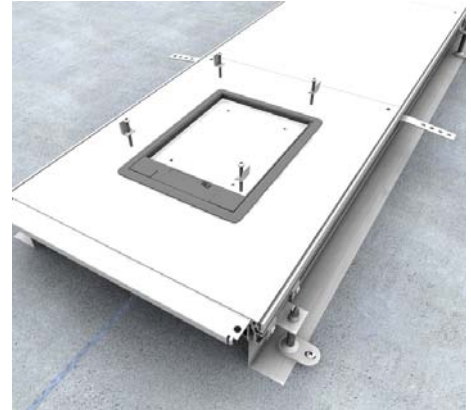
16 | Trittschallentkopplung

Zur Trittschallentkopplung des Kanalsystems sind Kunststoffseitenwände einzusetzen. Zusätzlich sind Gummimuffen über die Nivellierstütze zu schieben. Beide verbundenen Komponenten werden dann mittels Nageldübel auf der Rohdecke befestigt.



17 | Wannenmontage

Bei Verwendung einer Bodenwanne ist die entsprechende Nivellierhöhe zu beachten. Der Wannentyp H = 60, 80, 100 bzw. 120 mm ist auszuwählen und in das Seitenprofil des Kanals einzuschieben. Nach dem Festdübeln auf der Rohdecke erfolgt die Nivellierung.



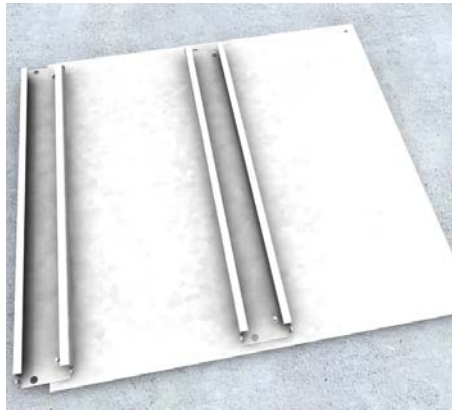
18 | Montagedeckel

Nach Montage des Kanalsystems sind die entsprechenden Blinddeckel durch Montagedeckel für Einbaueinheiten auszutauschen und dem Kanalverlauf anzupassen. Zur Montage der Einbaueinheiten sind Sonderkrallen UDKSEB mit einem Klemmbereich ab 2 mm einzusetzen.



19 | Traverse

Bei Anpassarbeiten von Deckelabschnitten ist die Quertraverse vom Blinddeckel oder Montagedeckel zu lösen. Der entsprechende Deckel wird eingekürzt, ist neu zu verbohren und anschließend im Seitenprofil anzuschrauben.



20 | Traverse B = 500mm

An den 500er Kanaldeckeln befinden sich zusätzliche Traversen. Diese sind im Abstand von 25 cm angebracht. Eine zusätzliche Deckelunterstützung ist somit nicht notwendig.



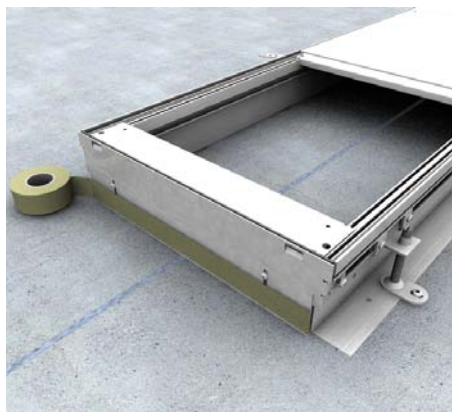
21 | Teppichrand

Gemäß Lieferzustand ist der drehbare Teppichschutzrand kanalbündig im estrichbündigen Kanal eingesetzt. Im Bedarfsfall kann er gedreht werden und bildet dann eine 3 mm hohe Bodenbelagskante.



22 | Blinddeckel

Die Blinddeckel (Breite B -6 mm) werden mit einer einseitig verschraubten Quertraverse ausgeliefert und sind im Versatz mittels zweier Schrauben auf der nächsten überlappenden Traverse mit dem Seitenprofil des Kanals zu verschrauben.



23 | Endstück

Endstück in das Profil des Kanals seitlich einschieben und fest verschrauben. Eine Höhenanpassung durch den Teppichschutzrand ist um 3 mm möglich. Bei Bedarf können die Öffnungen im unteren Bereich abgeklebt werden.

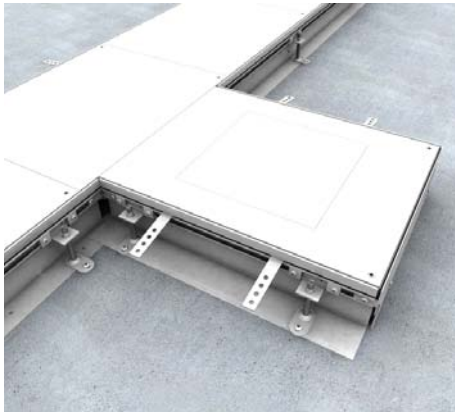


24 | Anbausatz ab 75 mm Höhe

Die Seitenwand des Kanals ausklinken und entgraten. Seitenwand der Hohlraumbodendose an der Perforation aufbiegen und eine Befestigungsmuffe UM zwischen Kanal und Hohlraumbodendose schieben. Hohlraumbodendose auf der Rohdecke befestigen und Schalungskörper einsetzen.

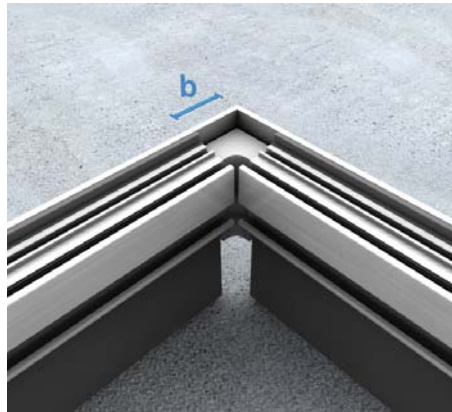
Estrichbündiger Kanal

Montageanleitung



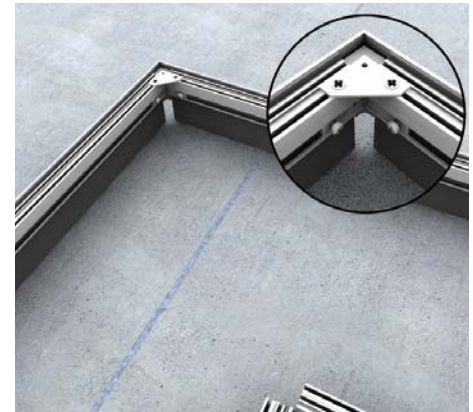
25 | Anbausatz 60-110 mm Höhe

Die Seitenwand des Kanals ausklinken und entgraten. Anbausatz mittels Verbinder mit Kanal verbinden und auf der Rohdecke befestigen. Einbaueinheit kann nach Abschluss der Estricharbeiten und Entfernen der Blindabdeckung direkt eingesetzt werden.



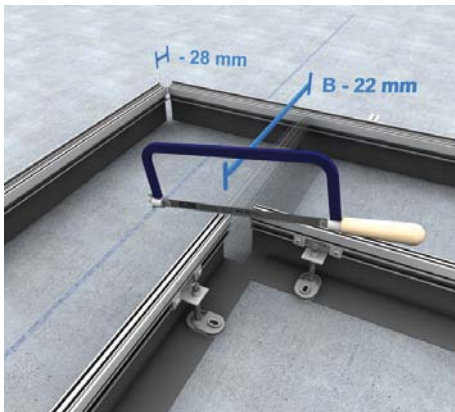
26 | Eckverbinder

Der Kunststoffeckverbinder ($b = 26 \text{ mm}$) dient dem montageseitigen Erstellen eines Formteils. Nach Zugschnitt des Kanalprofils ist der Verbinder in dieses einzuschieben und mittels Stahlblechverbinder zu verschrauben. Je nach Drehrichtung ist der Eckverbinder als Innen- oder Außeneck einsetzbar.



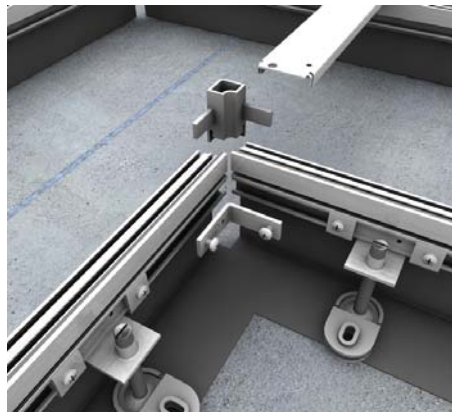
27 | Verbindungsblech

Zusätzlich zum Eckverbinder wird ein Verbindungsblech eingesetzt. Dieses wird mittels beigelegter Schrauben in der Ecke montiert und bildet somit den notwendigen Befestigungspunkt.



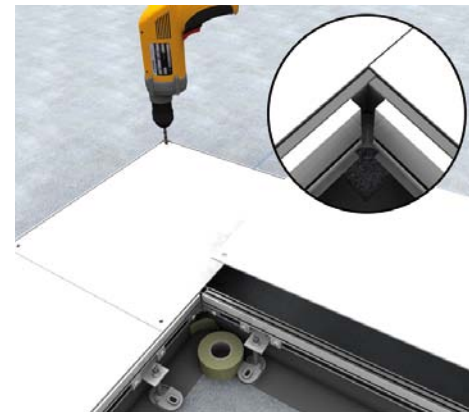
28 | 90° Bogen zuschneiden

Nach dem Auslegen des Kanals müssen zur Erstellung eines 90° Bogens ein Aluminiumaußenprofil um 28 mm und beide Aluminiuminnenprofile um jeweils B - 22 mm eingekürzt werden. Seitenwände und Blinddeckel sind nach Bedarf zuzuschneiden.



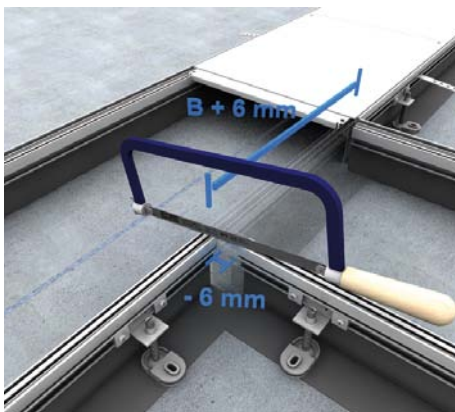
29 | 90° Bogen montieren

Kanalstücke zusammenschieben und durch das separat mitgelieferte Bogenmontageset miteinander verbinden. Anschließend mittels Eckverbinder verschrauben.



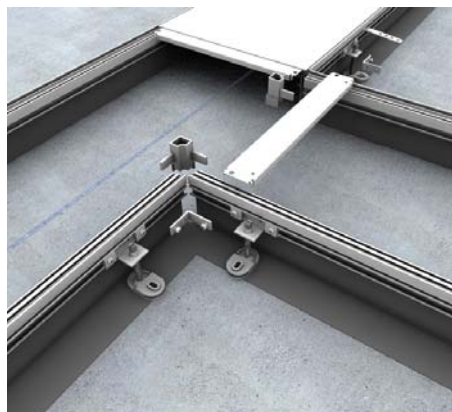
30 | 90° Bogen Endmontage

Deckelabschnitte zuschneiden und Befestigungslöcher bei Bedarf nachbohren. Quertraverse zur Unterstützung einlegen. Teppichkante in den Ecken 3 mm überstehend einschieben und offene Stellen abkleben. Kanalabschnitt abdeckeln und verschrauben.



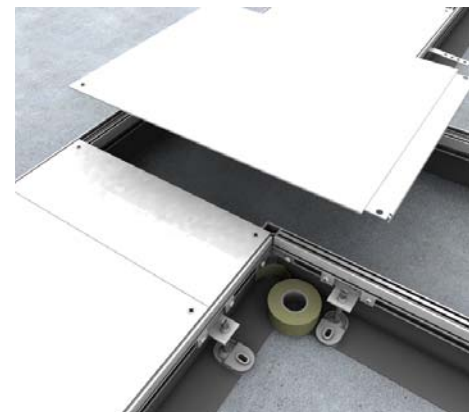
31 | T-Abzweig zuschneiden

Nach dem Auslegen des Kanals muss zur Erstellung eines T-Abzweiges der Kanal durchgehend einseitig um B + 6 mm ausgeklinkt werden. Aluminiumprofile des ankommenden Kanals beidseitig um jeweils 6 mm einkürzen. Seitenwände und Blinddeckel zuschneiden.



32 | T-Abzweig montieren

Kanalstücke zusammenschieben und durch das mitgelieferte T-Abzweigmontageset miteinander verbinden. Anschließend mittels Eckverbinder verschrauben. Zur Erstellung einer Kreuzung sind zwei T-Abzweigmontagesets zu verwenden.



33 | T-Abzweig Endmontage

Deckel zuschneiden, Befestigungslöcher nachbohren und Quertraverse einlegen. Teppichkante in den Ecken 3 mm überstehend einschieben und offene Stellen abkleben. Kanal abdeckeln und verschrauben. Keine Blinddeckelstoßstelle im Abzweigungsbereich verlegen.

Estrichbündiger Kanal

Montageanleitung



34 | Blinddeckelabschnitt
Deckelabschnitt L < 500 mm auf die gewünschte Länge zuschneiden.



35 | Blinddeckelabschnitt
Zusätzliche Bohrlöcher erstellen und dieses nachsenken.



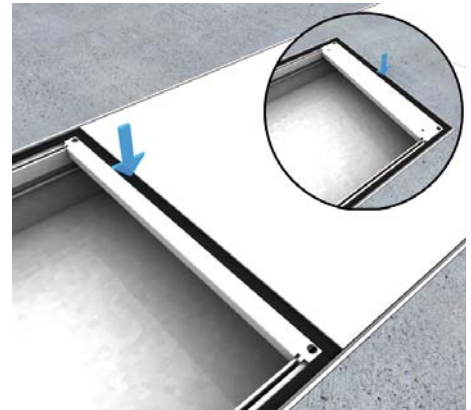
36 | Blinddeckelabschnitt
Blinddeckelabschnitt mit zusätzlichen Senkschrauben fest im Seitenprofil verschrauben.



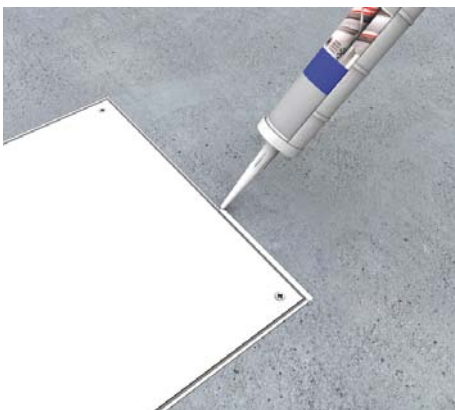
37 | Kanalsystem für nass gepflegte Linoleum-Belege
Zunächst den Einlegegummi (UEBSPGD) aus dem Seitenprofil des Kanals vollständig entfernen.



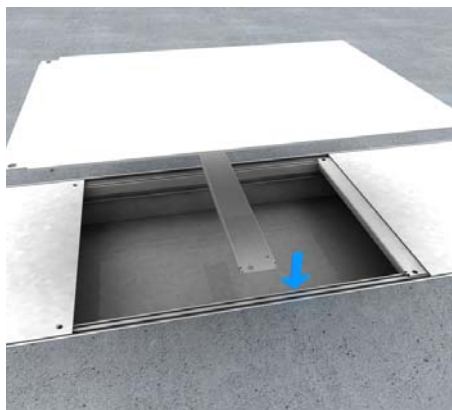
38 | Kanalsystem für nass gepflegte Linoleum-Belege
Dann den Dichtungsgummi (UGDB15-R300 1.8) auf dem Seitenprofil in Längsrichtung vollflächig im gesamten Kanal verkleben.



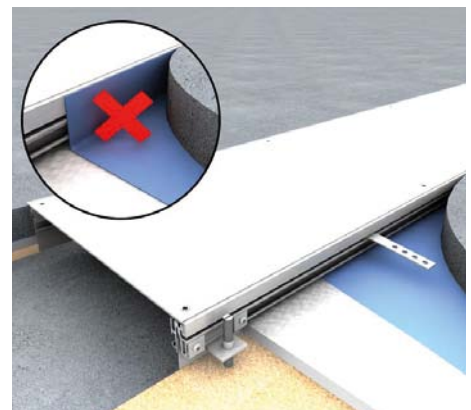
39 | Kanalsystem für nass gepflegte Linoleum-Belege
Des Weiteren ebenso die Quertraverse (UEBSQT) und das Endstück (UEBSES) bündig mit dem Dichtungsgummi verkleben.



40 | Abdichten des nassgepflegten Kanalsystems
Schließlich sind alle offenen Stellen des Kanalsystems abzudichten.



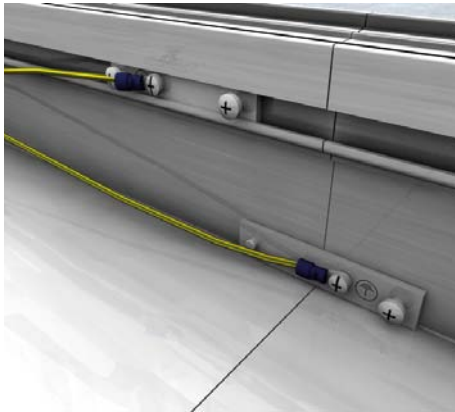
41 | Lastquertraversen
Bei höheren Belastungen als Büroverkehrslasten ist eine zusätzliche Quertraverse mittig unter den Blinddeckel einzulegen.



42 | Estricharbeiten
Um Risse im Estrich zu vermeiden, muss auf gute Estrichverdichtung und Bündigkeit geachtet werden. Estrich direkt an das Aluminiumprofil des Kanals anarbeiten. Zur Entkopplung keine Dämmstreifen verwenden!

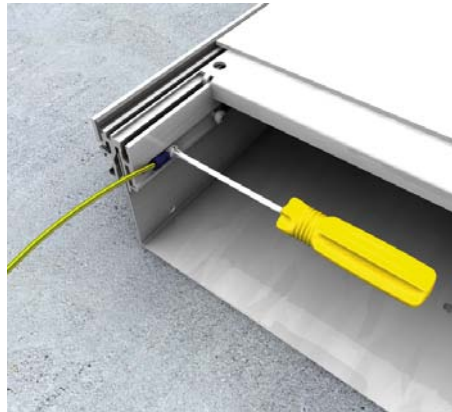
Estrichbündiger Kanal

Montageanleitung



43 | Kanalwannenerdung

Die beiden Bodenwannen ausrichten und anschließend über die Seitenverbinder fest miteinander verbinden. Somit werden beide Teilstücke und der Erdungsverbinder in den Potentialsausgleich einbezogen.

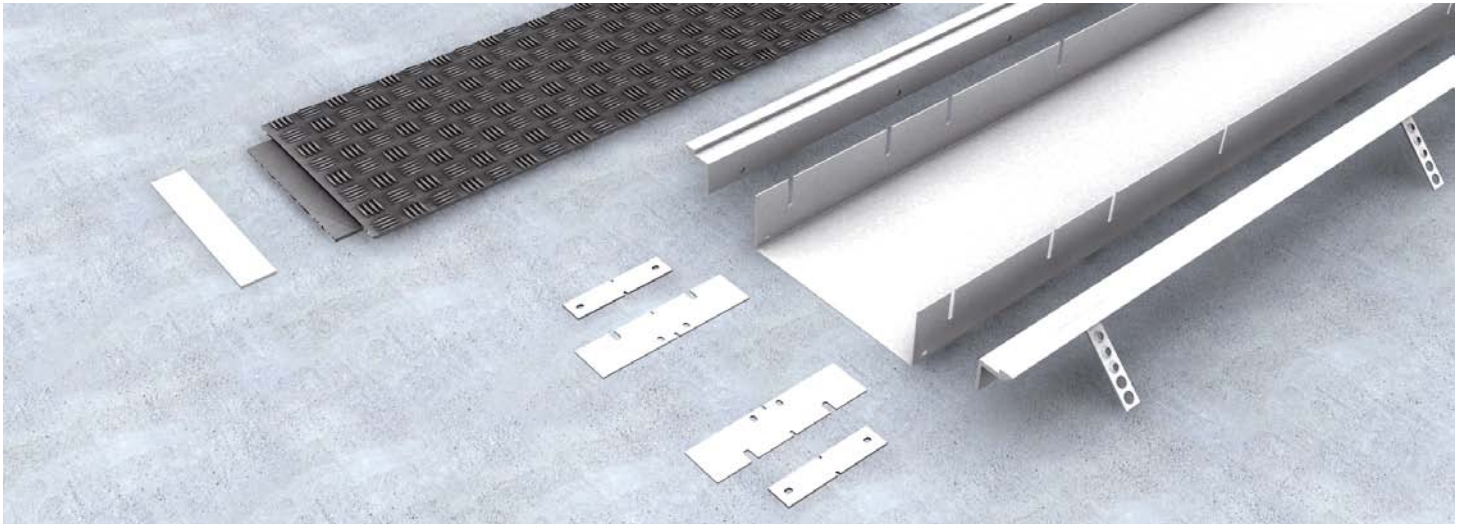


44 | Kanalerdung

Über den mitgelieferten Erdungsverbinder kann die Schutzleiteranschlussklemme in die Erdungsmaßnahme einbezogen werden. Ein Erdungsverbinder ist im Lieferumfang je Kanaleinheit enthalten.

Estrichbündiger Schwerlastbodenkanal

Montageanleitung



Der estrichbündige Schwerlastkanal besteht aus einem Schwerlastkanalunterteil UBK, drei Schwerlastblinddeckeln UBKD, zwei Seitenprofilen UBKPR sowie Montage- und Verbindungsmaterialien. Diese sind im Lieferumfang als Einzelteile enthalten. Der Kanal ist in den Breiten 200, 300 und 400 mm mit in einer Nivellierhöhe von 100 bis 200 mm einsetzbar und belastbar von 5 bis 25 kN.



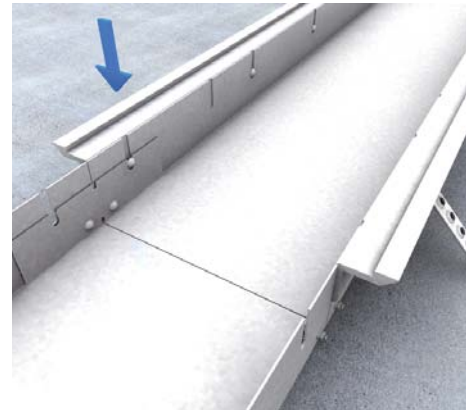
1 | Kanalausrichtung

Gemäß freigegebenem Lageplan den Kanalverlauf einmessen und mittels Richtschnur markieren. Das Kanalunterteil UBK entsprechend Kanalverlauf und Markierung auslegen und mittig ausrichten.



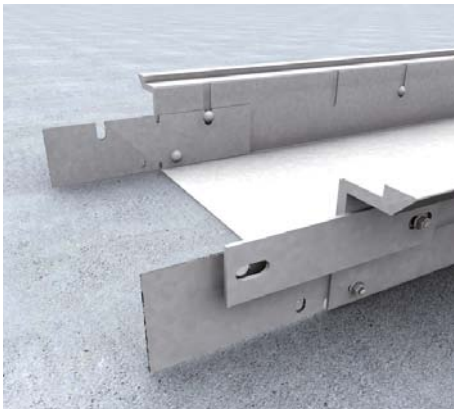
2 | Innenverbinder

Kanalunterteile aneinander schieben und mittels Innenverbinder UBKV miteinander verschrauben.



3 | Seitenprofil

Das Seitenprofil UBKPR von außen mit den vormontierten Schrauben in die Schlitz des Kanalunterteils einhängen.



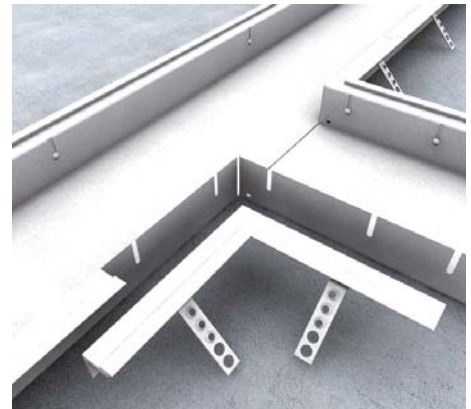
4 | Verbinder

Kanalunterteil, Seitenprofil und Innenverbinder mittels Verbinder UBKPRV an den Stoßstellen verschrauben.



5 | Fixierung

Kanal zweimal pro Länge auf der Rohbetondecke mittels Dübel fixieren.



6 | Innenprofilbogen

Um einen Abzweig zu erstellen müssen das Kanalunterteil und das Seitenprofil ausgeklinkt werden. Anschließend werden zwei Innenprofilbögen UBKIB eingehängt.

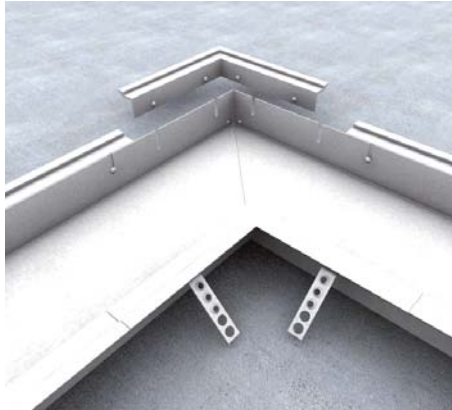
Estrichbündiger Schwerlastbodenkanal

Montageanleitung



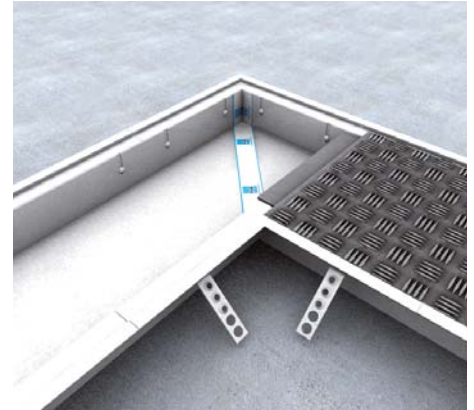
7 | T-Abzweig einkürzen

Das zuzuführende Kanalunterteil muss an die Ausklinkung geschoben, das Seitenprofil um 0,3 m eingekürzt und hinter dem Innenbogen eingehängt werden.



8 | Außenprofilbogen

Die Kanalunterteile auf Länge und Gehrung schneiden, anschließend müssen Profillinien- und Außenbogen (UBKAB) eingehängt werden. Der Außenbogen ist mittels Verbinder UBKPRVE bauseits zu montieren.



9 | T-Abzweig Endmontage

Das zuzuführende Kanalunterteil an die Ausklinkung schieben und den Blinddeckel UBKD sowie das Profil zuschneiden.



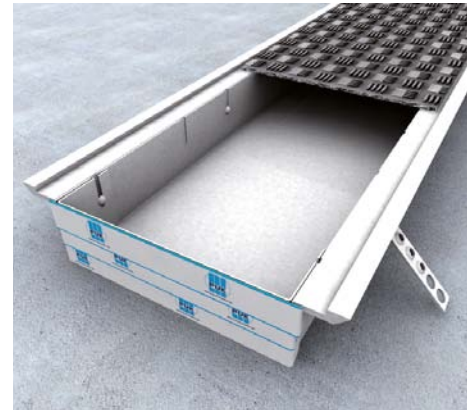
10 | Endstück

Das Endstück UBKEB in das Kanalunterteil einhängen und ausrichten.



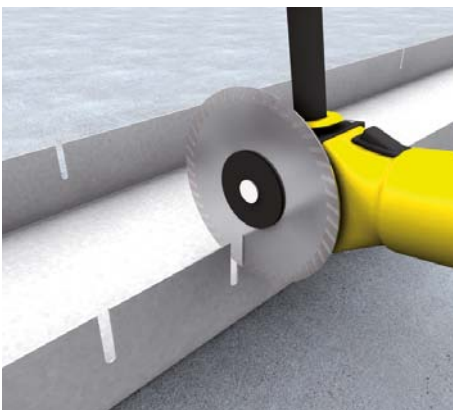
11 | Distanzblech

Vor Estricheinbringung ein Distanzblech UBKDB pro Kanalmeter einlegen. Das Distanzblech ist nach Estrichhärtung zu entfernen.



12 | Blinddeckel

Alle offenen Stellen abkleben und die Blinddeckel erst nach Estricheinbringung einlegen.



13 | Schlitzung

Bei Bedarf zusätzliche Schlitzung im Kanalunterteil erstellen, anschließend die Schnittstellen entgraten und verzinken.



14 | Nivellierung einstellen

Das Kanalsystem mittels Laser- oder digitaler Schlauchwaage auf die vorgegebene Estrichhöhe nivellieren.

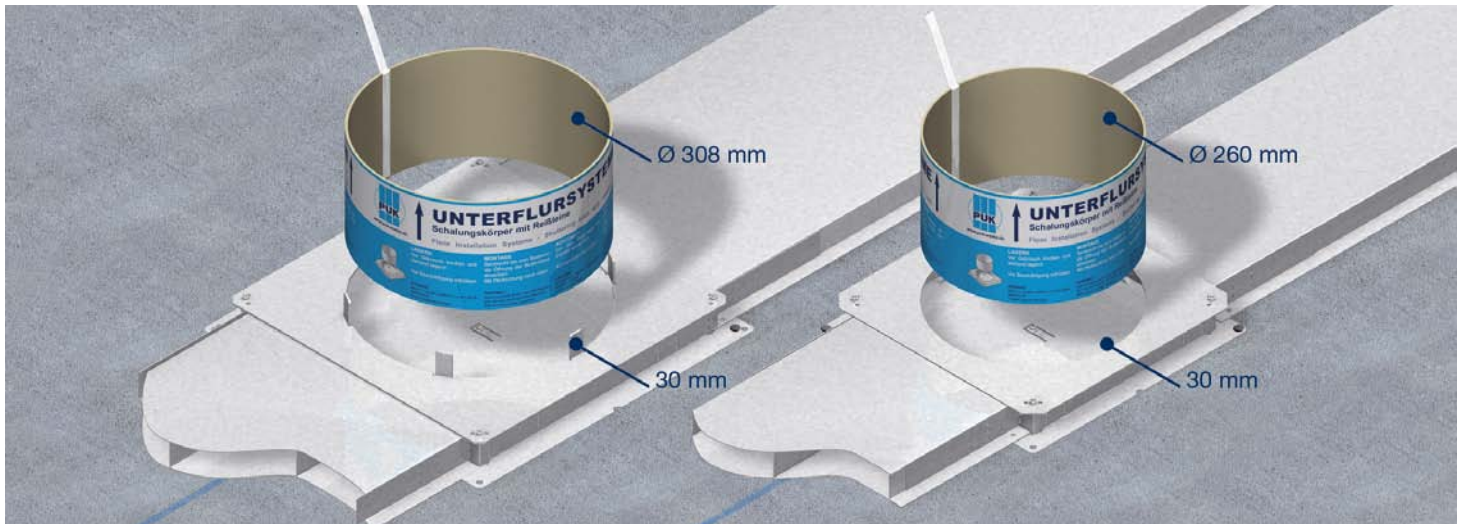


15 | Nivellierung

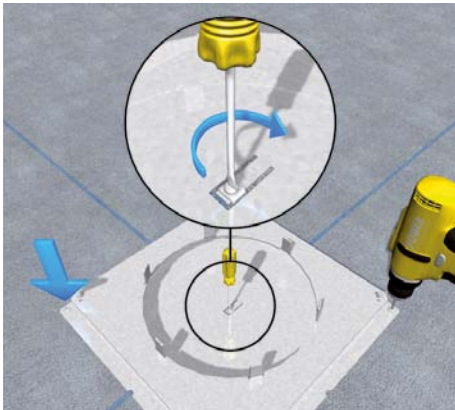
Die Höhennivellierung über 35 mm ist durch die Seitenschlitzung im Kanalunterteil möglich.

Hohlraumbodendose, rund

Montageanleitung

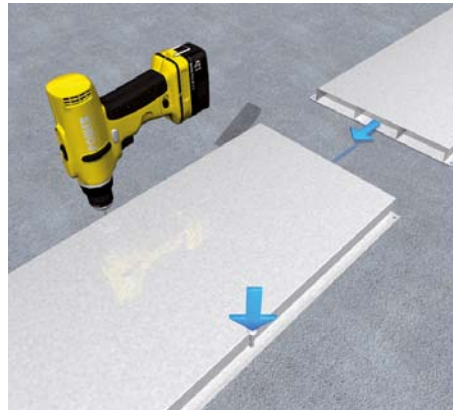


Hohlraumbodendosen für runde Einbaueinheiten \varnothing 305 mm oder \varnothing 258 mm und Unterflurkanäle bis 250 mm oder 350 mm Breite, in den Höhen 28/38/48 mm. Mindestestrichüberdeckung von 35 mm beachten.



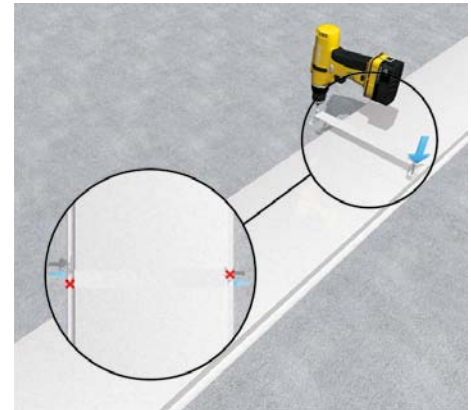
1 | Hohlraumbodendose

Bodendose mittig ausrichten. Auf der Rohdecke befestigen und die Erdungslasche anschrauben. Seitenwände der Bodendose an der Perforation aufbiegen. Pro Richtungsänderung des Kanals eine Bodendose setzen.



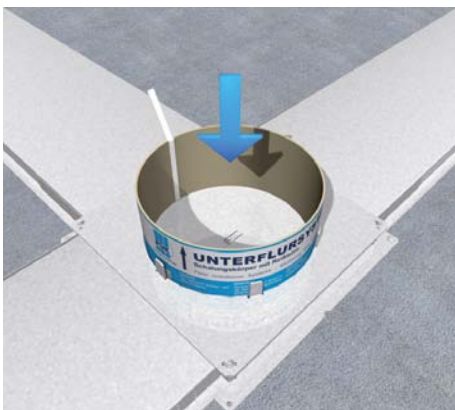
2 | Kanal

Kanal zuschneiden, auslegen und ausrichten. Schnittstellen entgraten und kaltverzinken. Befestigung mit zwei Nageldübeln über Löcher im Seitenfalz des Kanals. Kanal bis zum Anschlag in die Dose einschieben.



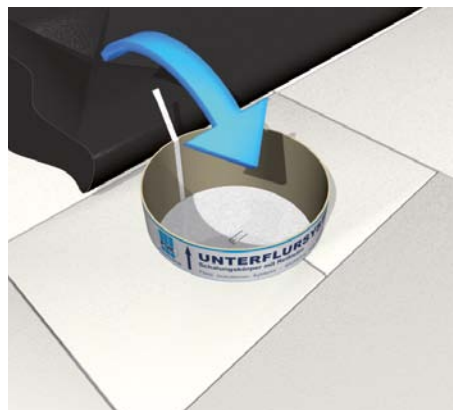
3 | Befestigungsbügel

Kanalsegmente bündig ausrichten und aneinander schieben. Pro Kanalstoßstelle einen Befestigungsbügel setzen. Mit zwei Nageldübeln überlappend befestigen. Beim Dübelsetzen Potentialausgleich beachten.



4 | Schalungsrohr einsetzen

Schalungsrohr von oben in die Öffnung der Bodendose einsetzen. Bodendose und Schalungsrohr bilden eine Einheit. Abkleben aller offenen Stellen im Kanalsystem. Dämmung bündig an Kanal und Schalungsrohr anarbeiten.



5 | Estricharbeiten / Trittschallentkopplung

Das Schalungsrohr mit Schalöl einsprühen. Unterflursystem vom Trittschall entkoppeln. Das Schalungsrohr ist mit einer Folie abzukleben. Foliendicke muss < 2 mm sein. Estrich sauber an das Schalungsrohr anarbeiten.

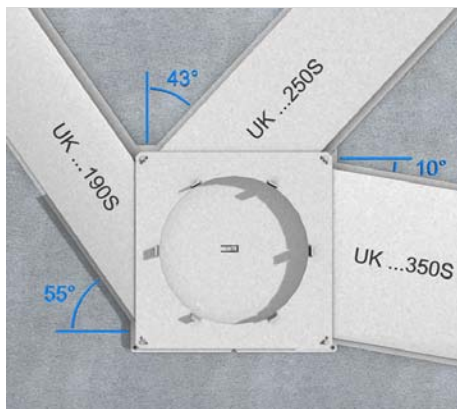


6 | Schalungsrohr entfernen

Schalungsrohr mit der Reißleine aus dem ausgehärteten Estrich entfernen. Fußbodenbelag an die gesäuberte Montageöffnung (\varnothing 260 mm, \varnothing 308 mm) anarbeiten.

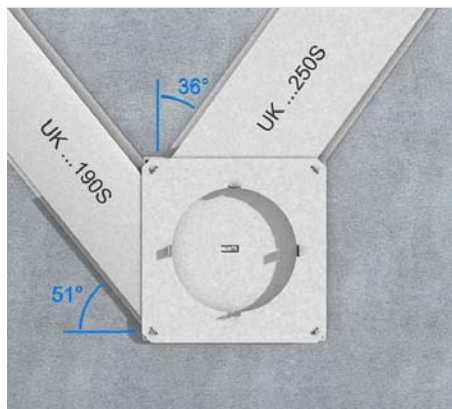
Hohlraumbodendose, rund

Montageanleitung



Einsatz Hohlraumbodendose UBDHB350

Bei Einsatz der Hohlraumbodendose UBDHB350 kann der Estrichüberdeckte Kanal maximal im 55° Winkel, ohne die Funktion zu beeinträchtigen, eingeführt werden. Schnittstellen entgraten und kaltverzinken.

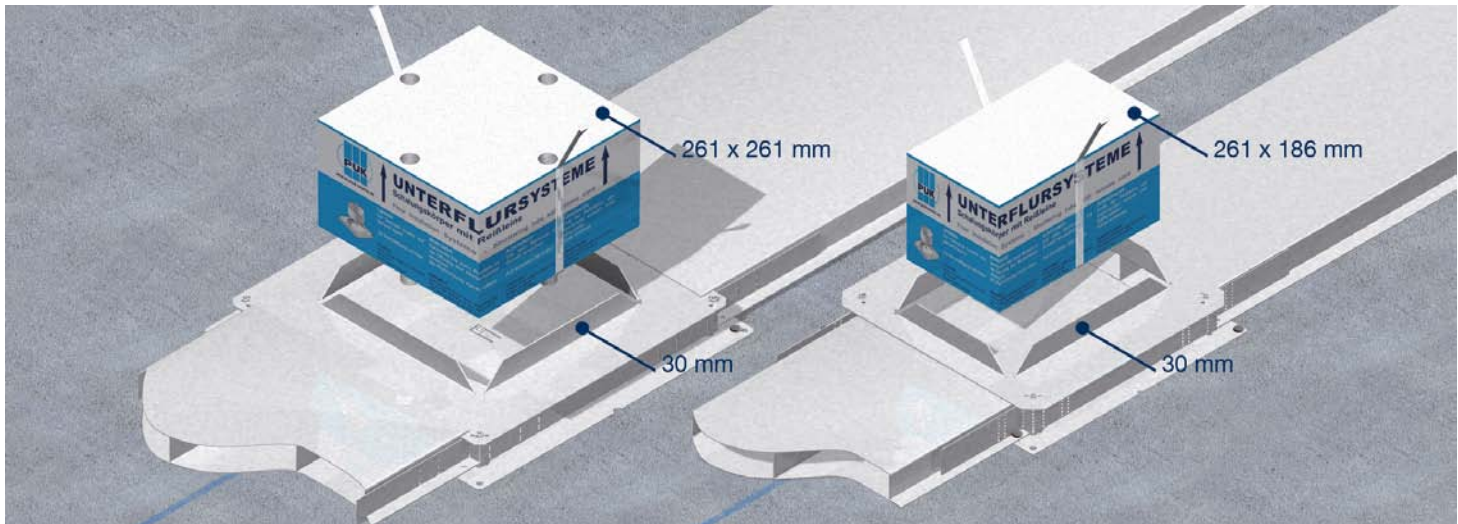


Einsatz Hohlraumbodendose UBDHB250

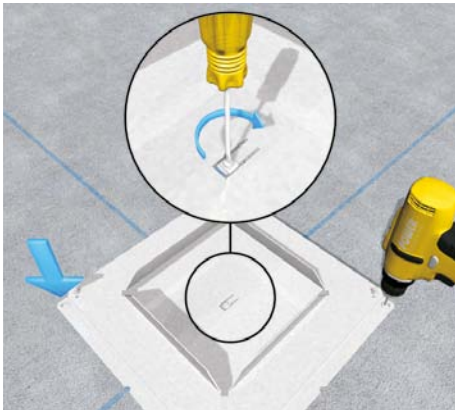
Bei Einsatz der Hohlraumbodendose UBDHB250 kann der Estrichüberdeckte Kanal maximal im 51° Winkel, ohne die Funktion zu beeinträchtigen, eingeführt werden. Schnittstellen entgraten und kaltverzinken.

Hohlraumbodendose, viereckig

Montageanleitung

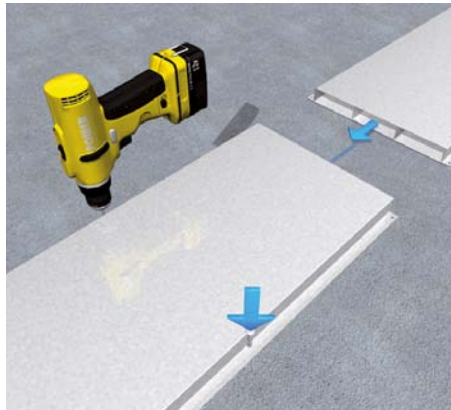


Hohlraumbodendosen für viereckige Einbaueinheiten 258 x 258 mm oder 258 x 184 mm und Unterflurkanäle bis 250 mm oder 350 mm Breite, in den Höhen 28/38/48 mm. Mindestestrichüberdeckung von 35 mm beachten.



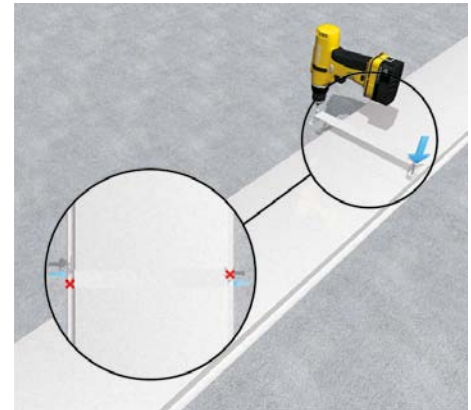
1 | Hohlraumbodendose

Bodendose mittig ausrichten. Auf der Rohdecke befestigen und die Erdungslasche anschrauben. Seitenwände der Bodendose an der Perforation aufbiegen. Pro Richtungsänderung des Kanals eine Bodendose setzen.



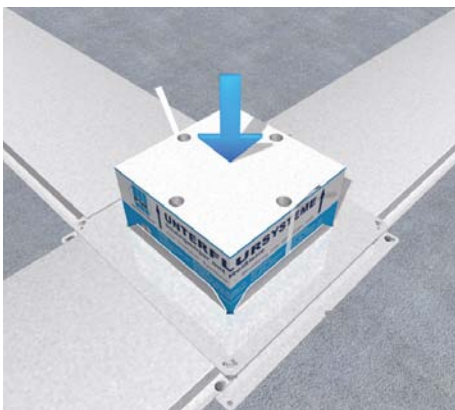
2 | Kanal

Kanal zuschneiden, auslegen und ausrichten. Schnittstellen entgraten und kaltverzinken. Mit zwei Nageldübeln über Löcher im Seitenfalz des Kanals befestigen. Kanal bis zum Anschlag in die Dose einschieben.



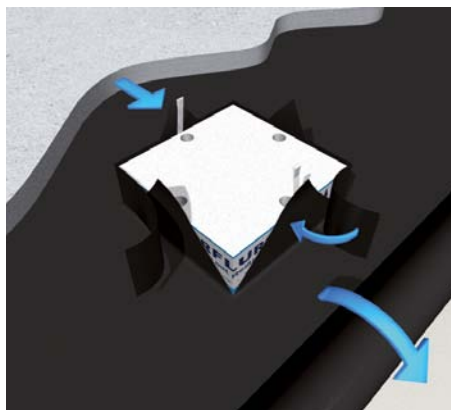
3 | Befestigungsbügel

Kanalsegmente bündig ausrichten und aneinander schieben. Pro Kanalstoßstelle einen Befestigungsbügel setzen. Mit zwei Nageldübeln überlappend befestigen. Beim Dübelsetzen Potentialausgleich beachten.



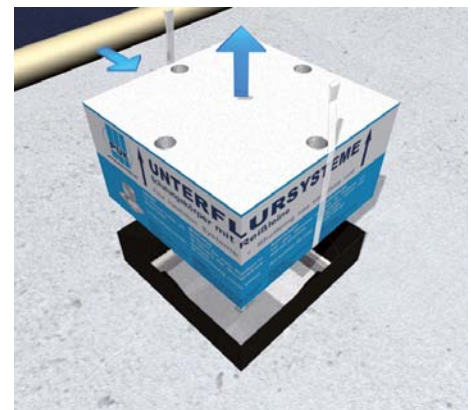
4 | Schalungskörper einsetzen

Schalungskörper von oben in die Öffnung der Bodendose einsetzen. Bodendose und Schalungskörper bilden eine Einheit. Alle offenen Stellen im Kanalsystem abkleben. Dämmung bündig an Kanal und Schalungskörper anarbeiten.



5 | Estricharbeiten / Trittschallentkopplung

Den Schalungskörper mit Schalöl einsprühen. Das Unterflurssystem vom Trittschall entkoppeln. Der Schalungskörper ist mit einer Folie abzukleben. Foliendicke muss < 2 mm sein. Estrich sauber an den Schalungskörper anarbeiten.

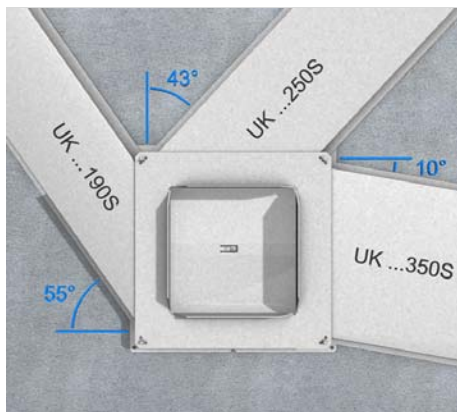


6 | Schalungskörper entfernen

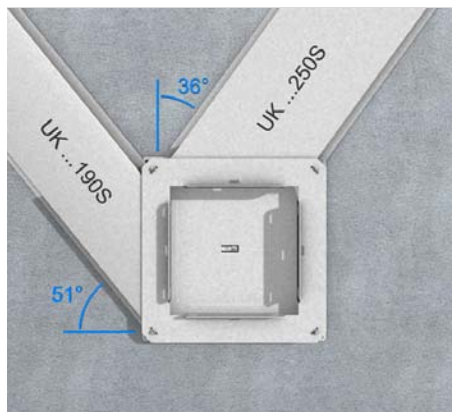
Schalungskörper mit der Reißleine aus dem ausgehärteten Estrich entfernen. Fußbodenbelag an die gesäuberte Montageöffnung (261 x 261 mm, 261 x 186 mm) anarbeiten.

Hohlraumbodendose, viereckig

Montageanleitung



Einsatz Hohlraumbodendose UBDHB350
Bei Einsatz der Hohlraumbodendose UBDHB350 kann der Estrichüberdeckte Kanal maximal im 55° Winkel, ohne die Funktion zu beeinträchtigen, eingeführt werden. Schnittstellen entgraten und kaltverzinken.



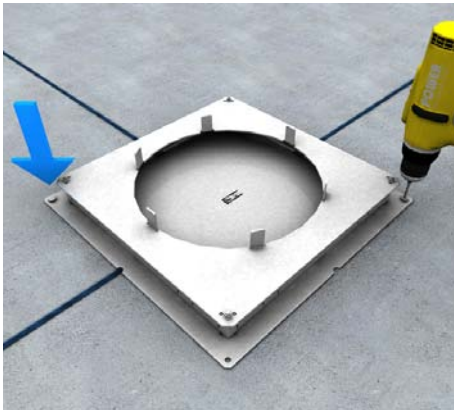
Einsatz Hohlraumbodendose UBDHB250
Bei Einsatz der Hohlraumbodendose UBDHB250 kann der Estrichüberdeckte Kanal maximal im 51° Winkel, ohne die Funktion zu beeinträchtigen, eingeführt werden. Schnittstellen entgraten und kaltverzinken.

Überschleifbarer Schalungskörper

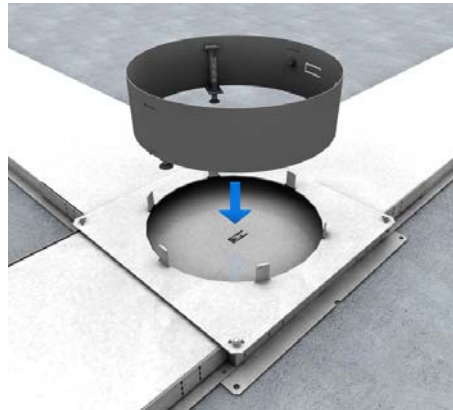
Montageanleitung



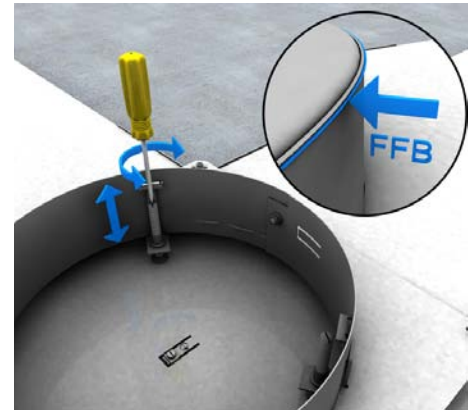
Überschleifbarer Schalungskörper UNSKH in rund und eckig, nivellierbar von 96 mm bis 155 mm. Einbaumaße \varnothing 308 mm (rund) und 261 x 261 mm (viereckig). Für überschleifbare Gussasphalt- und Estrichböden, bestehend aus einem faltbaren Körper, Nivellierfüßen und überschleifbarem Deckel.



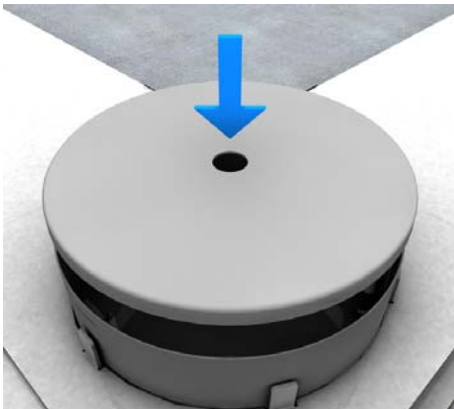
1 | Hohlraumbodendose
Bodendose mittig ausrichten. Auf der Rohdecke befestigen und die Erdungslasche anschrauben. Seitenwände der Bodendose an der Perforation aufbiegen. Pro Richtungsänderung des Kanals eine Bodendose setzen.



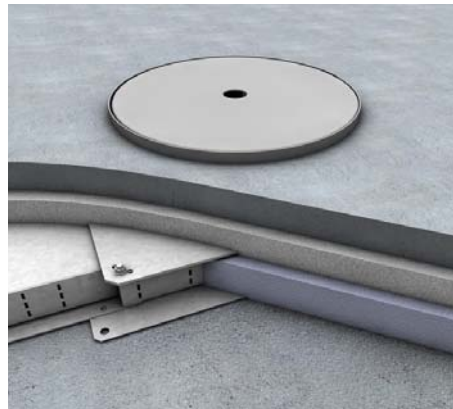
2 | Überschleifbare Schalungskörper
Überschleifbare Schalungskörper von oben in die Hohlraumbodendose einsetzen.



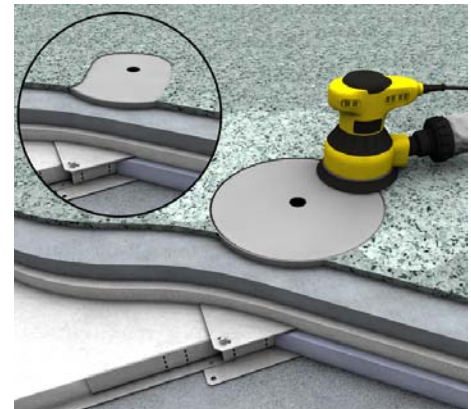
3 | Nivellieren
Überschleifbaren Schalungskörper mittels Nivellierschrauben auf Höhe des Fertigfußbodens (FFB) einstellen.



4 | Deckel einsetzen
Einsetzen des überschleifbaren Deckels in den Schalungskörper bis zu den Anschlagpunkten. Schalungskörper zum besseren Lösen mit Schalöl einsprühen. Keine weiteren Trennschichten verwenden. Abkleben aller offenen Stellen im Kanalsystem.



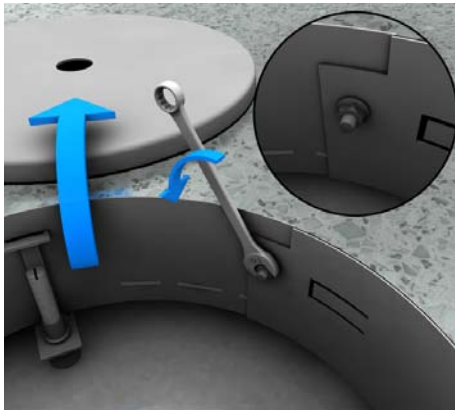
5 | Basisestrich
Einbringen von Dämmung-, Trittschall- und Basisestrichschicht. Aushärten des Estrichs.



6 | Fertigfußboden
Auftragen der zu überschleifenden Endschicht. Aushärten des Estrichs. Mehrmaliges Schleifen bis auf Deckel-/Estrichfertighöhe.

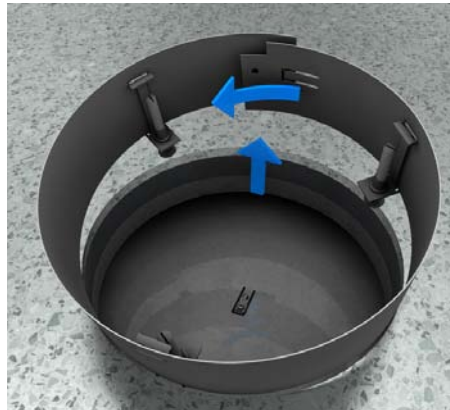
Überschleifbarer Schalungskörper

Montageanleitung



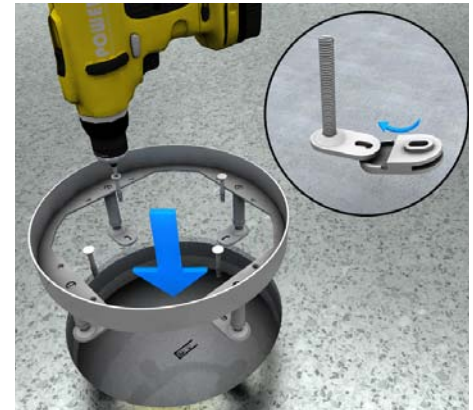
7 | Deckel entfernen

Nach dem Schleifvorgang Deckel entfernen und Verbindungsschrauben des Schalungskörpers lösen.



8 | Schalungskörper entnehmen

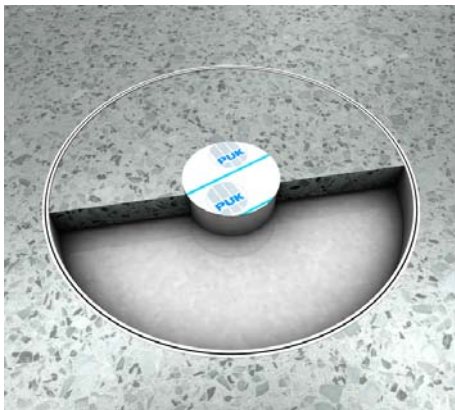
Den Schalungskörper vorsichtig zusammen schieben und anschließend entnehmen.



9 | Kassettenrahmen einsetzen

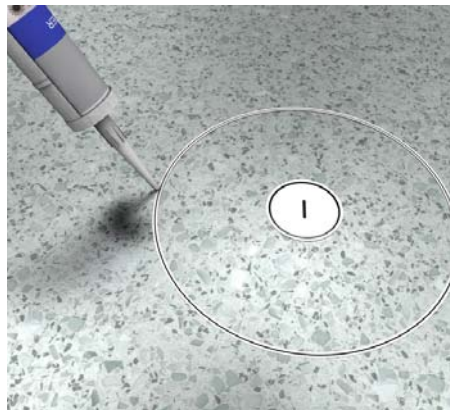
In die entstandene Estrichöffnung den Kassettenrahmen mit den Nivellierfüßen von oben einsetzen und mittels Nagelübeln fixieren.

Bei Bedarf Trittschallmuffen setzen. Nachnivellierung auf Höhe des Fertigfußbodens.



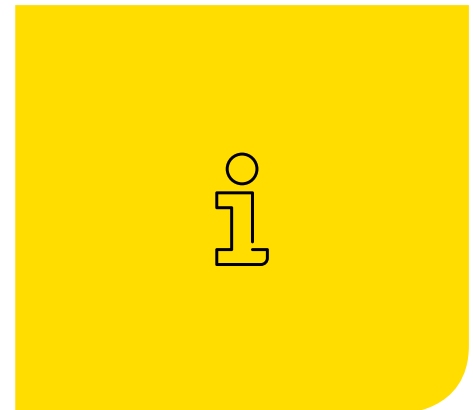
10 | Innenkassette

Die Bearbeitung der Innenkassette muss sehr sorgfältig erfolgen (bzgl. Füll- und Schleifarbeiten). Vorab den Kabel- oder Tubusauslass der Einheit abkleben. Fertige Innenkassette in den Kassettenrahmen einlegen.



11 | Verfugen

Den entstandenen umlaufenden Spalt von 2 mm zwischen Fertigfußboden und Kassetteneinheit sorgfältig mit entsprechender Dichtmasse verfugen.

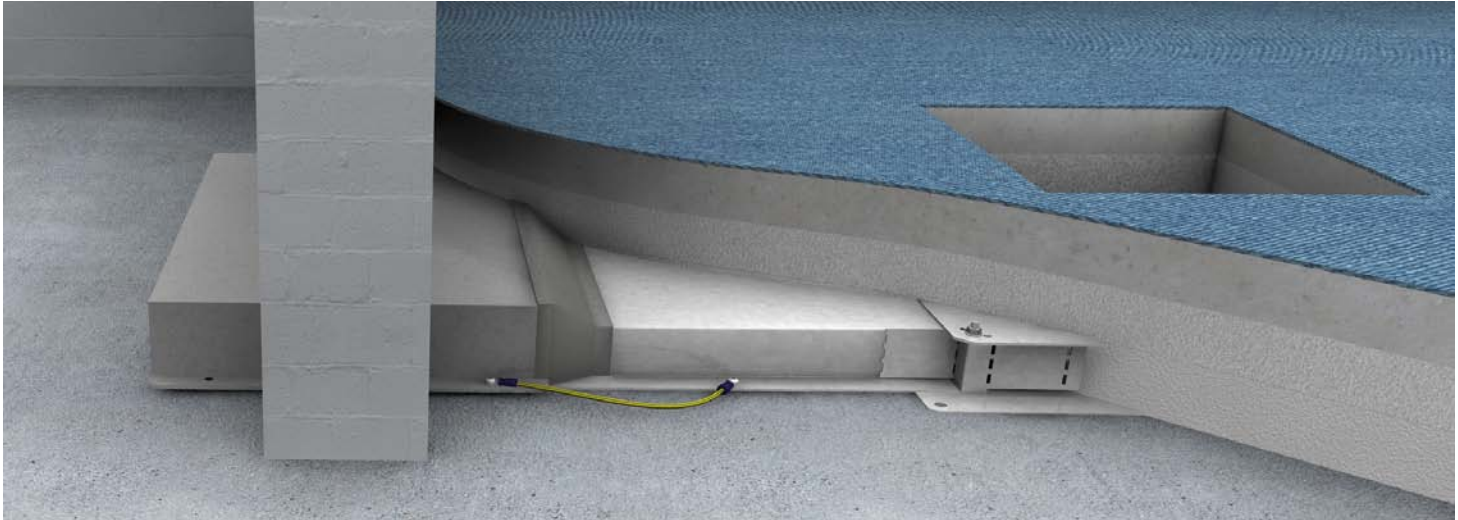


12 | Hinweise

- Vor dem Einbau ist die Ausführung der Arbeiten gewerkübergreifend abzustimmen.
- Der auf Oberkante Fertigfußboden nivellierte Schalungskörper ist zeitnah vor Estricheinbringung zu montieren. Der Arbeitsbereich ist zur Einbringung der Dämmung und des Grundbodens zu sperren.
- Bauseits ist vor Estricheinbringung zu kontrollieren, ob der Schalungskörper auf Höhe des Fertigfußbodens ausgerichtet ist.
- Der Estrich/Gussasphalt muss im Bereich der Schalungskörper ohne Fehlstellen / Ausplatzungen sauber angearbeitet werden.
- Das Abschleifen der Endsicht erfolgt mehrmals maschinell bis an den Deckel des Schalungskörpers. (Siehe Bild 6)
- Der Schalungskörper verbleibt während des gesamten Prozesses im Boden und ist erst vor dem Einbau der Einbaueinheit aus Edelstahl vorsichtig und sorgfältig zu entfernen.
- Um Beschädigungen an der Einbaueinheit und am Fertigboden zu vermeiden, sind sämtliche Nacharbeiten sorgfältig auszuführen.
- Bei genauer Arbeit ist die entstehende Bewegungsfuge im fertig verfugten Zustand kaum noch wahrnehmbar.

Brandschutz für estrichüberdeckte Unterflursysteme

Montageanleitung



Brandschutzschott (Kabelschott WD90, System Wichmann) für estrichüberdeckte Unterflurkanäle mit einer Breite von 350 mm und in den Höhen 28, 38 bzw. 48 mm. Andere Abmessungen auf Anfrage. Zum Einbau in Brandschutzwände der Feuerwiderstandsklasse S90.



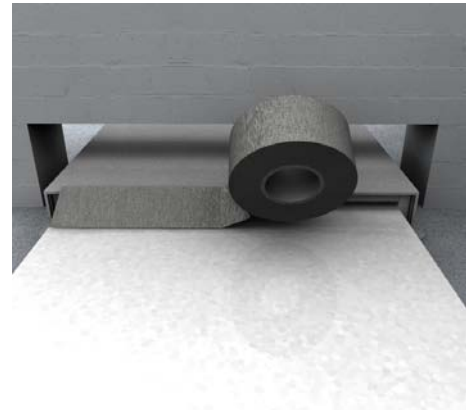
1 | Lieferumfang

Der Lieferumfang des Brandschutzschott umfasst eine Unterflur-Kabelbox und ein Güteschild. Zusätzlich zum Lieferumfang sind zwei EasyFoam-Rauchschutzstopfen zu bestellen.



2 | Ausrichtung Kabelbox

Die Kabelbox in die Wandöffnung setzen. Die Box darf nirgends mehr als 8,5 cm aus der Wand stehen.



3 | Abdichten

Estrichüberdeckte Unterflurkanäle an das Brandschutzschott bündig schieben und mit Klebeband abdichten. Kanäle dürfen nicht durch das Brandschutzschott geführt werden.



4 | Einmörteln

Vollständig mit mineralischem Mörtel oder Fugenfüller aus Gips in Wandtiefe einmörteln bzw. eingipsen.



5 | Befestigung

Das dreiseitige Stahlblechgehäuse mit dem Brandschutzschott auf dem Rohboden fest dübeln und Erdungsanschluss vorsehen.



6 | Revisionsöffnung

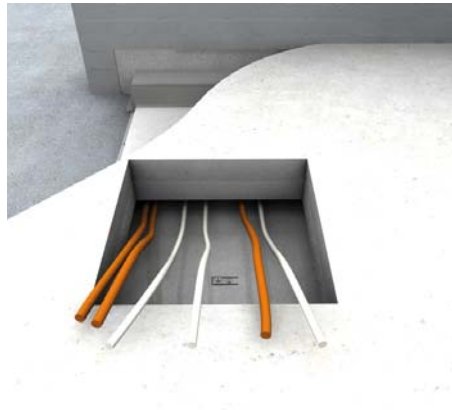
Zur Erstellung einer Revisions- oder Einbauöffnung Hohlraumbodendose an den Unterflurkanal montieren und anschließend Schalungskörper einsetzen.

Brandschutz für estrichüberdeckte Unterflursysteme

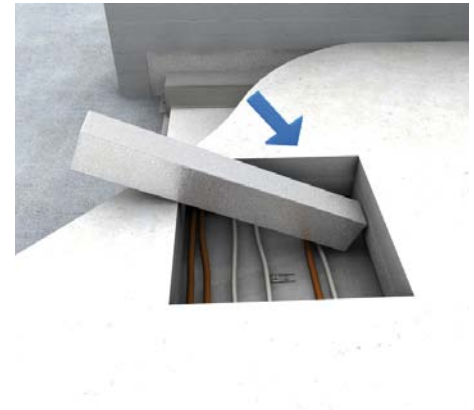
Montageanleitung



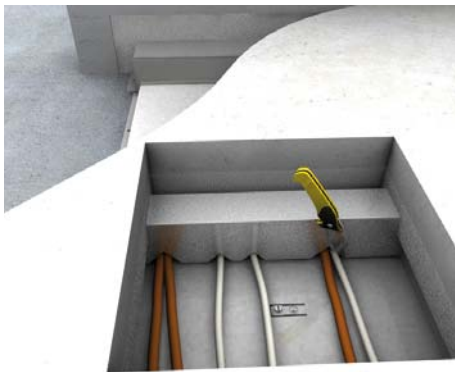
7 | Estricheinbringung
Nach vollständiger Montage des estrichüberdeckten Kanalsystems Dämmung, Trittschall und Estrich einbringen.



8 | Kabelzug
Kabelverlegung im estrichüberdeckten Unterflurkanal und Brandschutzschott. Boden unterhalb der Abschottung muss eben und nicht brennbar sein.



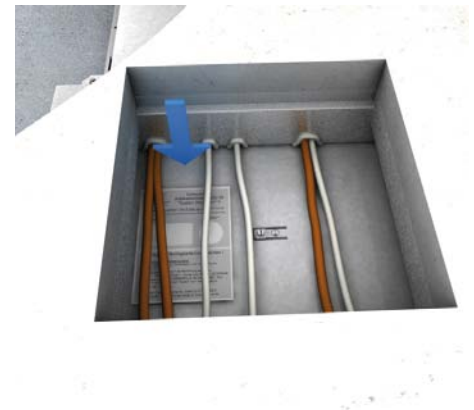
9 | Rauchdichtung
EasyFoam-Rauchschutzstopfen über die gesamte Breite der Hohlraumbodendose einsetzen



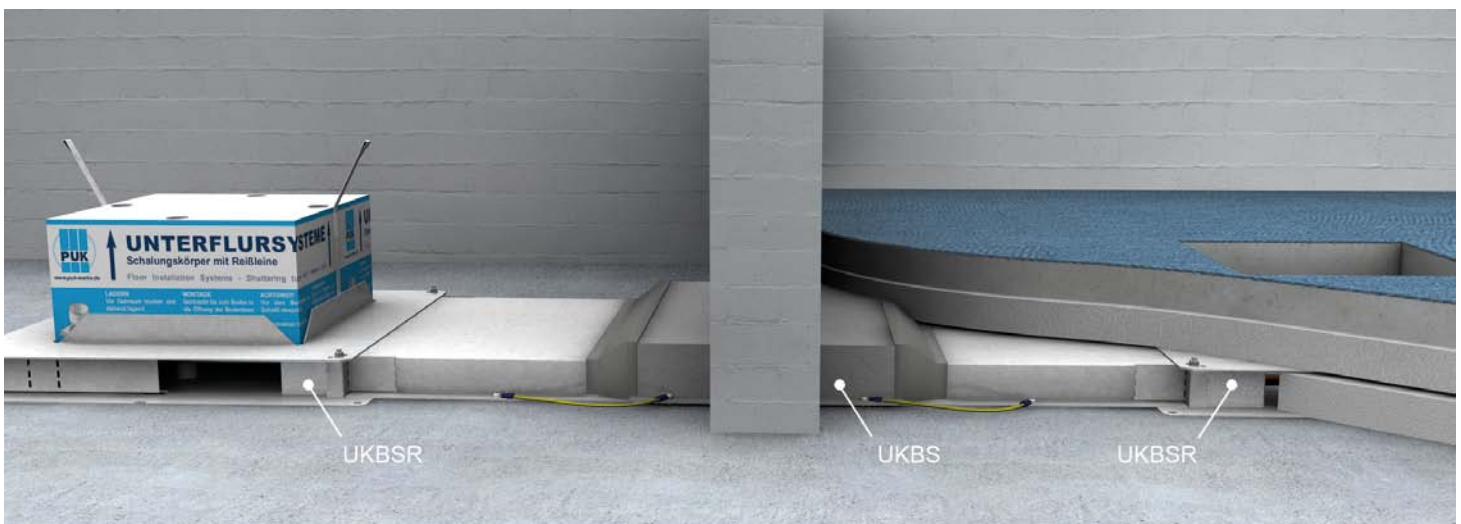
10 | Größenanpassung
EasyFoam-Rauchschutzstopfen entsprechend den Kabelabmessungen zuschneiden.



11 | Abdichten
Abdichten aller Restöffnungen mit Silikon oder EasyFoam-Brandschutzschaum.



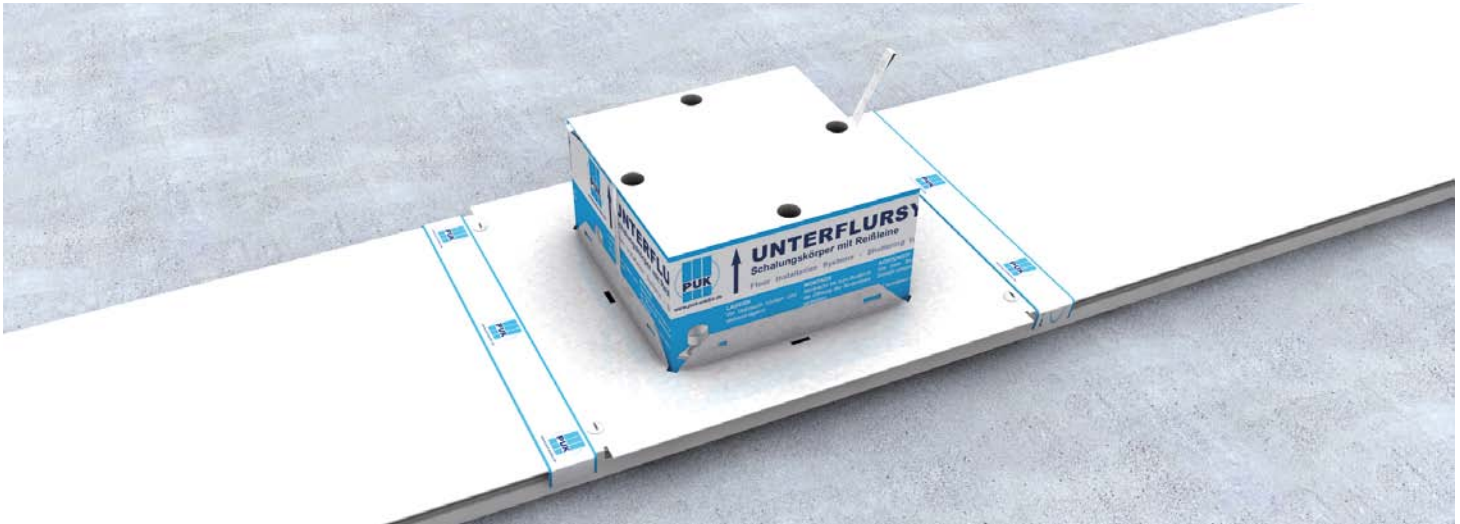
12 | Güteschild
Güteschild ausfüllen und in der Hohlraumbodendose anbringen. Übereinstimmungserklärung mit Zulassung übergeben.



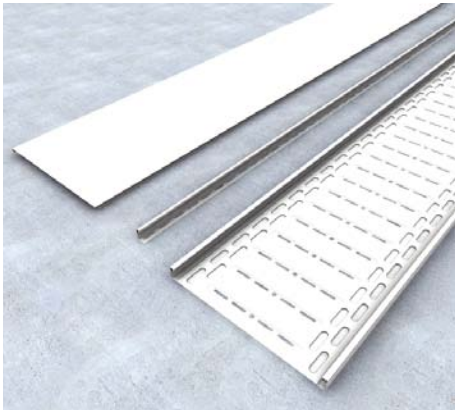
13 | Systemkomponenten Brandschutz
Das Brandschutzschott ist in Mauerwerken ab 10 cm Stärke nach DIN 4102-4 zu setzen und beidseitig an der nächsten Hohlraumbodendose mit EasyFoam-Rauchschutzstopfen abzudichten. Das Unterflur-Brandschutzschott kann bis zu 100 % mit Kabeln belegt werden. Durchführbar sind alle Kabel ohne Begrenzung des Durchmessers, Lichtwellenleiter, Kunststoffleerrohre (bis zu einem Durchmesser von 50 mm) und einzelner Steuerleitungen aus Stahl, Kupfer oder Kunststoff (bis 15 mm Durchmesser).

Estrichüberdecktes Kabelkanalsystem

Montageanleitung

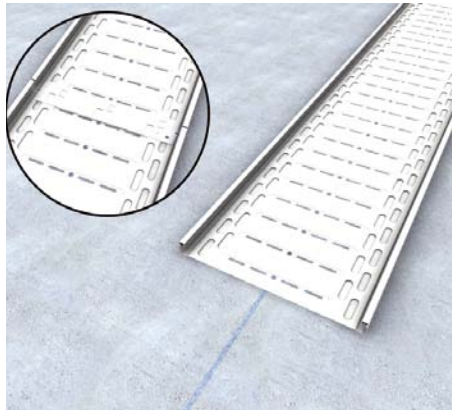


Offener zwei- bzw. dreizügiger Kabelkanal UKR in den Nennbreiten $B = 300, 400$ und 500 mm aus Stahlblech mit einer Länge L von 3000 mm. In den Höhen $35, 60, 85$ und 110 mm. Belastbar mit bis zu $0,75$ kN. Bestehend aus einem Unterteil mit Trennsteg und separatem Oberteil.



1 | UKR

Der estrichüberdeckte Kabelkanal setzt sich aus einem Kabelkanalunterteil UKR, einem Kabelkanalblinddeckel UKD und einem bzw. zwei Trennstegen UKTR mit entsprechendem Montage- und Verbindungsmaterialien zusammen.



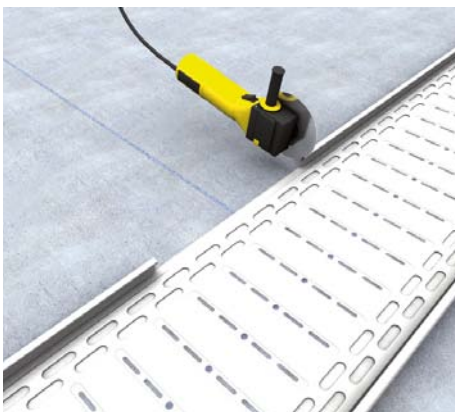
2 | Kanalausrichtung

Gemäß freigegebenem Lageplan den Kanalverlauf einmessen und mittels Richtschnur markieren. Das Kanalunterteil gemäß Kanalverlauf und Markierung auslegen und mittig ausrichten. Kanäle zuschneiden und mittels Verbindungsblech VB bündig aneinander schieben.



3 | Fixierung

Kanal einmal pro Länge auf der Rohbetondecke mittels Dübel fixieren.



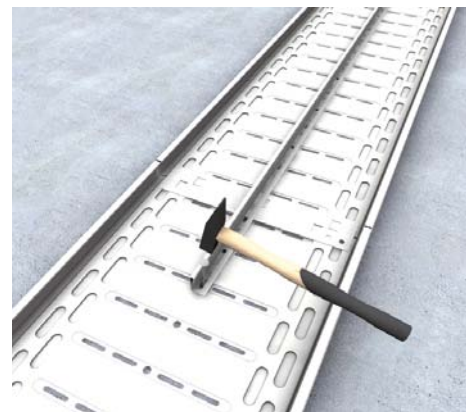
4 | Abzweig

Um einen Abzweig zu erstellen, muss das Kanalunterteil entsprechend der zuzuführenden Kanalbreite ausgeklinkt werden.



5 | Trennsteg

Trennstege UKTR immer symmetrisch einmal je Meter mit Dübeln auf der Rohbetondecke befestigen.

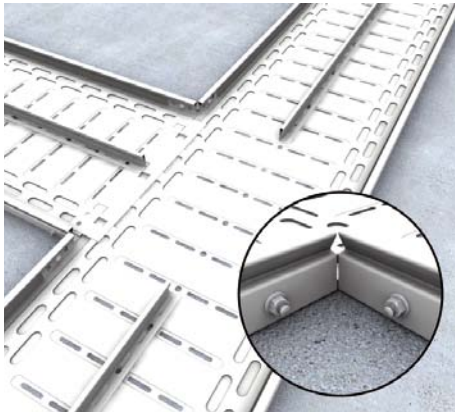


6 | Trennsteg montieren

Trennstege werden im Versatz zum Kanal montiert.

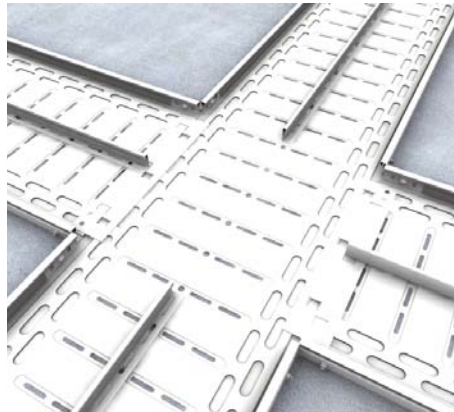
Estrichüberdecktes Kabelkanalsystem

Montageanleitung



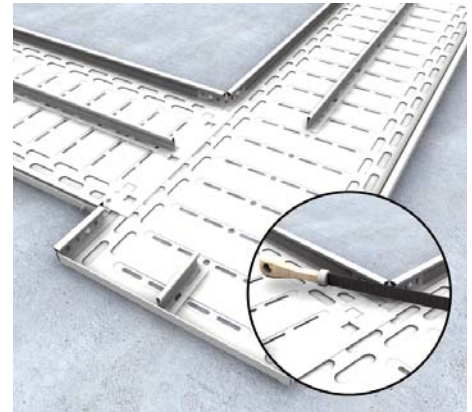
7 | Formteile

Durch Ausklinken des Kanals können T-Abzweige, Kreuzungen und 90°-Bögen erstellt werden. Verbinder innenliegend verschrauben.



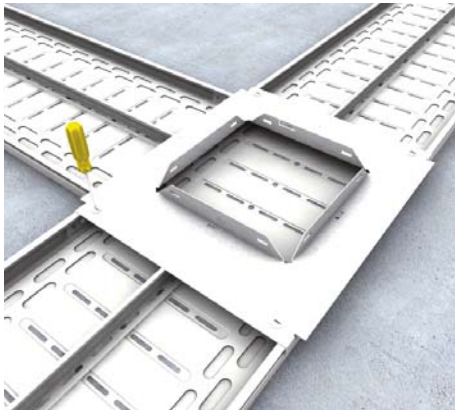
8 | Kanalsegmente

Mittels Anbauzubehör UKAZ werden die Kanalsegmente verbunden.



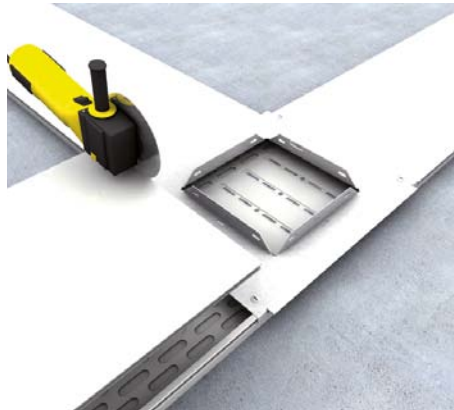
9 | Formteile Endmontage

Die Trenntege müssen bündig an den Ausklinkungen der Abzweige und Kreuzungen zugeschnitten werden. Schnittstellen sauber entgraten und kaltverzinken.



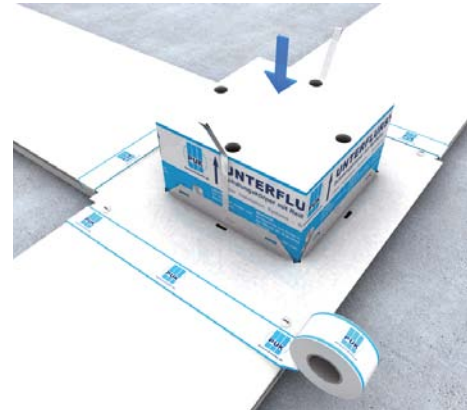
10 | Montagedeckel Formteil

Die eingemessenen Montagedeckel UKDA werden mittels Drehriegel am Kanal befestigt. Position bei nachträglicher Abnahme des Deckels für Kabelzug kennzeichnen.



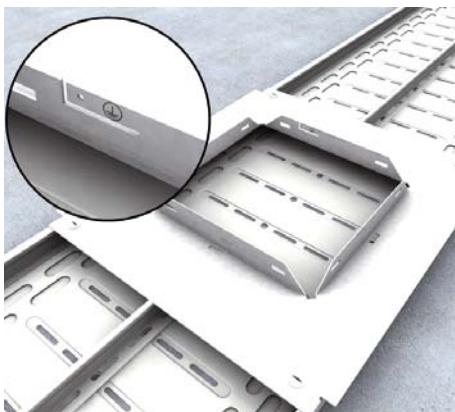
11 | Blinddeckel

Die Blinddeckel UKD maßgenau zuschneiden, auf den Kanal setzen und anschließend verrasten.



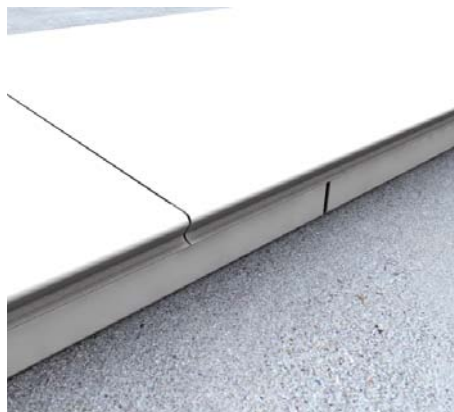
12 | Schalungskörper

Schalungskörper USK gerade, mit Pfeil nach oben, in die Öffnung des Montagedeckels einsetzen. Vor Estrichbringung müssen alle offenen Stellen gemäß DIN abgeklebt werden.



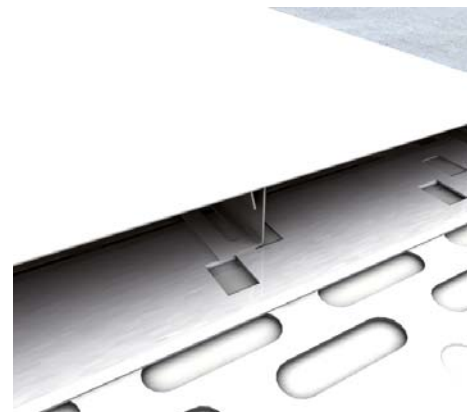
13 | Montagedeckel

Die Montagedeckel UKDA mittig im Kanalverlauf einmessen und mittels Drehriegel am Kanal befestigt. Alle leitenden Teile müssen in den Potentialausgleich einbezogen werden.



14 | Kanalmontage

Kanalunterteil und Blinddeckel auf Versatz montieren.

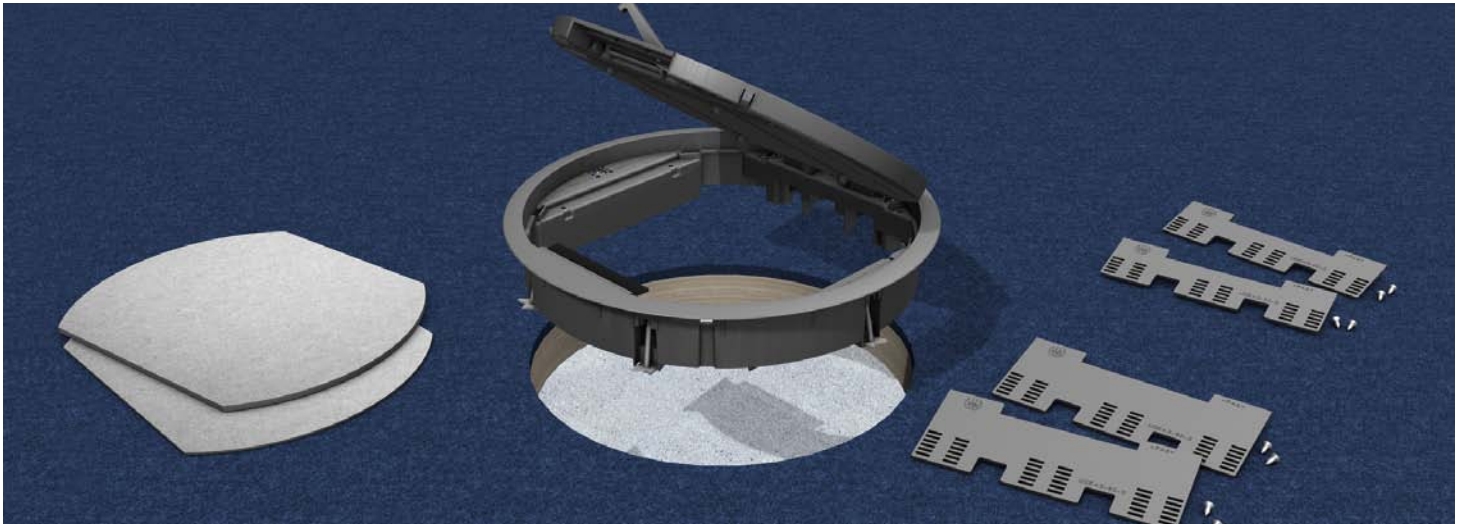


15 | Montageöffnung

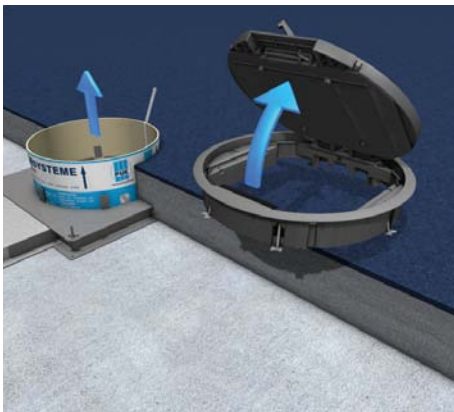
Trenntege dürfen nicht in die Montageöffnung hineinragen, sondern müssen 1 bis 2 mm vorher enden.

Bürsteneinbaueinheiten aus Kunststoff, rund

Montageanleitung

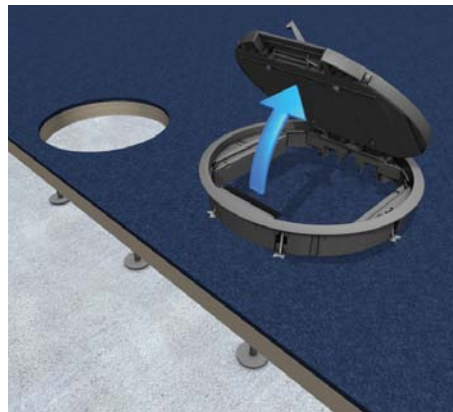


Runde Einbaueinheiten mit abdeckbarem Bürstenkabelausschuss und einem Außendurchmesser von 305 mm für den Einbau von bis zu drei Gerätebechern. Für eine Bodenbelagstiefe von 10, 8, 5 und 3 mm geeignet. Rastleitern in den Höhen 50 bzw. 80 mm zur Komplementierung erforderlich.



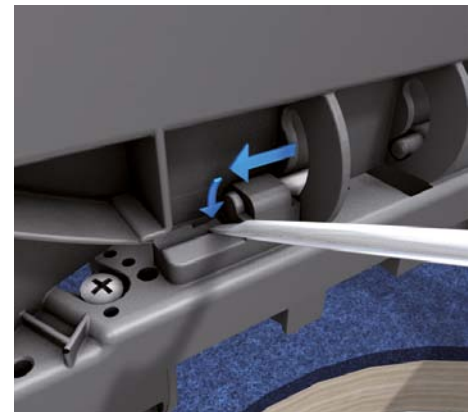
1 | Estrichböden

Beim estrichüberdeckten System das Schalungsrohr entfernen und die Einbaueinheit direkt in die Einbauöffnung einsetzen.



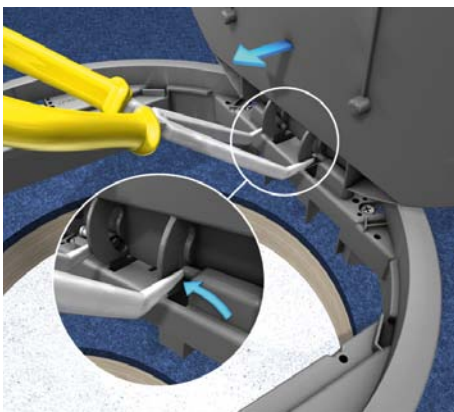
2 | Hohlraum- und Doppelböden

Bei Hohlraum- oder Doppelböden die Einbaueinheit direkt in die Einbauöffnung einsetzen.



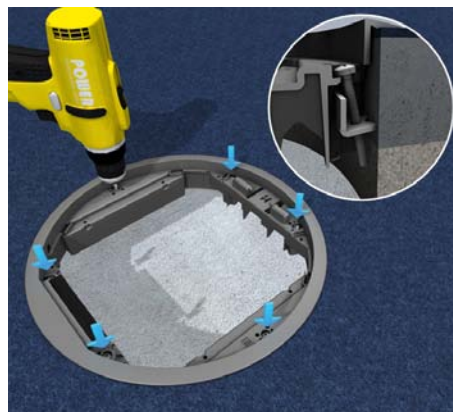
3 | Mechanismus Klappdeckelscharnier

Den Deckel ganz öffnen, die Nase mit einem Schraubendreher nach unten drücken und gleichzeitig das Scharnier nach links schieben.



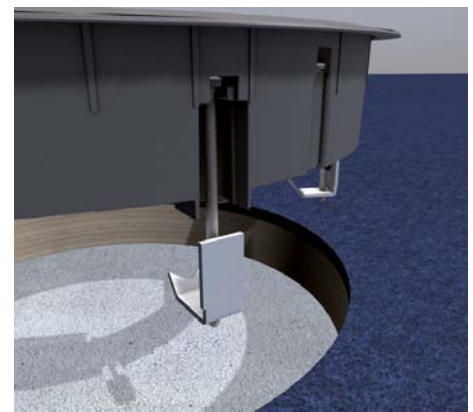
4 | Klappdeckel entfernen

Das Deckelscharnier mit der Zange zusammendrücken bis die Rastnasen aus dem Rahmen rasten und den Deckel nach vorne herausnehmen.



5 | Einbaurahmen befestigen

Den Rahmen in die Einbauöffnung von oben einsetzen und die vormontierten Krallen mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen. Den Rahmen auf festen Sitz prüfen.

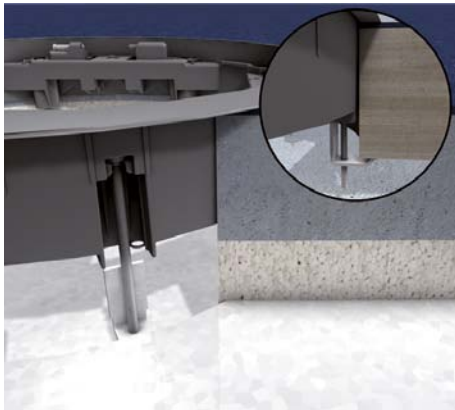


6 | Krallen

In besonderen Anwendungsfällen muss die Kralle UDKS 40-80 verwendet werden. Die vormontierten Krallen werden entnommen und ersetzt. Den Krallenkörper drehen, sodass der Rahmen von oben eingesetzt werden kann.

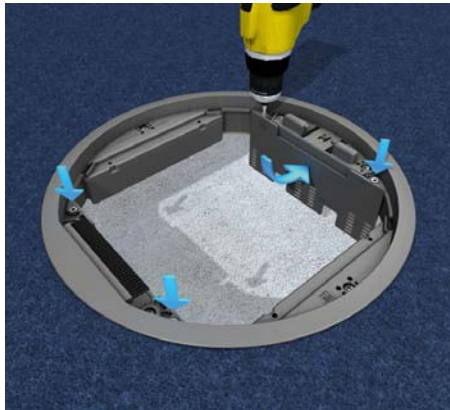
Bürsteneinbaueinheiten aus Kunststoff, rund

Montageanleitung



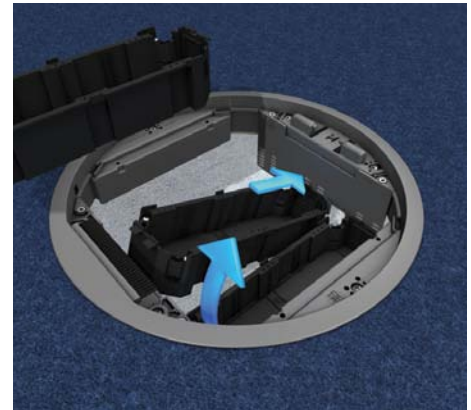
7 | Krallenanwendung

Die Krallen UDKS 40-80 spannen sich unter die Doppelbodenplatte, in den Estrich oder in das Deckblech der Bodendose.



8 | Rastleitern montieren

Die separat mitgelieferten Rastleitern können von oben in die Einbaueinheit eingesetzt und verschraubt werden. Für einen flachen Einbau muss die 50er Rastleiter verwendet werden.



9 | Gerätebecher einsetzen

Den Gerätebecher möglichst tief in die Rastleitern einrasten.



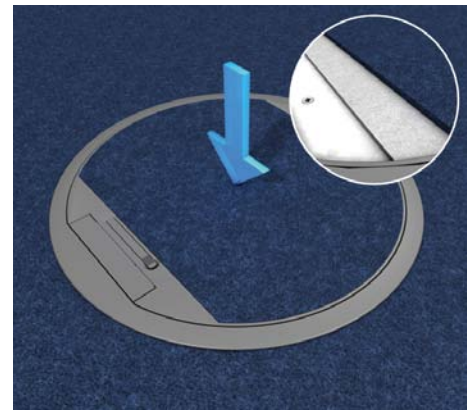
10 | Rastleitern

Gemäß Einbausituation ist zwischen den 50 mm bzw. 80 mm langen Rastleitern zu wählen. Gerätebecher können stufenweise bis zu 30 mm abgesenkt werden.



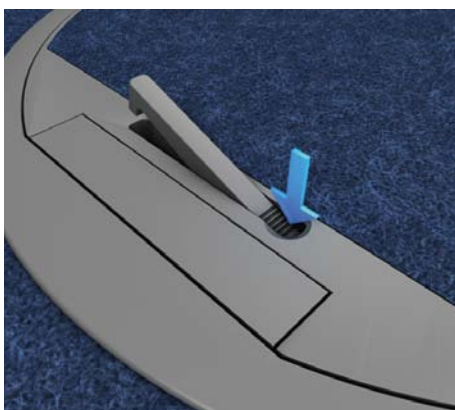
11 | Gerätebecher lösen

Einen Schraubendreher oder Montagehebel zwischen Rahmen und Gerätebecher einstecken und die Rastnasen einzeln, seitlich lösen und Gerätebecher entnehmen.



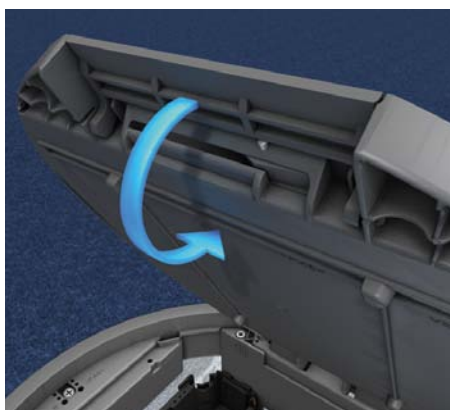
12 | Bodenbelag im Klappdeckel

Der wieder eingesetzte Klappdeckel bleibt in der Raststellung offen stehen. Den Bodenbelag bis 10 mm passgenau zuschneiden und auf der Stahleinlage verkleben. Optional stehen Deckeinlagen in 2 bzw. 5 mm Stärke zur Verfügung.



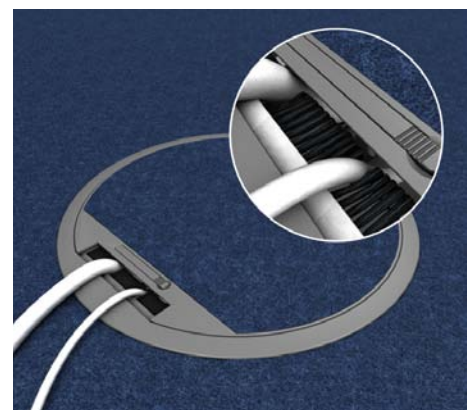
13 | Öffnungshebel

Den selbstschließenden Öffnungshebel hinter dem Kabelauslass betätigen.



14 | Kabelauslassklappe

Die Kabelauslassklappe um 180° drehen und einrasten.

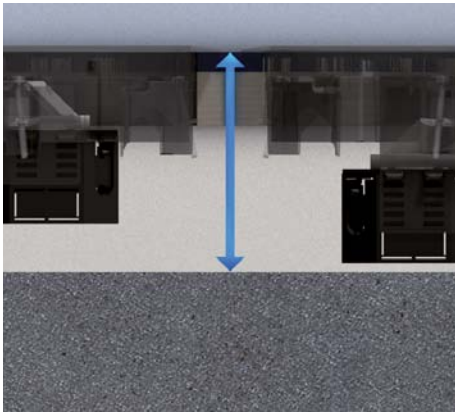


15 | Bürstenkabelauslass

Die Kabel durch den geöffneten Bürstenkabelauslass herausführen.

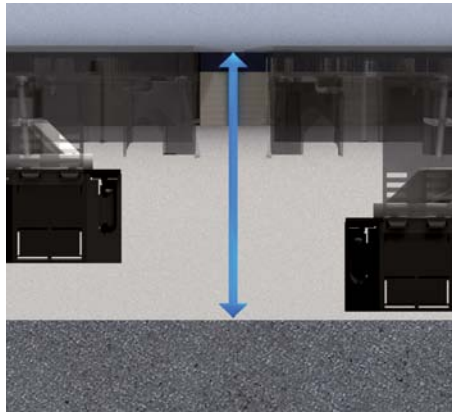
Bürsteneinbaueinheiten aus Kunststoff, rund

Montageanleitung



16 | Minimale Einbauhöhe

Die minimale Einbauhöhe beträgt 89 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 109 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets und in Verbindung mit Gerätesteckern bis H = 35 mm.



17 | Maximale Einbauhöhe

Die maximale Einbauhöhe beträgt 109 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 134 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets.



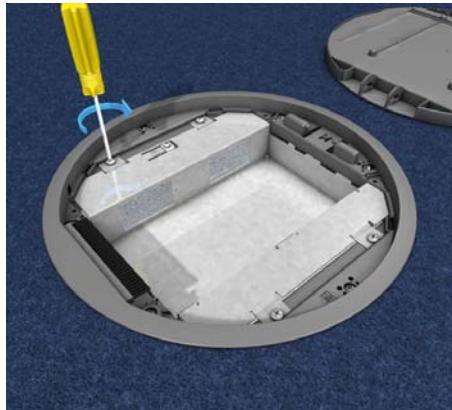
18 | Einsatz UG45

Für den Einsatz von Installationsgeräten 45 x 45 mm bzw. 45 x 22,5 mm bietet sich der Gerätebecher UG45-4 an. Die minimale Einbauhöhe beträgt 82 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 102 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets und in Verbindung mit Gerätesteckern bis H = 35 mm.



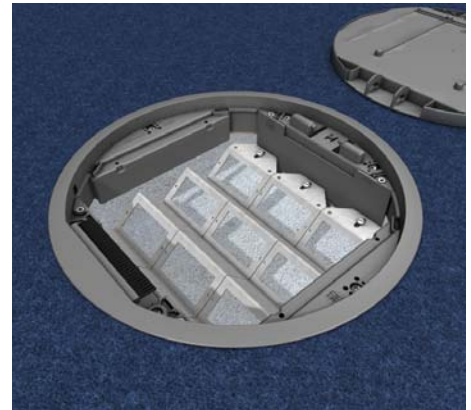
19 | Einsatz UG3

Um eine noch flachere Einbautiefe zu erreichen, bietet sich der neu entwickelte Gerätebecher UG3 an. Die minimale Einbauhöhe beträgt 82 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 102 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets und in Verbindung mit Gerätesteckern bis H = 35 mm.



20 | Geräteeinsatz

Den Geräteeinsatz von oben in die Einbaueinheit einsetzen und mit vier Gewindefurchschrauben fest am Rahmen anziehen. Die minimale Einbautiefe beträgt 63 mm. Die maximale Bestückung sind zwei 2-fach Steckdosen und bis zu sechs Datenmodule. Die Installationstechnik wird mittels Platinen eingesetzt.

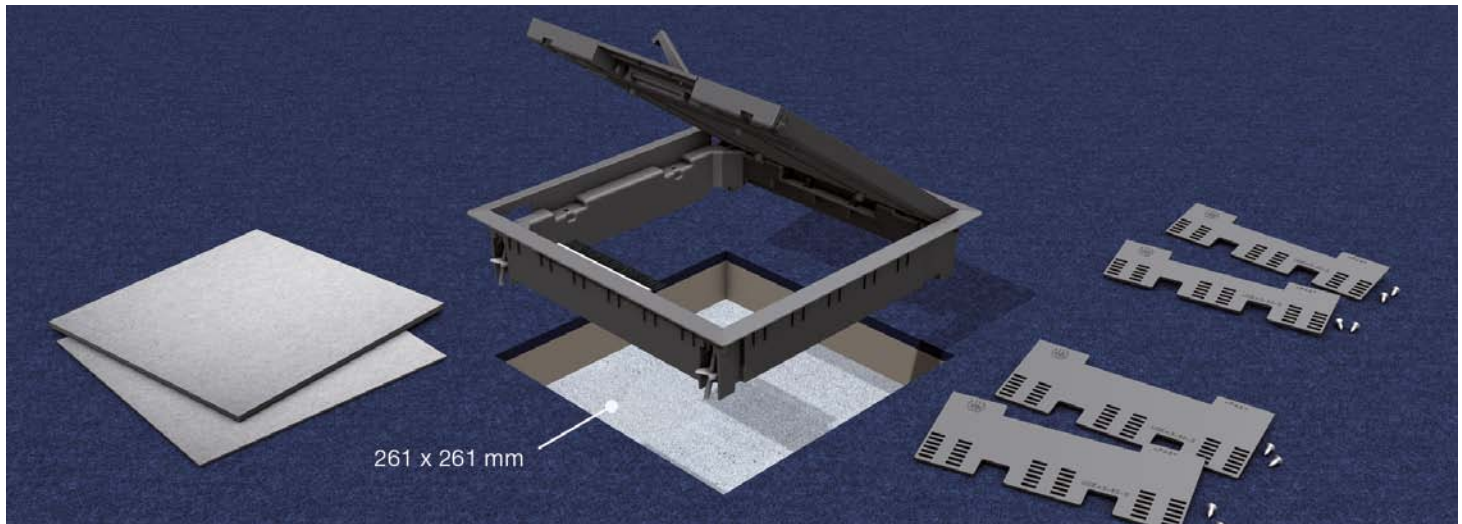


21 | Datengeräteträger

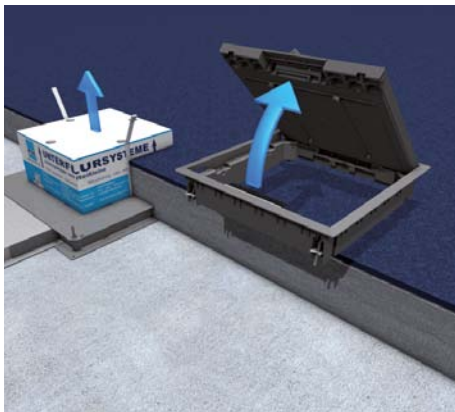
Im Datengeräteträger ist der Einbau von bis zu neun Datenmodulen mittels Platinen in die Einbaueinheit möglich. Die minimale Einbauhöhe beträgt 96 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 116 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets unter Beachtung des Biegeradius.

Bürsteneinbaueinheiten aus Kunststoff, viereckig

Montageanleitung

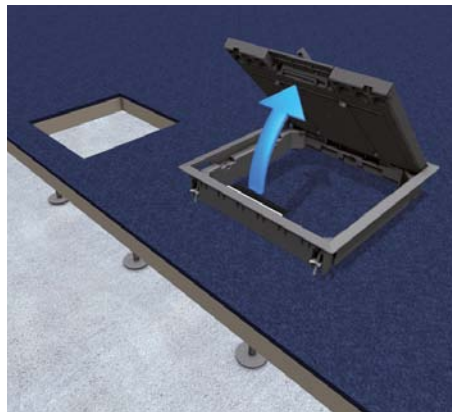


Viereckige Einbaueinheiten mit abdeckbarem Bürstenauslass mit den Außenmaßen 280 x 280 mm für den Einbau von bis zu drei Gerätebechern. Für eine Bodenbelagstiefe von 10, 8, 5 und 3 mm geeignet. Rastleitern in den Höhen 50 bzw. 80 mm zur Komplementierung erforderlich.



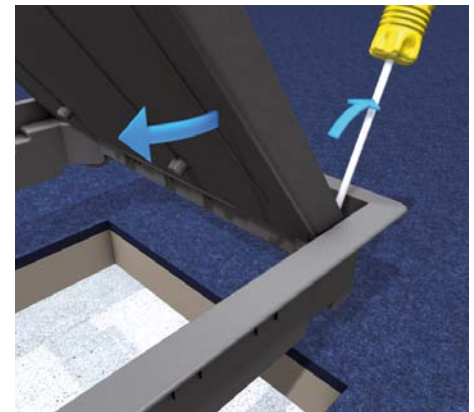
1 | Estrichböden

Beim Estrichüberdeckten System den Schalungskörper entfernen und die Einbaueinheit direkt in die Einbauöffnung einsetzen.



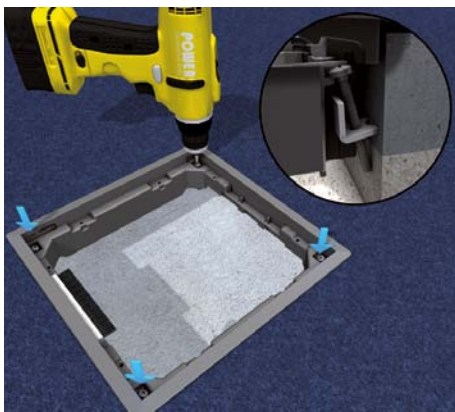
2 | Hohlraum- und Doppelböden

Bei Hohlraum- oder Doppelböden die Einbaueinheit direkt in die Einbauöffnung einsetzen.



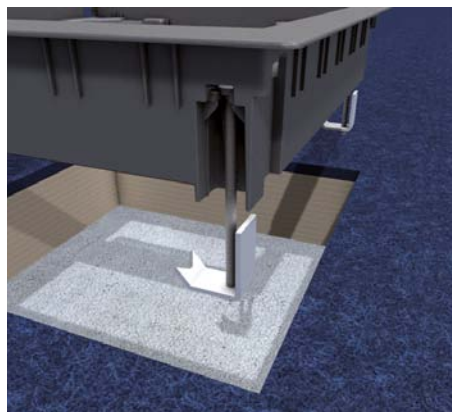
3 | Klappdeckel entfernen

Den Deckel ganz öffnen, rechts kräftig nach vorne ziehen und mit Hilfe eines Schraubendrehers aus dem Scharnier lösen.



4 | Einbauahmen befestigen

Den Rahmen in die Einbauöffnung von oben einsetzen und die vormontierten Krallen mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen. Den Rahmen auf festen Sitz prüfen.



5 | Krallen

In besonderen Anwendungsfällen muss die Kralle UDKS 40-80 verwendet werden. Die vormontierten Krallen werden entnommen und ersetzt. Den Krallenkörper drehen, sodass der Rahmen von oben eingesetzt werden kann.

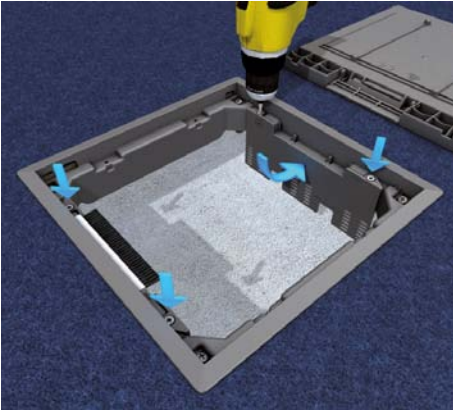


6 | Krallenanwendung

Die Krallen UDKS 40-80 spannen sich unter die Doppelbodenplatte, in den Estrich oder in das Deckblech der Bodendose.

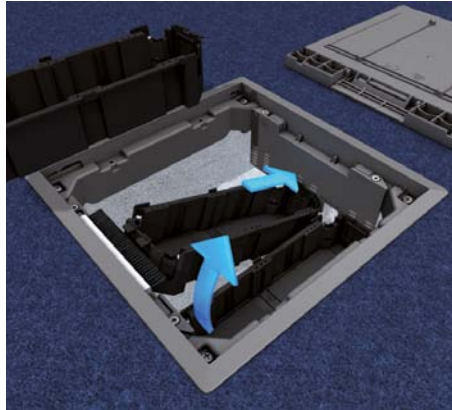
Bürsteneinbaueinheiten aus Kunststoff, viereckig

Montageanleitung



7 | Rastleitern montieren

Die separat mitgelieferten Rastleitern können von oben in die Einbaueinheit eingesetzt und verschraubt werden. Für einen flachen Einbau muss die 50er Rastleiter verwendet werden.



8 | Gerätebecher einsetzen

Den Gerätebecher möglichst tief in die Rastleitern einrasten.



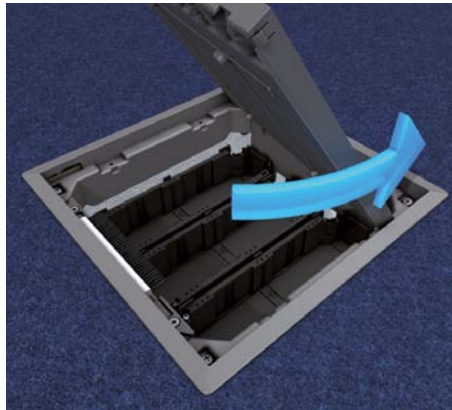
9 | Rastleitern

Gemäß Einbausituation ist zwischen den 50 mm bzw. 80 mm langen Rastleitern zu wählen. Die Gerätebecher können stufenweise bis zu 30 mm abgesenkt werden.



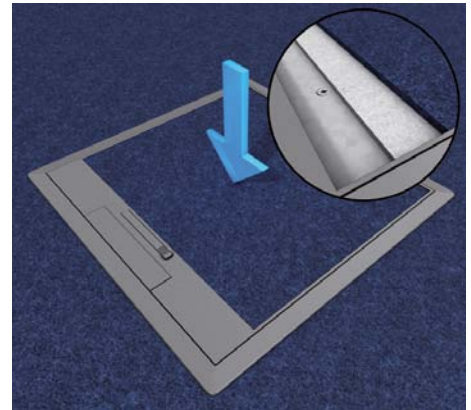
10 | Gerätebecher lösen

Einen Schraubendreher oder Montagehebel zwischen Rahmen und Gerätebecher einstecken und die Rastnasen einzeln, seitlich lösen und den Gerätebecher entnehmen.



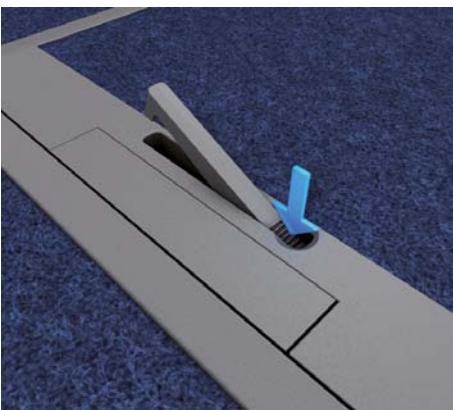
11 | Klappdeckel einsetzen

Den Klappdeckel von hinten links einsetzen, rechts kräftig nach hinten drücken und das Scharnier einrasten. Der Klappdeckel kann um 180° gedreht eingesetzt werden und bleibt in der Raststellung offen stehen.



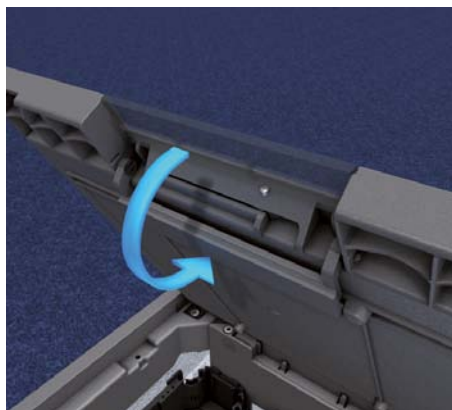
12 | Bodenbelag

Den Bodenbelag bis 10 mm passgenau zuschneiden und auf der Stahleinlage verkleben. Optional stehen Deckeleinlagen in 2 bzw. 5 mm Stärke zur Verfügung.



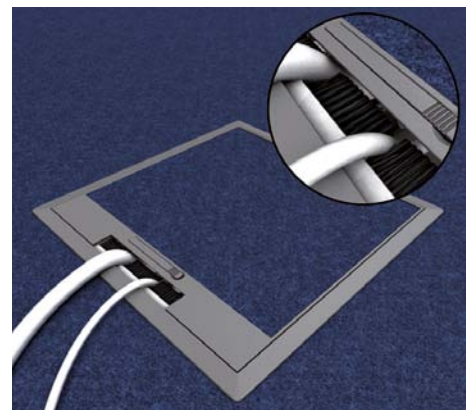
13 | Öffnungshebel

Den selbstschließenden Öffnungshebel hinter dem Kabelauslass betätigen.



14 | Kabelauslassklappe

Kabelauslassklappe um 180° drehen und einrasten.

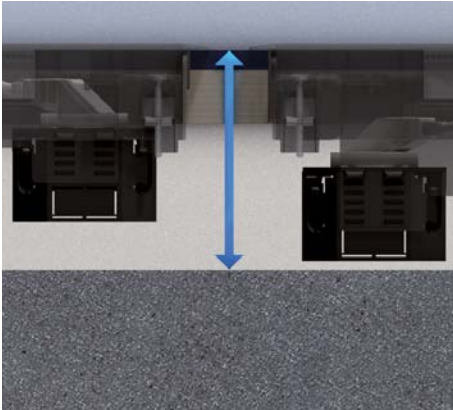


15 | Bürstencabelauslass

Die Kabel durch den geöffneten Bürstencabelauslass herausführen.

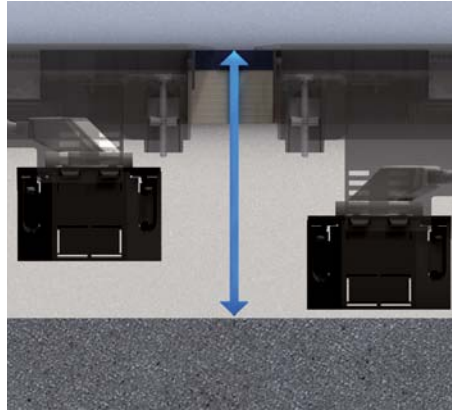
Bürsteneinbaueinheiten aus Kunststoff, viereckig

Montageanleitung



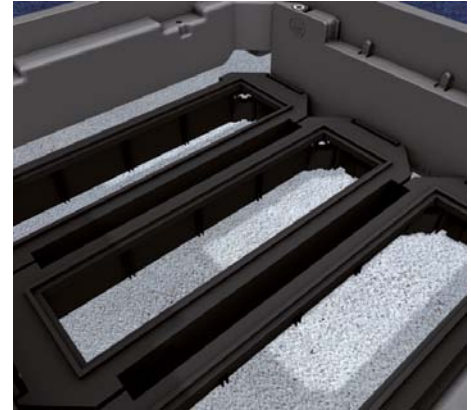
16 | Minimale Einbauhöhe

Die minimale Einbauhöhe beträgt 89 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 109 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets und in Verbindung mit Gerätesteckern bis H= 35 mm.



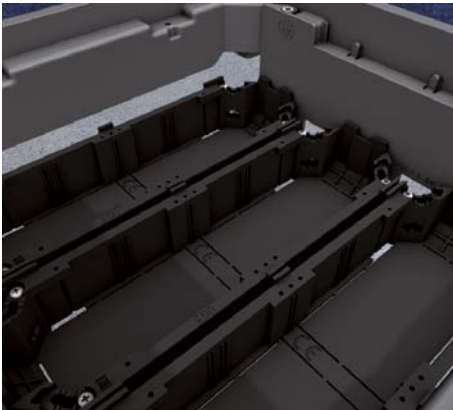
17 | Maximale Einbauhöhe

Die maximale Einbauhöhe beträgt 109 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 134 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets.



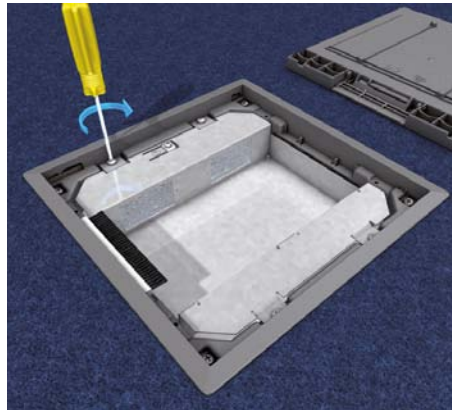
18 | Einsatz UG45

Für den Einsatz von Installationsgeräten 45 x 45 mm bzw. 45 x 22,5 mm bietet sich der Gerätebecher UG45-4 an. Die minimale Einbauhöhe beträgt 82 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 102 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets und in Verbindung mit Gerätesteckern bis H = 35mm.



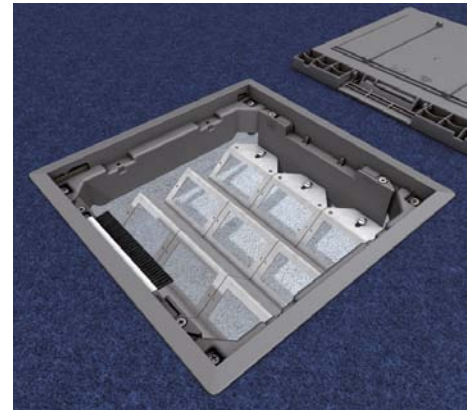
19 | Einsatz UG3

Um eine noch flachere Einbautiefe zu erreichen, bietet sich der neu entwickelte Gerätebecher UG3 an. Die minimale Einbauhöhe beträgt 82 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 102 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets und in Verbindung mit Gerätesteckern bis H = 35 mm.



20 | Geräteeinsatz

Den Geräteeinsatz von oben in die Einbaueinheit einsetzen und mit vier Gewindefurchschrauben fest am Rahmen anziehen. Die minimale Einbautiefe beträgt 63 mm. Die maximale Bestückung sind zwei 2-fach Steckdosen und bis zu sechs Datenmodule. Die Installationstechnik wird mittels Platinen eingesetzt.

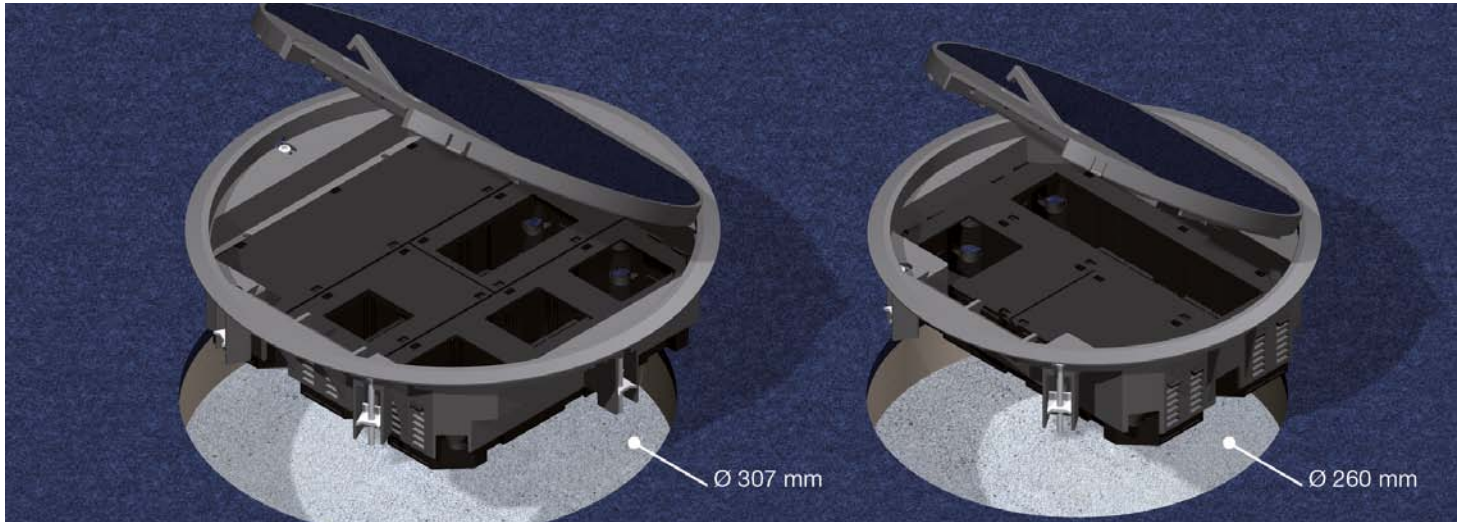


21 | Datengeräteträger

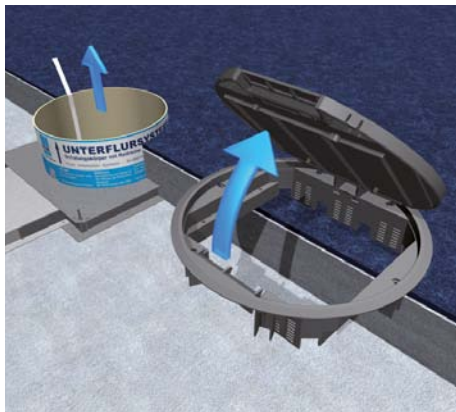
Im Datengeräteträger ist der Einbau von bis zu neun Datenmodulen mittels Platinen in die Einbaueinheit möglich. Die minimale Einbauhöhe beträgt 96 mm bei Verwendung der 50er Rastleiter bzw. 116 mm bei Verwendung des 80er Rastleitersets unter Beachtung des Biegeradius.

Einbaueinheiten aus Kunststoff, rund

Montageanleitung

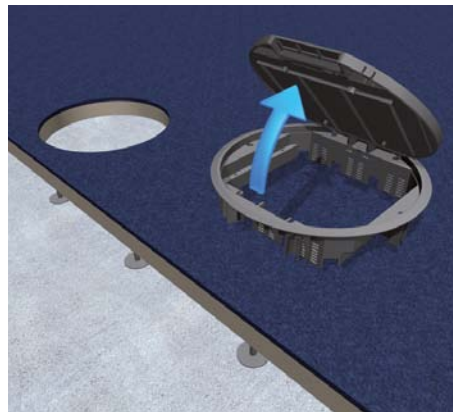


Runde Einbaueinheiten mit den Außendurchmessern Ø 305 mm oder Ø 258 mm für den Einbau von bis zu drei Gerätebechern.



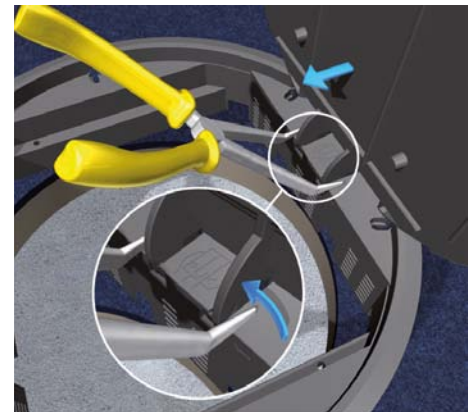
1 | Estrichböden

Beim estrichüberdeckten System Schalungsrohr entfernen und Einbaueinheit direkt in die Einbauöffnung einsetzen.



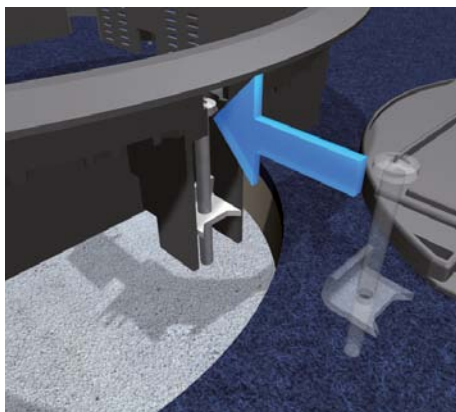
2 | Hohlraum- und Doppelböden

Bei Hohlraum- oder Doppelböden direkt in der Einbauöffnung einsetzen.



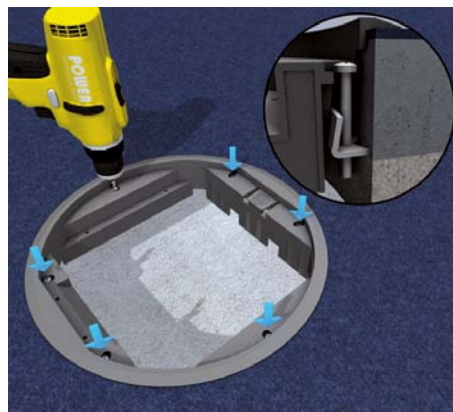
3 | Klappdeckel entfernen

Deckel ganz öffnen, Deckelscharnier mit der Zange zusammendrücken bis die Rastnasen aus dem Rahmen ausrasten. Deckel nach vorne herausnehmen.



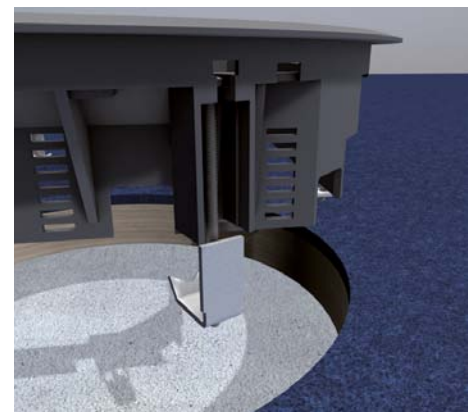
4 | Krallen montieren

Die beigepackten Standardkrallen (Krallbereich 30 bis 50 mm) in die Aufnahmen im Rahmen einhängen.



5 | Einbaurahmen befestigen

Den Rahmen in die Einbauöffnung von oben einsetzen und die vormontierten Krallen mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen. Den Rahmen auf festen Sitz prüfen.

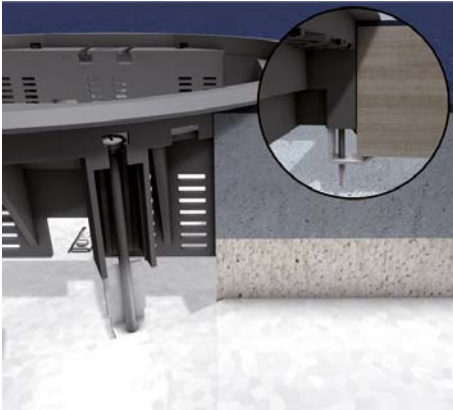


6 | Krallen

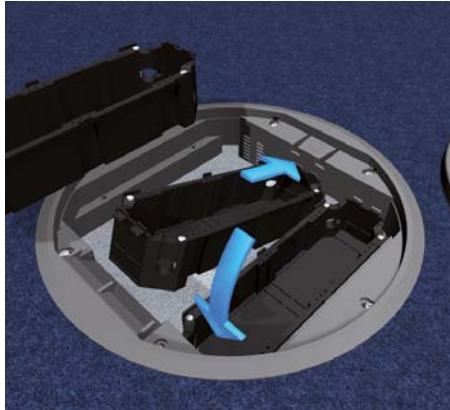
In besonderen Anwendungsfällen muss die Kralle UDKS 40-80 verwendet werden. Die vormontierten Krallen werden entnommen und ersetzt. Den Krallenkörper drehen, sodass der Rahmen von oben eingesetzt werden kann.

Einbaueinheiten aus Kunststoff, rund

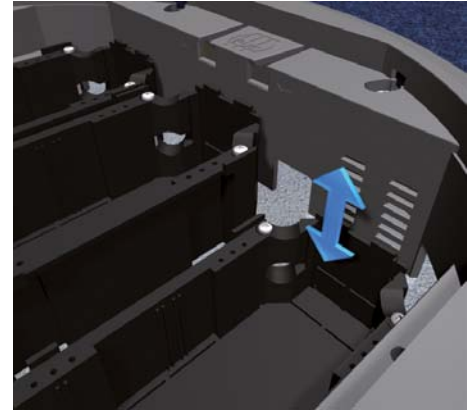
Montageanleitung



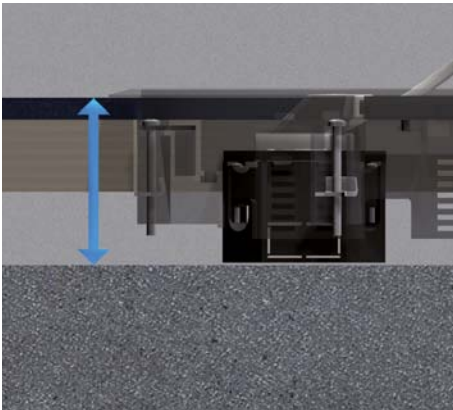
7 | Krallenanwendung
Die Krallen UDKS 40-80 spannen sich unter die Doppelbodenplatte, in den Estrich oder in das Deckblech der Bodendose.



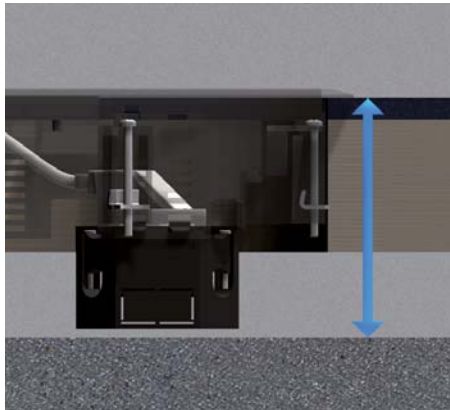
8 | Gerätebecher einsetzen
Gerätebecher möglichst tief in die Rasteiter einklicken.



9 | Rasteiter
Für stufenweises Absenken des Gerätebechers bis zu 30 mm.



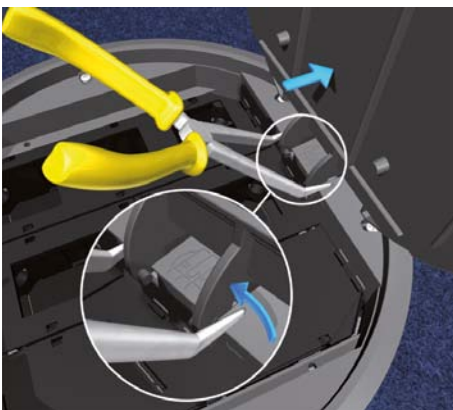
10 | Minimale Einbauhöhe
Minimale Einbauhöhe 74 mm und 87 mm bei Verwendung von Gerätestecker bis H = 35 mm.



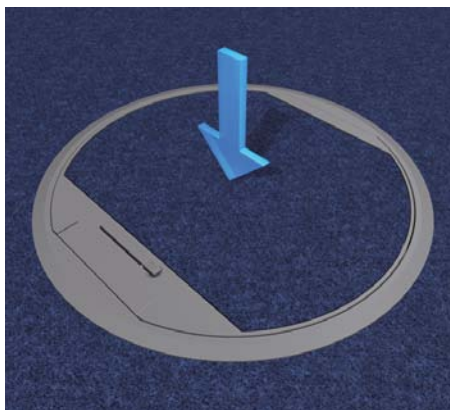
11 | Maximale Einbauhöhe
Maximale Einbauhöhe 104 mm für Gerätestecker bis H = 50 mm.



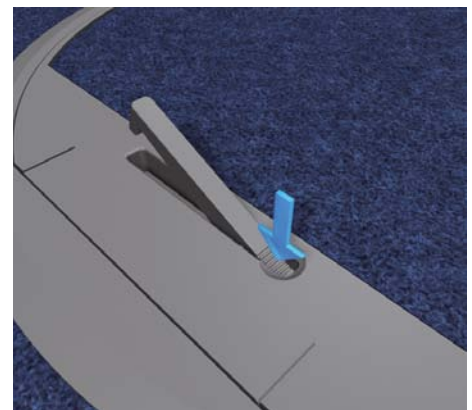
12 | Gerätebecher lösen
Schraubendreher oder Montagehebel zwischen Rahmen und Gerätebecher einstecken. Rastnasen einzeln seitlich lösen und Gerätebecher entnehmen.



13 | Klappdeckel einsetzen
Deckelscharnier mit der Zange zusammendrücken bis die Rastnasen in die Öffnung des Rahmens einrasten. Deckel nach hinten in den Rahmen einsetzen.



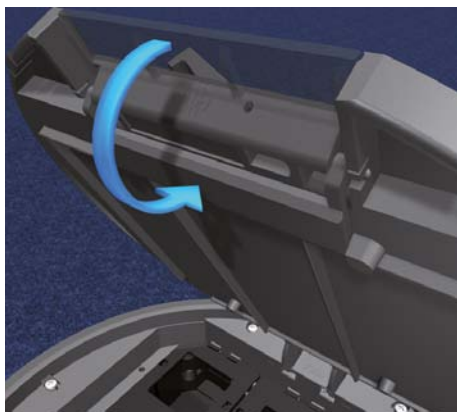
14 | Bodenbelag einkleben
Bodenbelag bis 8 mm passgenau zuschneiden und auf der Stahleinlage verkleben. Optionale Deckeinlage H = 3 mm.



15 | Öffnungshebel
Selbstschließenden Öffnungshebel hinter dem Kabelauslass betätigen.

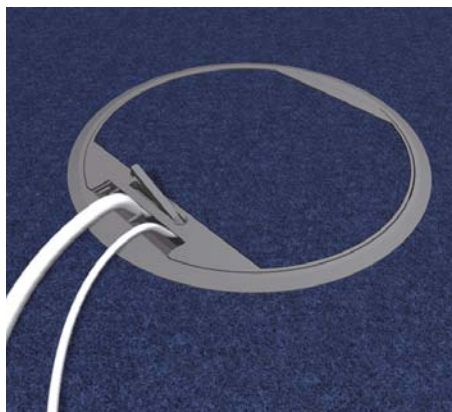
Einbaueinheiten aus Kunststoff, rund

Montageanleitung



16 | Kabelauslass

Abdeckklappe um 180° schwenken und einrasten.

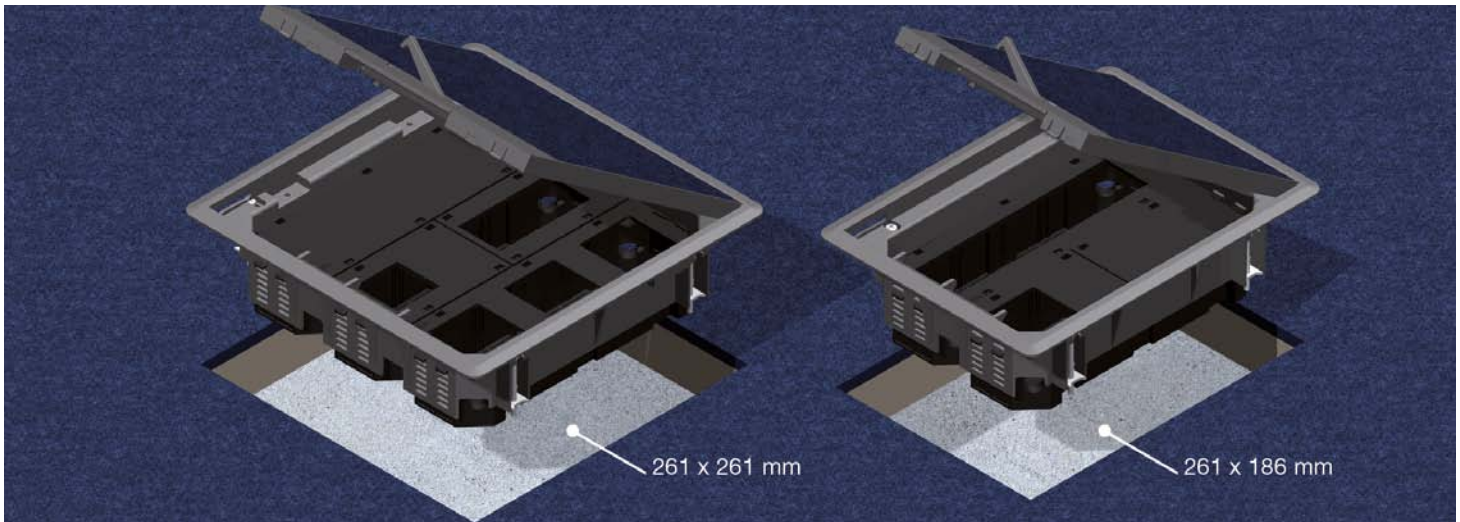


17 | Kabel herausführen

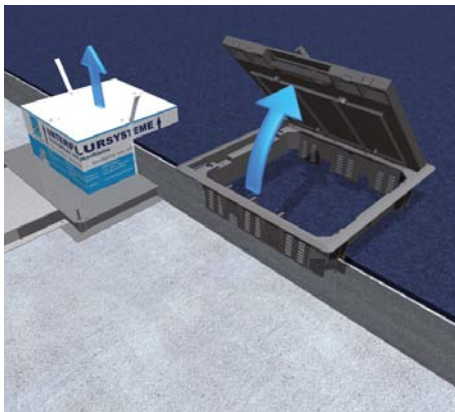
Herausführen der Kabel durch den geöffneten Kabelauslass.

Einbaueinheiten aus Kunststoff, viereckig

Montageanleitung

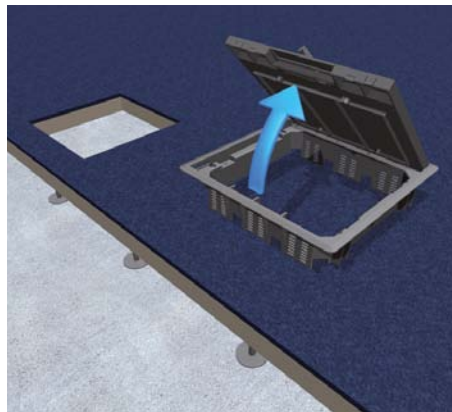


Viereckige Einbaueinheiten mit den Außenmaßen 258 x 258 mm oder 258 x 184 mm für den Einbau von bis zu drei Gerätebechern.



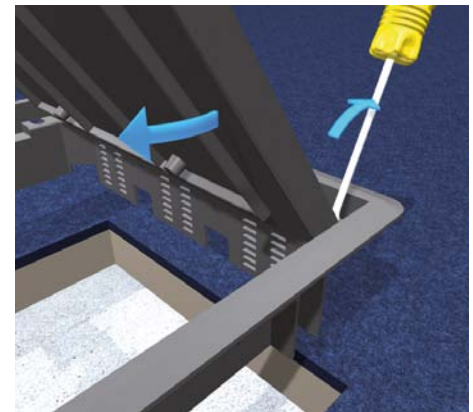
1 | Estrichböden

Beim estrichüberdeckten System Schalungskörper entfernen und Einbaueinheit direkt in die Einbauöffnung einsetzen.



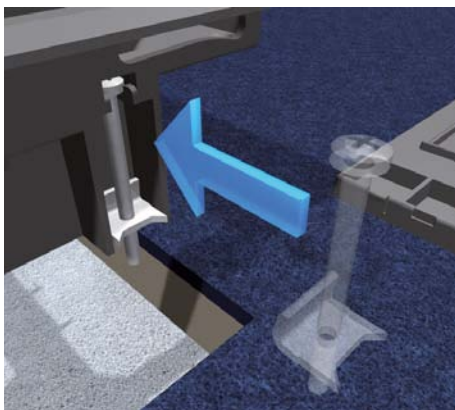
2 | Hohlraum- und Doppelböden

Bei Hohlraum- oder Doppelböden die Einbaueinheit direkt in die Einbauöffnung einsetzen.



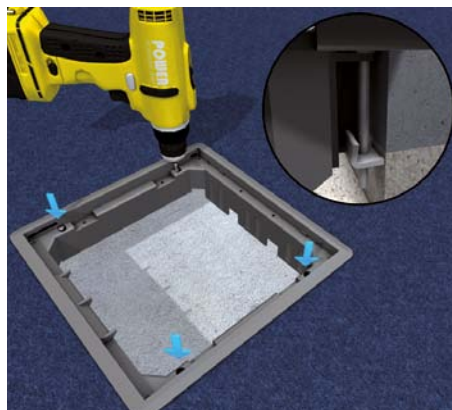
3 | Klappdeckel entfernen

Deckel ganz öffnen, rechts kräftig nach vorne ziehen und mit Hilfe eines Schraubendrehers aus dem Scharnier lösen.



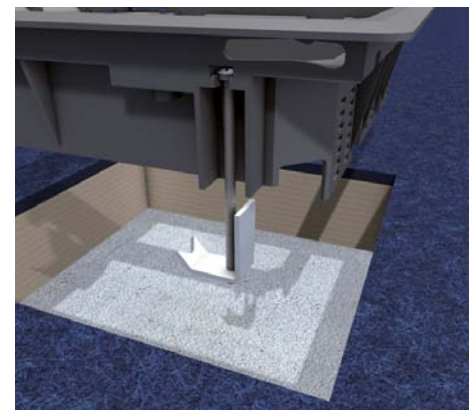
4 | Krallen montieren

Die beige packten Standardkrallen (Krallbereich 30 bis 50 mm) in die Aufnahmen im Rahmen einhängen.



5 | Einbaurahmen befestigen

Den Rahmen in die Einbauöffnung von oben einsetzen und die vormontierten Krallen mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen. Den Rahmen auf festen Sitz prüfen.

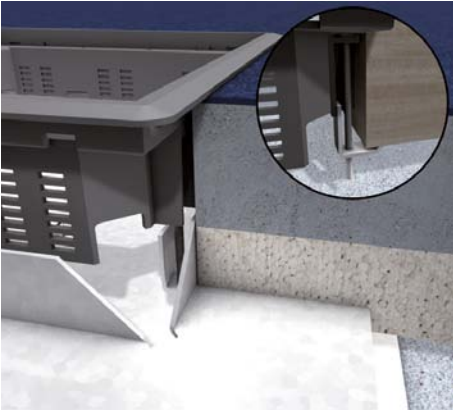


6 | Krallen

In besonderen Anwendungsfällen muss die Kralle UDKS 40-80 verwendet werden. Die vormontierten Krallen werden entnommen und ersetzt. Den Krallenkörper drehen, sodass der Rahmen von oben eingesetzt werden kann.

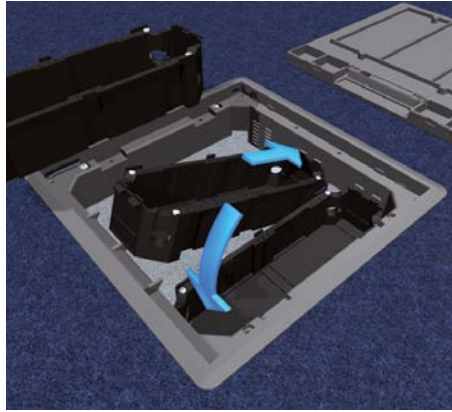
Einbaueinheiten aus Kunststoff, viereckig

Montageanleitung



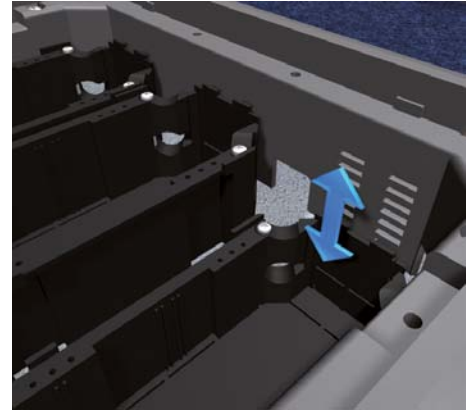
7 | Krallenanwendung

Die Krallen UDKS 40-80 spannen sich unter die Doppelbodenplatte, in den Estrich oder in das Deckblech der Bodendose.



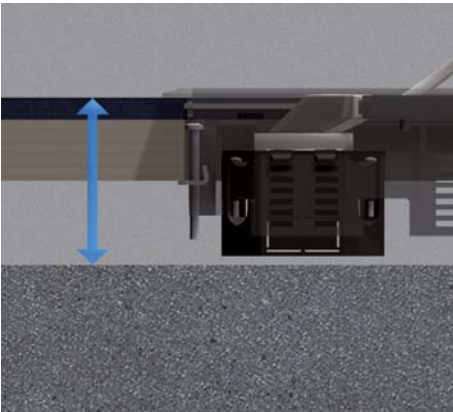
8 | Gerätebecher einsetzen

Gerätebecher möglichst tief in die Rastleitern einklicken.



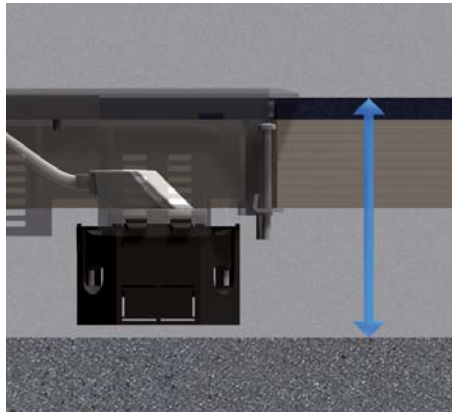
9 | Rastleiter

Für stufenweises Absenken des Gerätebeckers bis zu 30 mm.



10 | Minimale Einbauhöhe

Minimale Einbauhöhe 74 mm und 87 mm bei Verwendung von Gerätestecker nbis H = 35 mm.



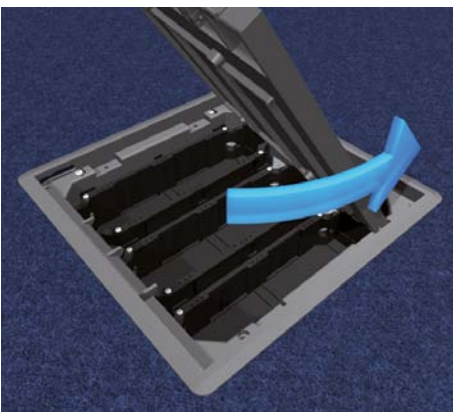
11 | Maximale Einbauhöhe

Maximale Einbauhöhe 104 mm für Gerätestecker bis H = 50 mm.



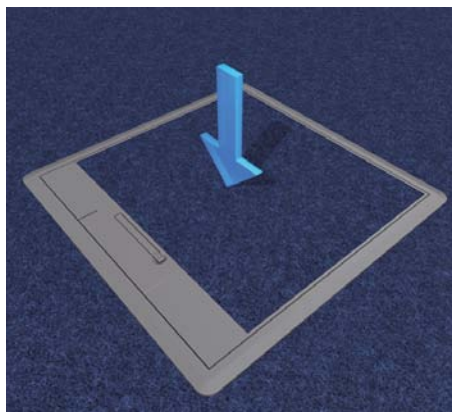
12 | Gerätebecher lösen

Schraubendreher oder Montagehebel zwischen Rahmen und Gerätebecher einstecken. Rastnasen einzeln seitlich lösen und Gerätebecher entnehmen.



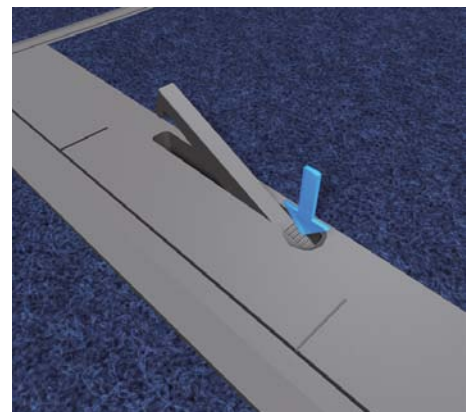
13 | Klappdeckel einsetzen

Geöffneten Klappdeckel hinten links ansetzen, rechts kräftig nach hinten drücken und Scharnier einrasten.



14 | Bodenbelag einkleben

Bodenbelag bis 8 mm passgenau zuschneiden und auf der Stahleinlage verkleben. Optionale Deckeinlage H = 3 mm.

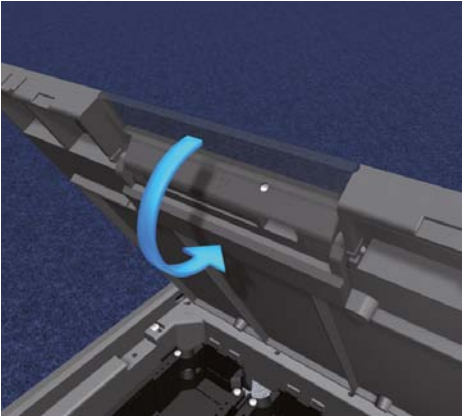


15 | Öffnungshebel

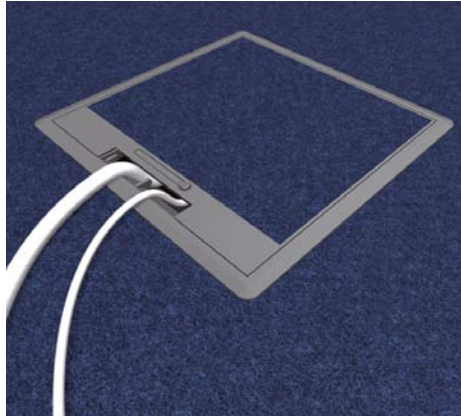
Selbstschließenden Öffnungshebel hinter dem Kabelauslass betätigen

Einbaueinheiten aus Kunststoff, viereckig

Montageanleitung



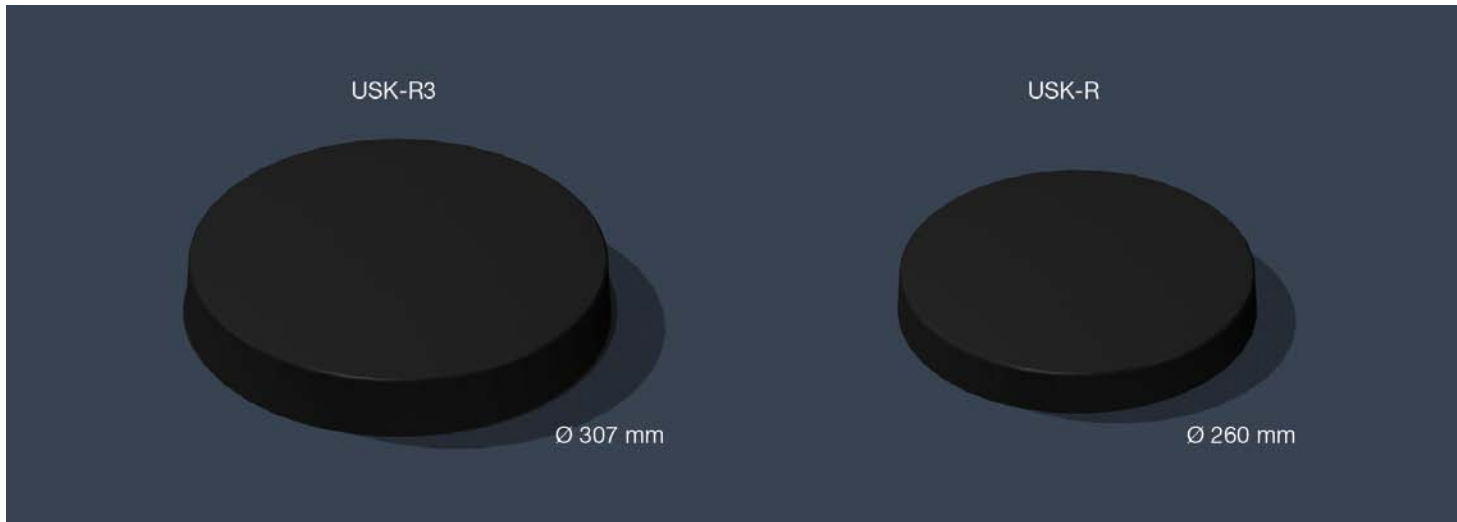
16 | Kabelauslass
Abdeckklappe um 180° schwenken und einrasten.



17 | Kabel herausführen
Herausführen der Kabel durch den geöffneten Kabelauslass.

Schalung, rund

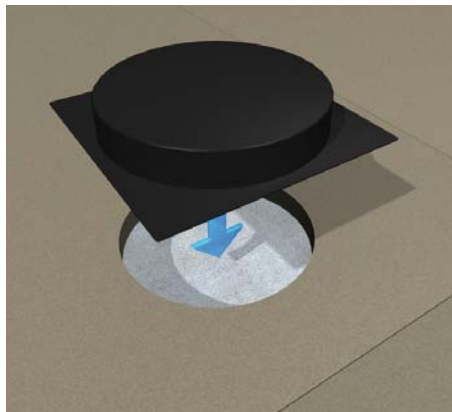
Montageanleitung



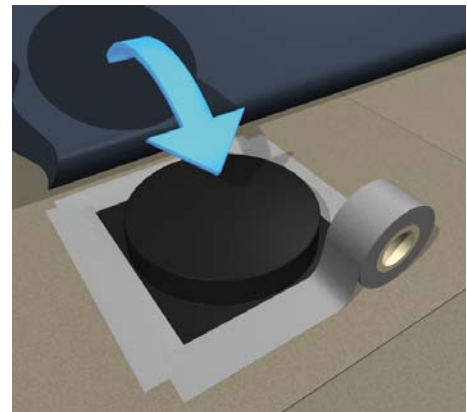
Runde Schalung in zwei Ausführungen, Tiefziehteil aus 1 mm Kunststoff H = 50 mm, zum Erstellen einer Öffnung im Hohlraumboden.



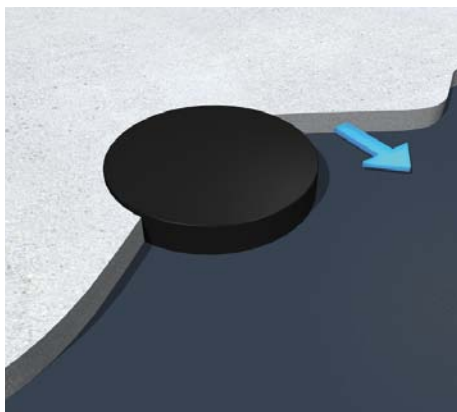
1 | Schalung ausrichten
In den aufgebauten Grundboden die entsprechenden Öffnungen Ø 307 mm oder Ø 260 mm einbringen.



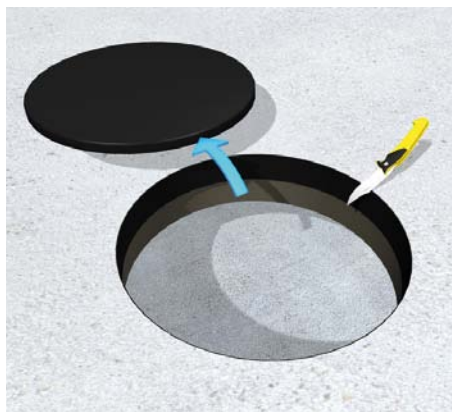
2 | Schalung fixieren
Schalung vor der Estricheinbringung auf dem Hohlraumboden ausrichten.



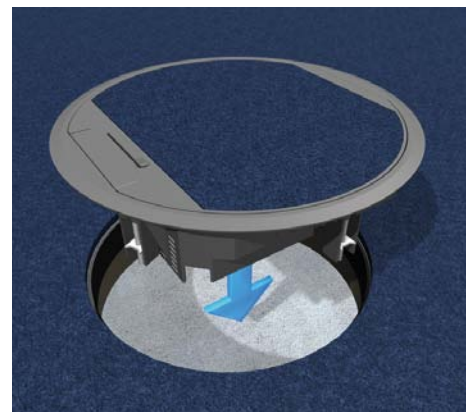
3 | Folie montieren
Schalung mit Klebeband auf dem Boden befestigen, Folie ausschneiden und überdecken.



4 | Estrich einbringen
Estrich vollflächig vergießen, anarbeiten und sauber verdichten.



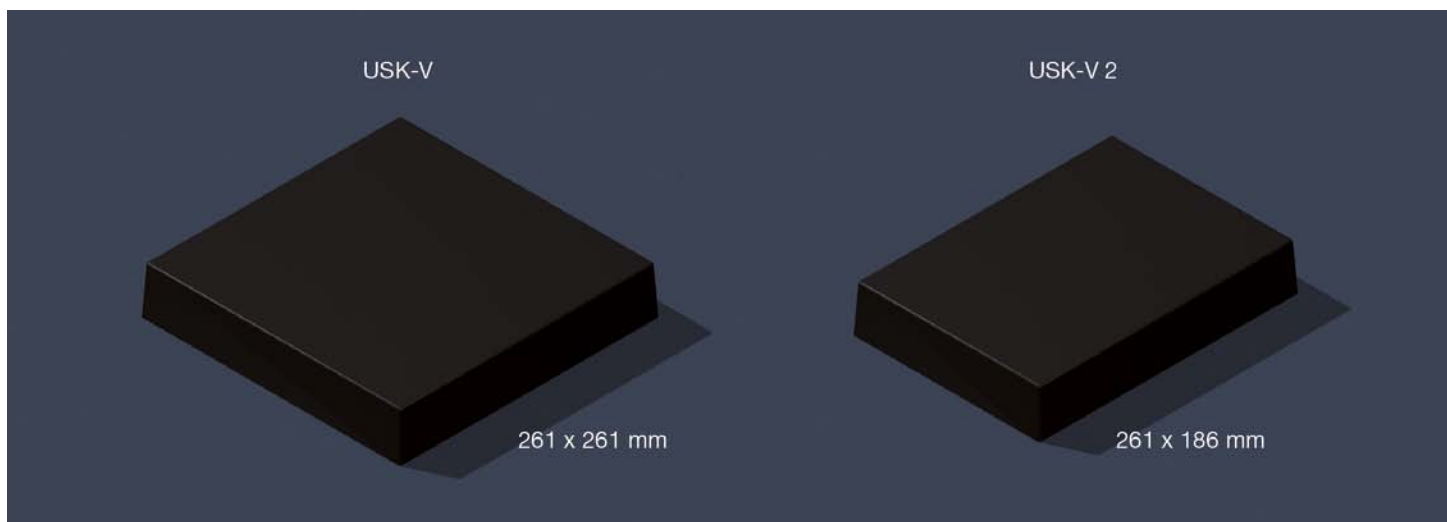
5 | Öffnung
Nach dem Aushärten des Estrichs den überstehenden Deckel entfernen.



6 | Einbaueinheit montieren
Nach der Teppichbodenverlegung die Einbaueinheit gerade in die Öffnung einsetzen und gleichmäßig mittels Krallen im Estrich befestigen.

Schalung, viereckig

Montageanleitung

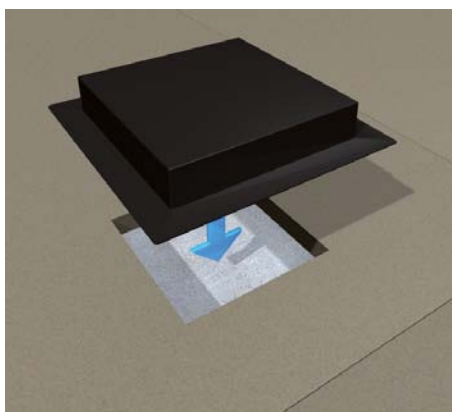


Viereckige Schalung in zwei Ausführungen, Tiefziehteil aus 1 mm Kunststoff H = 50 mm, zum Erstellen einer Öffnung im Hohlraumboden.



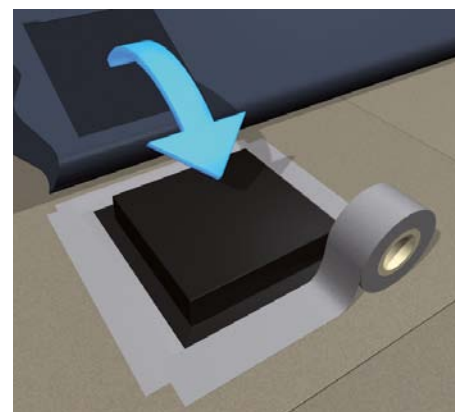
1 | Schalung ausrichten

In den aufgebauten Grundboden die entsprechenden Öffnungen 261 x 261 mm oder 261 x 186 mm einbringen.



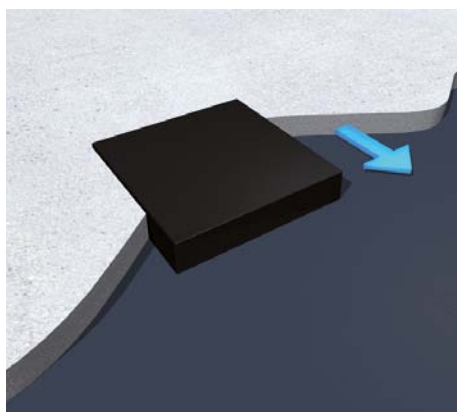
2 | Schalung fixieren

Schalung vor der Estricheinbringung auf dem Hohlraumboden ausrichten.



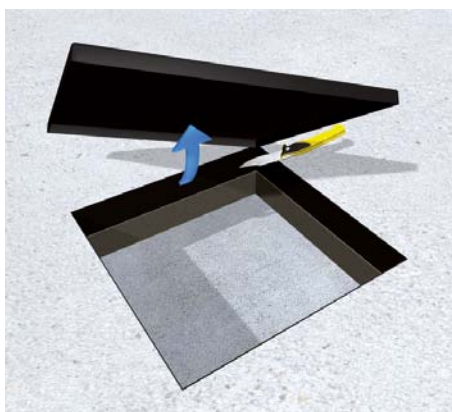
3 | Folie montieren

Schalung mit Klebeband auf dem Boden befestigen, Folie ausschneiden und überdecken.



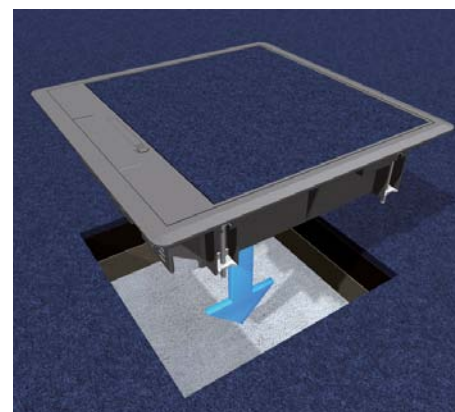
4 | Estrich einbringen

Estrich vollflächig vergießen, anarbeiten und sauber verdichten.



5 | Öffnung ausschneiden

Nach dem Aushärten des Estrichs den überstehenden Deckel sauber entfernen. Seitenwände müssen bestehen bleiben.



6 | Einbaueinheit montieren

Nach der Teppichbodenverlegung die Einbaueinheit gerade in die Öffnung einsetzen und gleichmäßig mittels Krallen im Estrich befestigen.

Kassetteneinbaueinheiten aus Edelstahl, rund

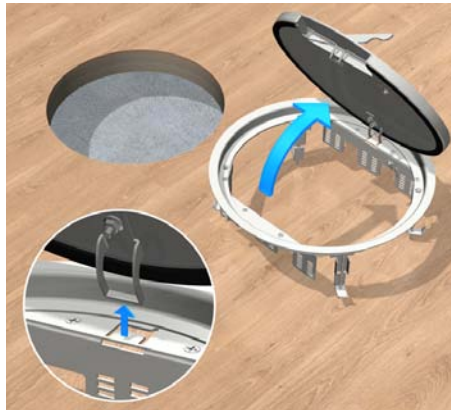
Montageanleitung



Runde Kassetteneinbaueinheiten mit Bodenbelagsschutzrahmen aus Edelstahl mit einem Außendurchmesser von 330 mm zum Einbau in Hohlraum- oder Doppelböden mit Klemmbereich 40-80mm. Für Bodenbeläge mit einer Stärke von 12mm geeignet.



1 | Einheit
Kassetteneinbaueinheit UEKDD R E zum Einbau von bis zu 3 Gerätebechern in die Öffnung einsetzen.



2 | Öffnungshebel
Selbstschließenden Öffnungshebel hinter dem Kabelauslass öffnen. Deckel nach hinten über das Scharnier herausheben.



3 | Krallen
Die beige packten Krallen mit den dazugehörigen Schrauben in die Führung im Rahmen einhängen und fest anziehen.



4 | Gummidichtung / Gerätebecher
Gummidichtung zur Trittschallentkopplung ist bereits werksseitig eingeklebt. Gerätebecher möglichst tief in die Rastleitern rasten. Bei Verwendung eines Gerätesteckers H = 35 mm, Mindesteinbautiefe Hmin=85mm.



5 | Deckel
Deckel in Rahmen einsetzen und Erdungsverbindung zwischen Rahmen und Deckel herstellen. Kabelauslass mittels Öffnungshebel öffnen und Kabelauslassachse schwenken.



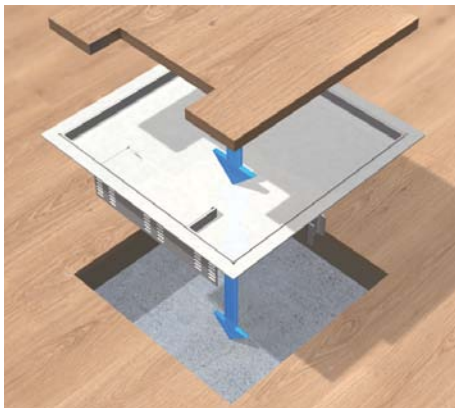
6 | Kabelauslass
Die Kabel durch den trittsicheren Kabelauslass herausführen.

Kassetteneinbaueinheiten aus Edelstahl, viereckig

Montageanleitung

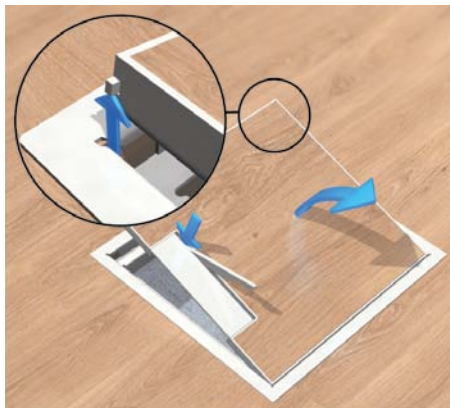


Viereckige Kassetteneinbaueinheiten mit Teppichschutzrahmen aus Edelstahl mit den Außenmaßen 284 x 284 mm oder 284 x 211 mm zum Einbau in Hohlraum- oder Doppelböden. Für Parkettbelag 12/22 mm.



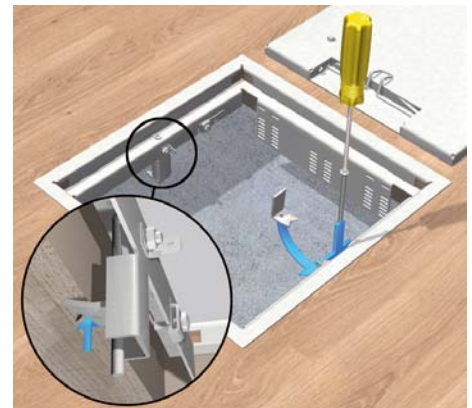
1 | Einheit

Kassetteneinbaueinheit UEKDD V E zum Einbau von bis zu 3 Gerätebechern in die Öffnung einsetzen.



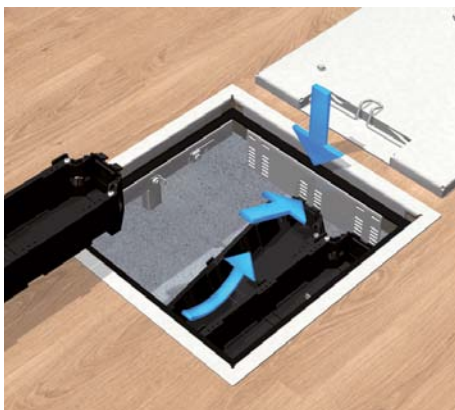
2 | Öffnungshebel

Selbstschließender Öffnungshebel hinter dem Kabelauslass öffnen. Deckel seitlich über das Scharnier entnehmen.



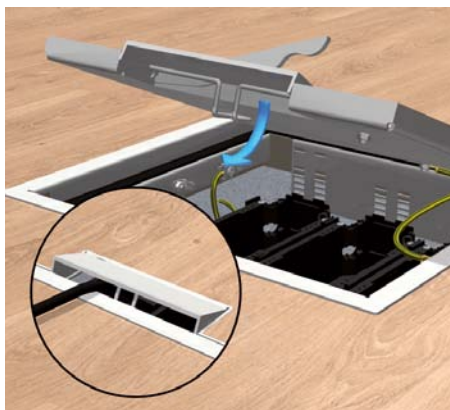
3 | Krallen

Die beigegepackten Krallen mit dazugehörigen Schrauben in die Führung im Rahmen einhängen und fest anziehen.



4 | Gummidichtung / Gerätebecher

Gummidichtung zur Trittschallentkopplung einkleben. Gerätebecher möglichst tief in die Rastleitern rasten. Bei Verwendung eines Gerätesteckers H = 35 mm, Mindesteinbautiefe H_{min} = 91 mm.



5 | Achse

Kabelauslass mittels Öffnungshebel öffnen und Kabelauslassachse schwenken.

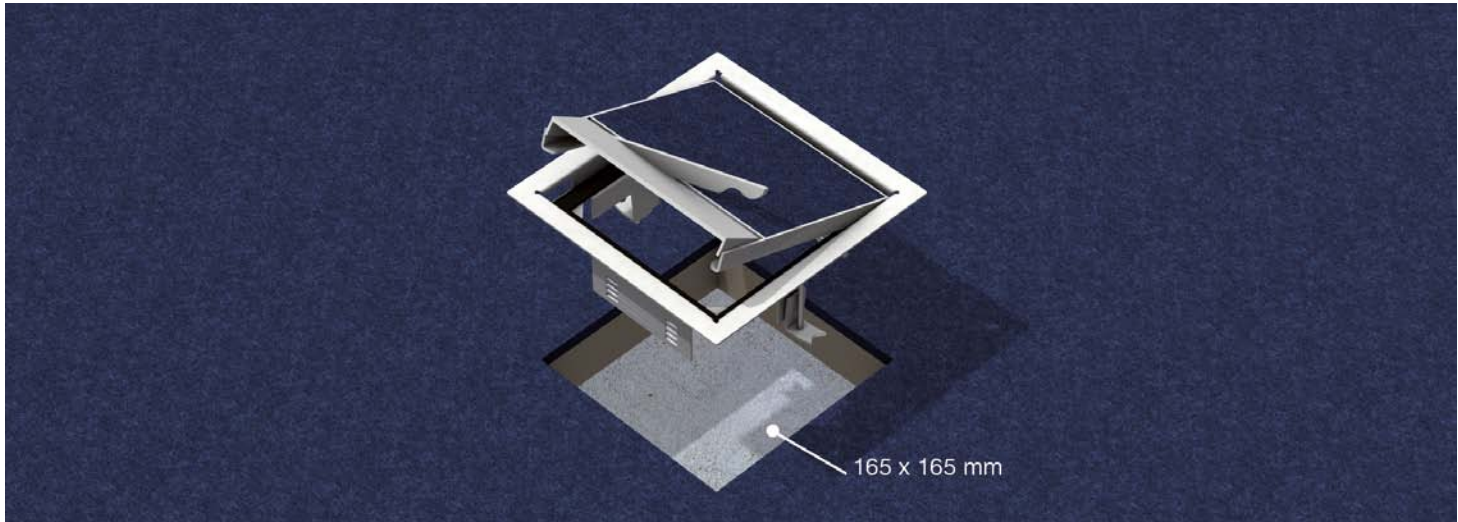


6 | Erdungsanschluss

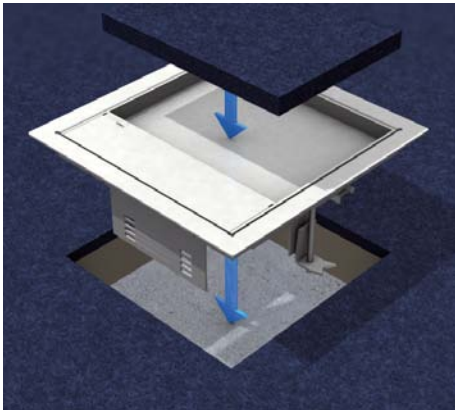
Die Erdungsverbindung zwischen Rahmen und Deckel herstellen. Einbaueinheit in den Potentialausgleich mit einbeziehen.

Kassetteneinbaueinheiten aus Edelstahl, viereckig

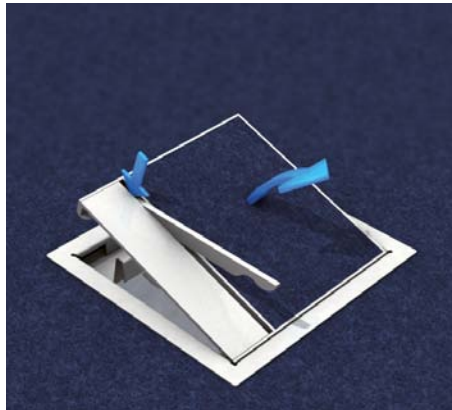
Montageanleitung



Viereckige Kassetteneinheit mit Teppichschutzrahmen aus Edelstahl mit den Außenmaßen 187 x 187 mm zum Einbau in Hohlraum- bzw. Doppelböden für Bodenbelag 12 / 22 mm.



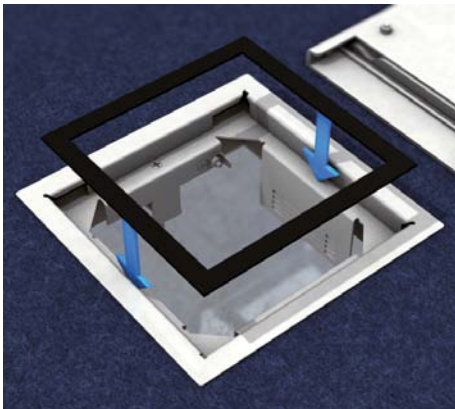
1 | Einheit
Kassetteneinheit UEKDD1-2 V E zum Einbau von einem Gerätebechern in die Öffnung einsetzen



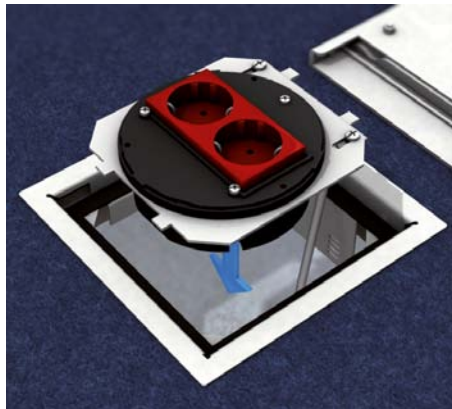
2 | Öffnungshebel
Selbstschließenden Öffnungshebel hinter dem Kabelauslass betätigen und Deckel durch das Scharnier seitlich aus dem Rahmen heben.



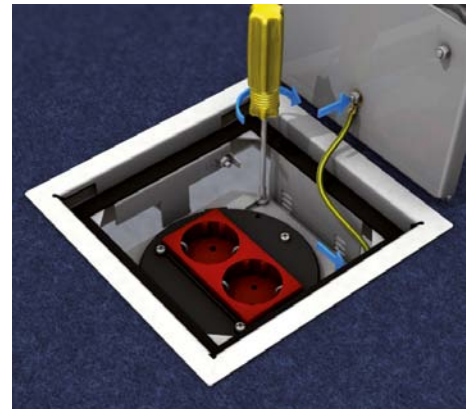
3 | Krallen montieren
Die beige packten Krallen mit dazugehörigen Schrauben in die Aufnahmen im Rahmen einhängen. Krallen in die richtige Stellung bringen und mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen. Rahmen auf festen Sitz prüfen.



4 | Gummidichtung
Gummidichtung zur Trittschallentkopplung in Rahmen einkleben.



5 | Gerätebecher einsetzen
Platine mit bereits montiertem und bestücktem Gerätebecher so tief wie möglich über Schieber in die Rastleiten im Rahmen einsetzen. Stufenweise Absenkung der Platine bis zu 20 mm möglich.



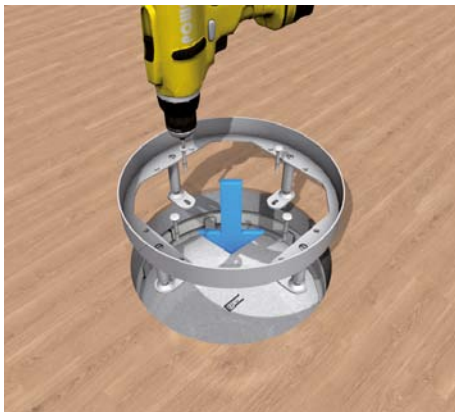
6 | Subheadline
Fixieren der Platine in der Rastleiter und Erdungsverbinding zwischen Einzelauslassrahmen und Deckel herstellen. Einbaueinheit in den Potentialausgleich mit einbeziehen.

Kassetteneinheiten aus Edelstahl, rund

Montageanleitung



Runde Kassetteneinheit mit Stoßkante aus Edelstahl mit einem Außendurchmesser von 307mm als Blind-, Kabelauslass-, und Tubuskassetteneinheit zum Einbau in Estrich- und Hohlraumböden. Für Parkett- und Steinbeläge 12/30 mm und Linoleum in Kombination mit Hartschaumdeckeleinlage verwendbar. Nivellierbar von 100-155 mm.



1 | Nivelliereinheit mit Rahmen

Bei Parkett- oder Steinböden die Nivelliereinrichtung mit Edelstahlrahmen in die Bodenöffnung einsetzen. Die vier Nivellierfüße mit Nageldübeln befestigen.



2 | Gummidichtung

Zwei Gummidichtungen befinden sich an der Kassette und müssen nicht separat eingelegt werden. Die von unten eingesetzte Gummidichtung gewährleistet den nötigen Trittschall und die seitlich angebrachte Gummidichtung sorgt für die Abdichtung. Eine regelmäßige Pflege und Reinigung der Gummidichtungen ist erforderlich.



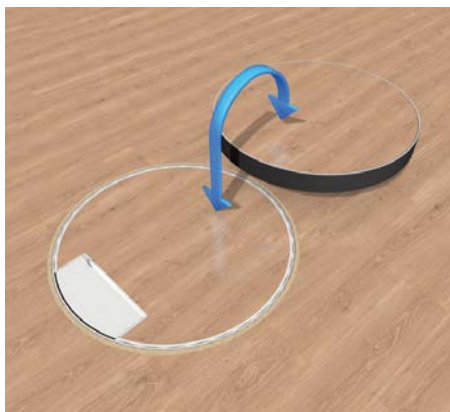
3 | Rastleitern

Die beiden Rastleitern mit je zwei Schrauben von unten am Rahmen befestigen. Die Erdungsverbinding zwischen Nivelliereinrichtung und Bodendose herstellen.



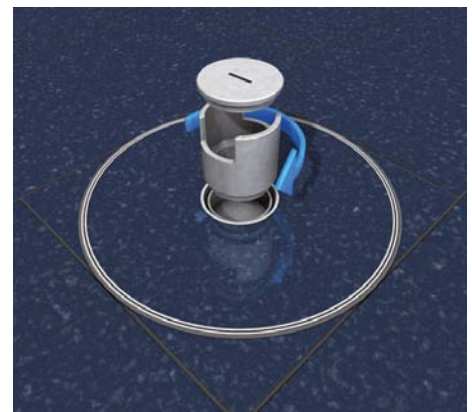
4 | Bodenanpassung

Einbaurahmen auf Höhe des Fertigfußbodens bündig über vier Nivellierschrauben einstellen. Dehnungsfuge mit Kork oder Dichtmasse umlaufend versiegeln. Bei Verwendung eines Gerätesteckers H = 35 mm besteht Mindesteinbautiefe $H_{min} = 100$ mm.



5 | Parkettbelag

Bei Anwendung für feucht gepflegte Böden wie Parkettbelag kann eine Blind- bzw. Kabelauslasskassetteneinheit gewählt werden. Hierbei ist die Bodenbelagstiefe zu beachten. Die austauschbare Kassette in den Rahmen einsetzen.

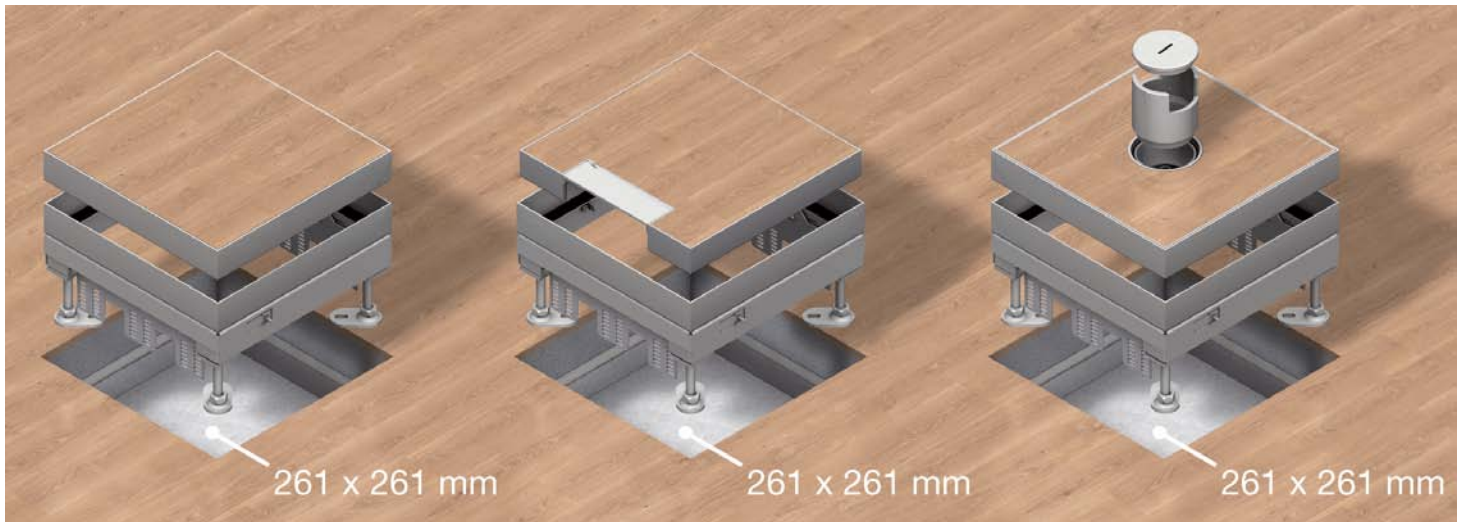


6 | Steinbelag

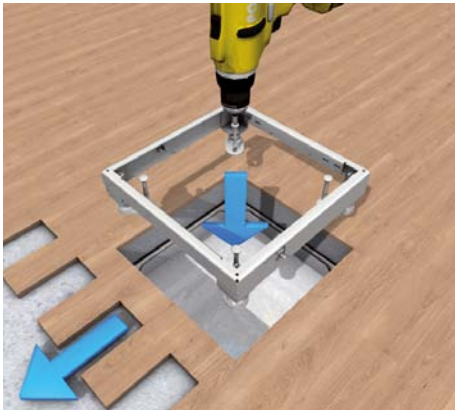
Bei Anwendung für nass gepflegte Böden wie Steinbelag muss eine Tubuskassetteneinheit gewählt werden. Hierbei ist die Bodenbelagstiefe zu beachten. Die austauschbare Kassette in den Rahmen einsetzen. Tubus verschraubbar.

Kassetteneinheiten aus Edelstahl, viereckig

Montageanleitung

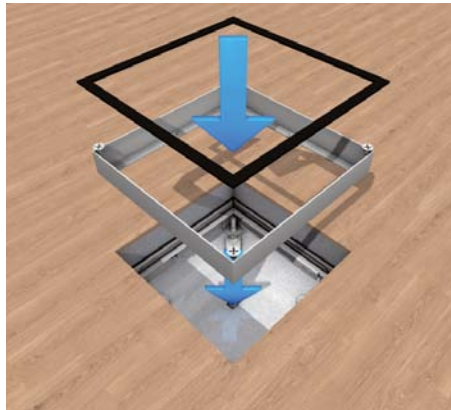


Eckige Kassetteneinheit mit Stoskante aus Edelstahl mit den Außenmaßen 261 x 261 mm als Blind-, Kabelauslass-, und Tubuskassetteneinheit zum Einbau in Estrich- und Hohlraumböden. Für Parkett- und Steinbeläge 12/22/32/42 mm und Linoleum in Kombination mit Hartschaumdeckeinlage verwendbar. Nivellierbar von 65 bis 315 mm.



1 | Nivelliereinrichtung

Bei Parkett- oder Steinböden die Nivelliereinrichtung in die Bodenöffnung einsetzen. Die vier Nivellierfüße mit Nageldübeln befestigen.



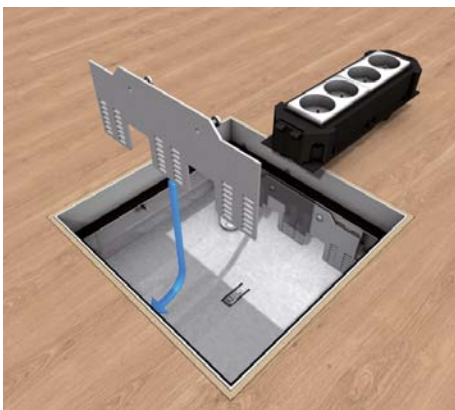
2 | Edelstahlrahmen

Den Edelstahlrahmen mit vier Schrauben auf der Nivelliereinrichtung befestigen. Gummidichtung einlegen. Die Erdungsverbinding zwischen Nivelliereinrichtung und Bodendose herstellen. Eine regelmäßige Pflege und Reinigung der Gummidichtungen ist erforderlich.



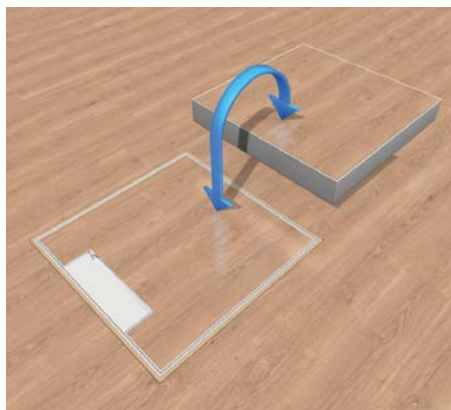
3 | Bodenanpassung

Einbaurahmen auf Höhe des Fertigfußbodens bündig über vier Nivellierschrauben einstellen. Dehnungsfüge mit Kork oder Dichtmasse umlaufend versiegeln.



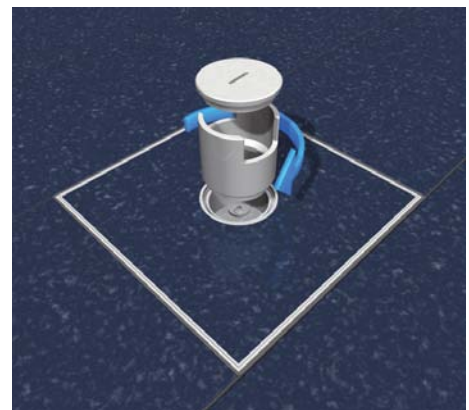
4 | Rastleitern

Die beiden Rastleitern mit je zwei Schrauben seitlich am Rahmen befestigen. Die Erdungsverbinding zwischen Nivelliereinrichtung und Bodendose herstellen. Bei Verwendung eines Gerätesteckers H = 35 mm besteht Mindesteinbautiefe Hmin = 95 mm.



5 | Parkettbelag

Bei Anwendung für feucht gepflegte Böden wie Parkettbelag kann eine Blind- bzw. Kabelauslasskassetteneinheit gewählt werden. Hierbei ist die Bodenbelagstiefe zu beachten. Die austauschbare Kassette in den Rahmen einsetzen.

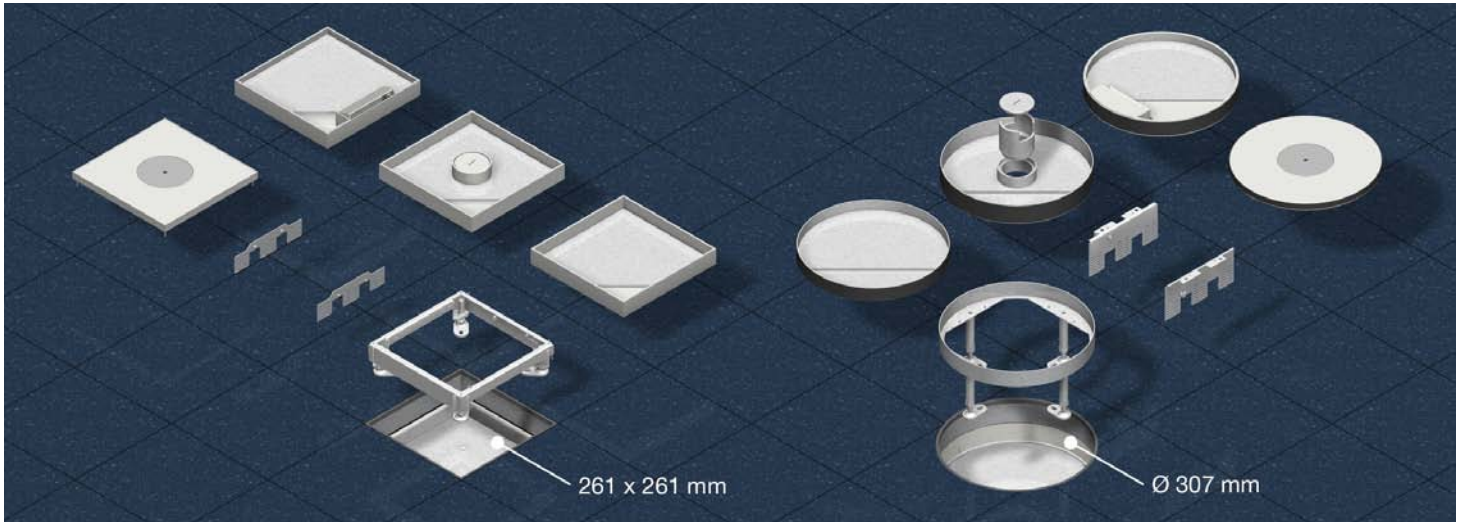


6 | Steinbelag

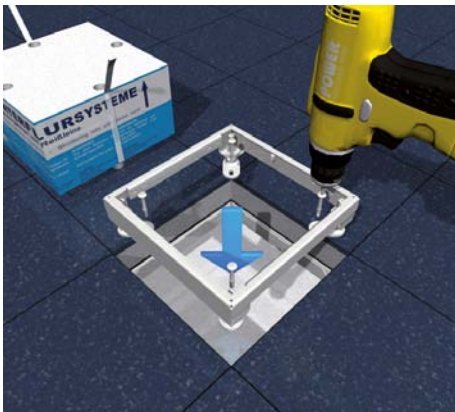
Bei Anwendung für nass gepflegte Böden wie Steinbelag muss eine Tubuskassetteneinheit gewählt werden. Hierbei ist die Bodenbelagstiefe zu beachten. Die austauschbare Kassette in den Rahmen einsetzen. Tubus ist verschraubbar.

Schwerlastkassetteneinheiten aus Edelstahl

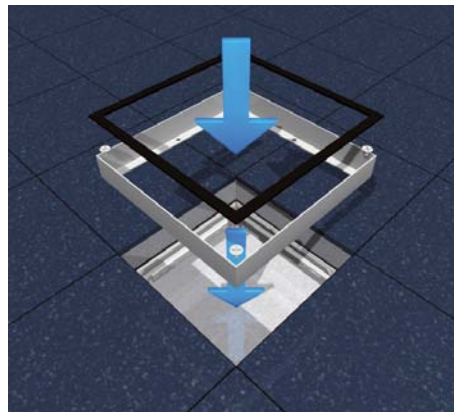
Montageanleitung



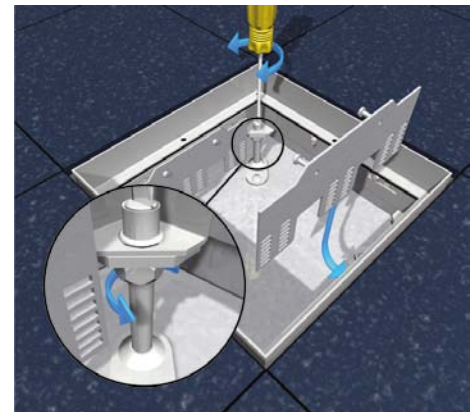
Nivellierbare Edelstahlbleinkassetten in runder und viereckiger Ausführung als Blind-, Kabelauslass- oder Tubuskassetten mit Stahleinlagen für Verkehrslasten bis 10 oder 20 kN.



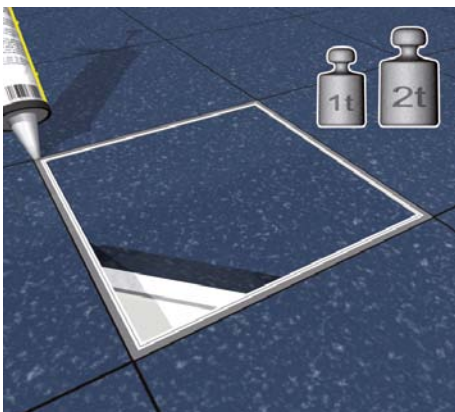
1 | Nivelliereinrichtung
Schalungskörper entfernen und die Nivelliereinrichtung in die Bodenöffnung einsetzen. Die vier Nivellierfüße mit Bohrschrauben auf der Rohdecke befestigen.



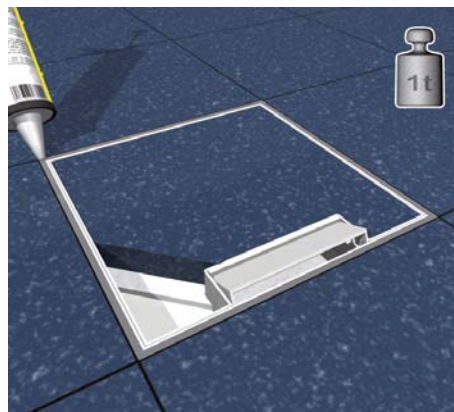
2 | Edelstahlrahmen
Den Edelstahlrahmen mit vier Schrauben auf der Nivelliereinrichtung befestigen. Gummidichtung einlegen. Die Erdungsverbindung zwischen Nivelliereinrichtung und Bodendose herstellen.



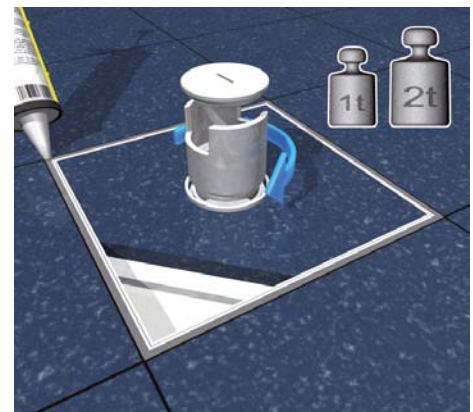
3 | Bodenanpassung
Einbaurahmen auf Höhe des Fertigfußbodens bündig über vier Nivellierschrauben einstellen. Nivellierfüße gegen den Rahmen mit Sechskantmuttern kontorn.



4 | Blindkassette 10 / 20 kN
Kassette mit integrierter Stahleinlage in den Rahmen einsetzen, Dehnungsfuge abdichten. Mindestbelagsstärke bei einer Belastung von 10 kN = 16 mm und 20 kN = 24 mm.



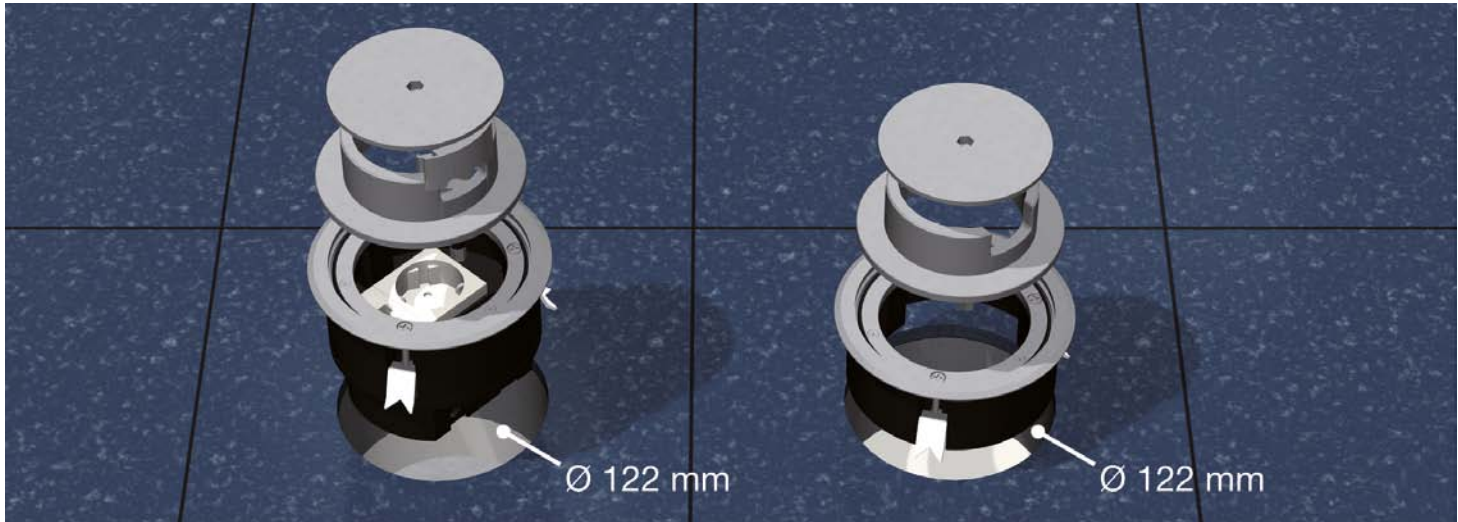
5 | Kabelauslasskassette 10 kN
Kassette mit integrierter Stahleinlage und Kabelauslass in den Rahmen einsetzen, Dehnungsfuge abdichten. Für Beläge ab 16 mm Stärke.



6 | Tubauslasskassette 10 / 20 kN
Kassette mit integrierter Stahleinlage und Tubusmontagesatz in den Rahmen einsetzen. Mit Tubus komplettieren. Dehnungsfuge abdichten. Mindestbelagsstärke bei einer Belastung von 10 kN = 16 mm / 20 kN = 24 mm. Alternativ Edelstahl plan für Verkehrslasten bis 20 kN.

Einzelauslass BODO, nass gepflegt

Montageanleitung

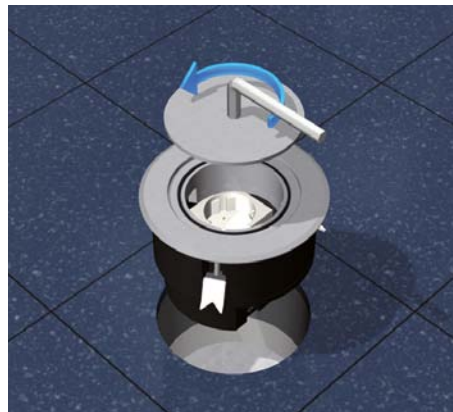


Einzelauslass rund mit Schutzrahmen aus Aluminium mit einem Außendurchmesser von 133 mm, bestückt mit einer Schutzkontaktsteckdose und einer RJ45-Datendose (Legrand Typ Cat. 6A STP RJ45, 76573) oder als Revisionsöffnung. Zum Einbau im Estrich- oder Doppelboden. Andere Bestückungsvarianten sind möglich.



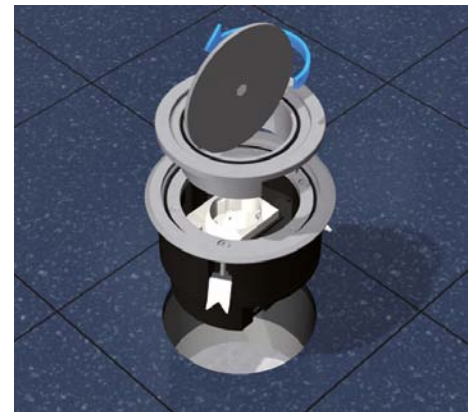
1 | Estrich- oder Doppelböden

Erstellen einer Bodenöffnung im Estrich- oder Doppelboden mittels Schalung / Bohrkrone oder durch den Einsatz einer Hohlraumbodendose mit Schalungskörper.



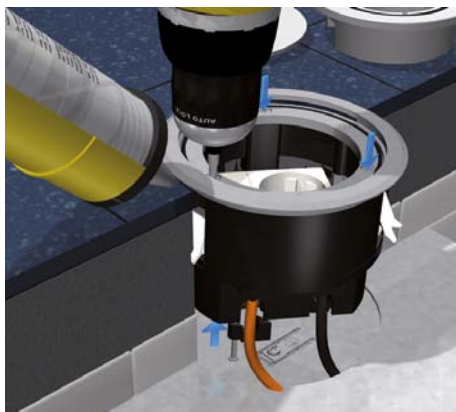
2 | Deckel

Deckel mittels beigelegten Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn öffnen.



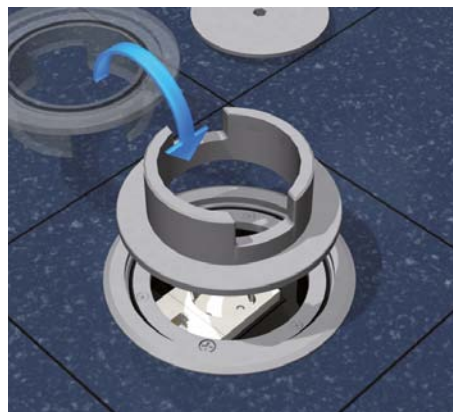
3 | Tubus entfernen

Die beigelegten Krallen mit dazugehörigen Schrauben in die Aufnahmen im Rahmen einhängen. Krallen in die richtige Stellung bringen und mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen. Rahmen auf festen Sitz prüfen.



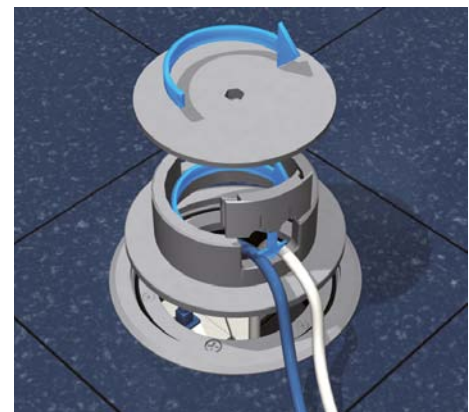
4 | Zugentlastungen und Rahmen befestigen

Beim Einsatz in nass gepflegten Böden Schutzrahmen entsprechend abdichten. Zugentlastungen von unten in die Öffnung einsetzen und Kabel sichern. Krallen mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen.



5 | Tubusaufnahme

Einzelauslass durch Schwenken der Tubusaufnahme um 180° vom geschlossenen in den geöffneten Zustand bringen. Zum staubdichten Verschließen die Gummimuffe einsetzen.

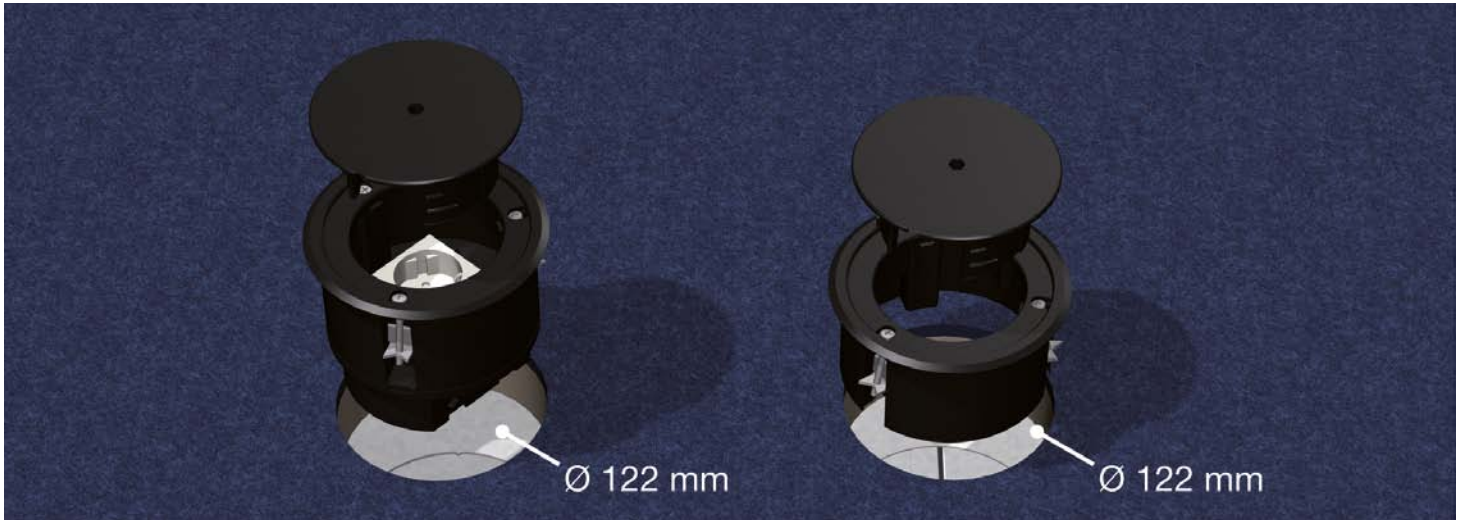


6 | Bestückung

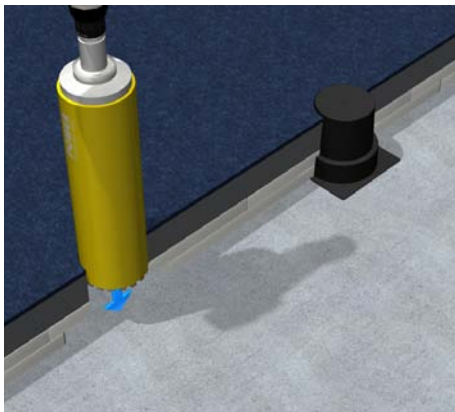
Geradeaus- oder Winkelstecker einbringen und die Kabel durch den Kabelausschuss herausführen. Tubusaufnahme und Tubusdeckel fest verschrauben.

Einzelauslass BODO, trocken gepflegt

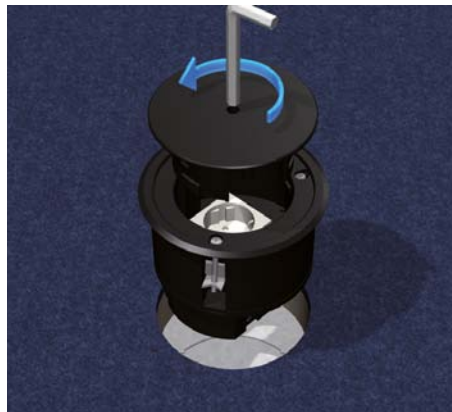
Montageanleitung



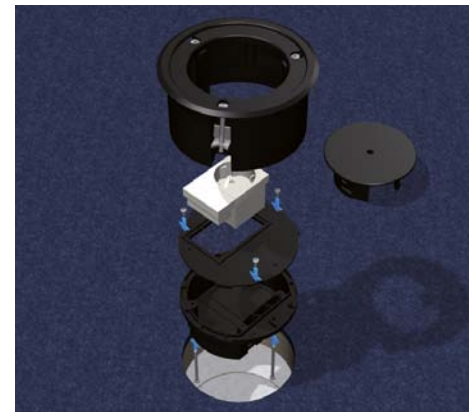
Einzelauslass rund mit Schutzrahmen aus Kunststoff mit einem Außendurchmesser von 133 mm, bestückt mit einer Schutzkontaktsteckdose oder als Revisionsöffnung. Zum Einbau in Doppel- oder Hohlraumböden. Andere Bestückungsvarianten sind möglich.



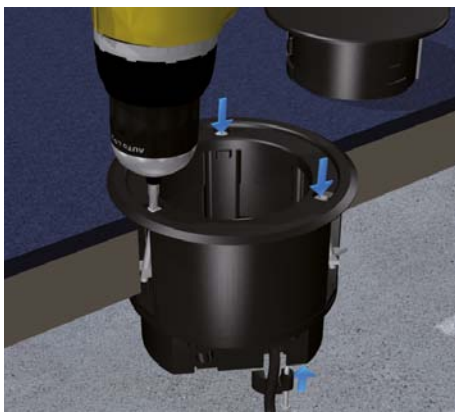
1 | Doppel- / Hohlraumböden
Erstellen einer Bodenöffnung im Estrich oder Doppelboden mittels Schalung oder Bohrkrone.



2 | Kabelauslassdeckel
Kabelauslassdeckel mittels separat bestellbarem Torxschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, durch Herausziehen öffnen.



3 | Steckdosenmontage
Den vorkonfektionierten Einzelauslass zum Anschluss demontieren, Kabel einführen und an die Steckdose anschließen. Anschließend Abdeckplatte mit Steckdose und Gerätebecher zusammenbauen.



4 | Zugentlastungen und Rahmen befestigen
Zugentlastungen von unten in die Öffnung einsetzen und Kabel sichern. Krallen mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen.



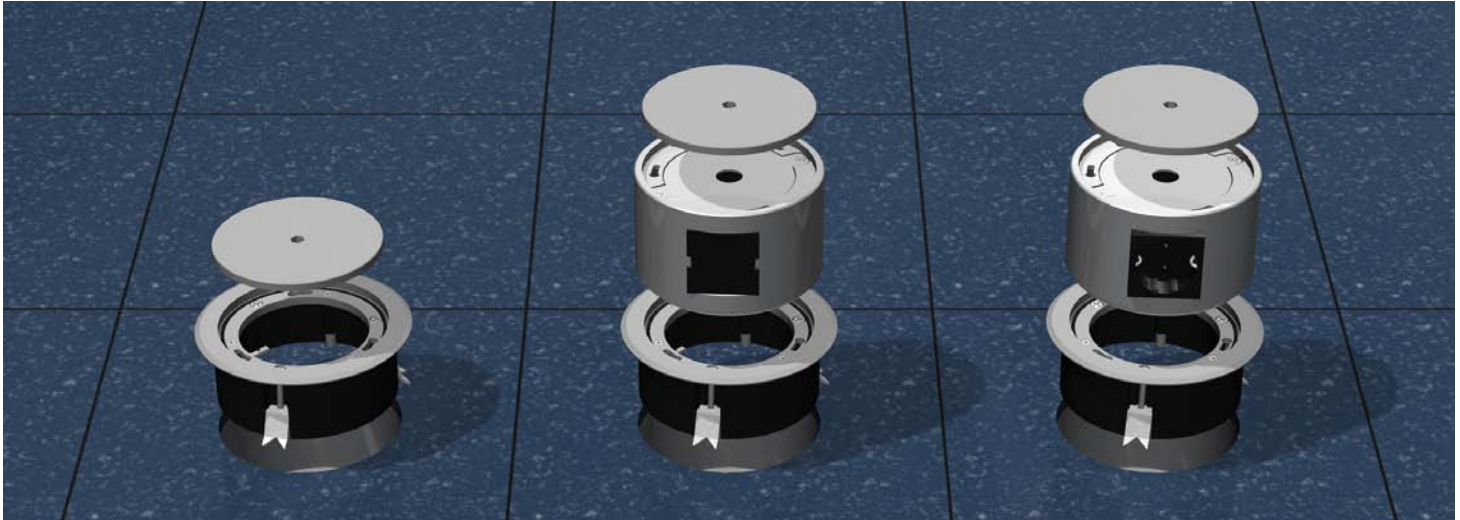
5 | Kabelauslass
Stecker einbringen und Kabelauslassdeckel gegen den Uhrzeigersinn mittels Bajonettverschluss einsetzen.



6 | Bestückung
Kabel des Winkel- oder Geradeaussteckers durch den Kabelauslass herausführen.

Aufboden BODO, nass gepflegt

Montageanleitung

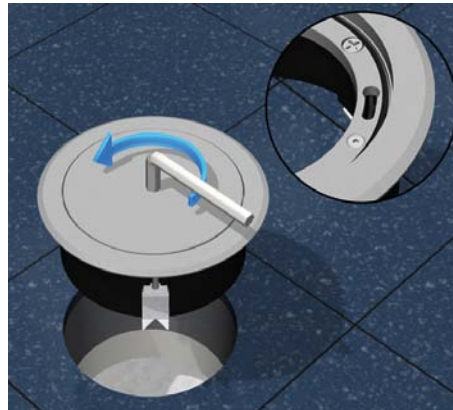


Leitungsauslass rund für geringe Fußbodenaufbauhöhen ab 50mm mit Bodenbelagsschutzrahmen und Blinddeckel aus Aluminium, mit einem Außendurchmesser von 140mm. Dieser kann wahlweise mit dem Tubusauslass für 2 Installationsgeräte 45x45mm oder dem Tubusauslass vormontiert komplettiert werden. Zum Einbau im Estrich- oder Doppelboden mittels Krallen.



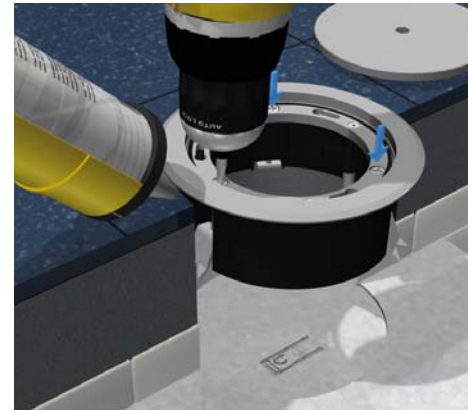
1 | Estrich- oder Doppelböden

Erstellen einer Bodenöffnung im Estrich- oder Doppelboden mittels Schalung / Bohrkrone oder durch den Einsatz einer Hohlraumbodendose mit Schalungskörper.



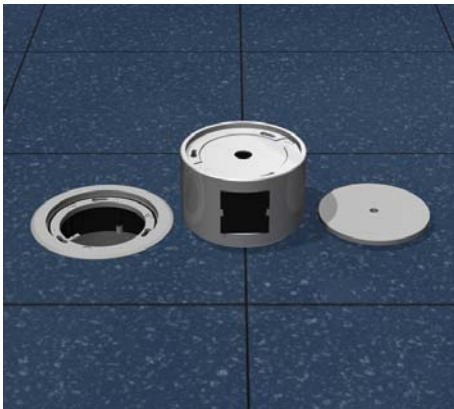
2 | Deckel

Bajonettverschlussdeckel des Aufbodenbodo leer (BODO NA-L) mittels beigelegtem Inbusschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn öffnen.



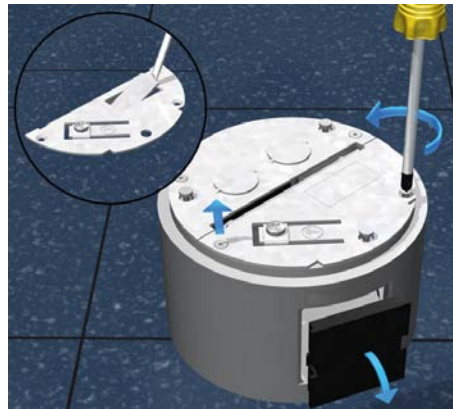
3 | Rahmen befestigen

Beim Einsatz in nass gepflegten Böden muss der Bodenbelagsschutzrahmen entsprechend abgedichtet werden. Krallen anschließend mittels Kreuzschlitzschrauben anziehen.



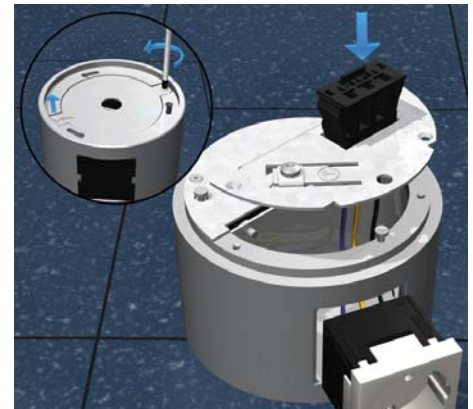
4 | Komplettieren

Der eingesetzte BODO NA-L kann mit dem Tubusauslass BODO NAT komplettiert werden. Dieser wird mittels Bajonettverschluss auf dem Unterteil befestigt und kann mit 2 Installationsgeräten 45x45mm vervollständigt werden.



5 | Bodenplatte / Perforation Snap In

Bodenplatte abschrauben und Perforation für Snap-In ausbrechen. Die im Lieferumfang enthaltene Abdeckplatte UAA-B 45 entfernen, um ein Installationsgerät 45x45mm einsetzen zu können.



6 | Snap In für Installationstechnik

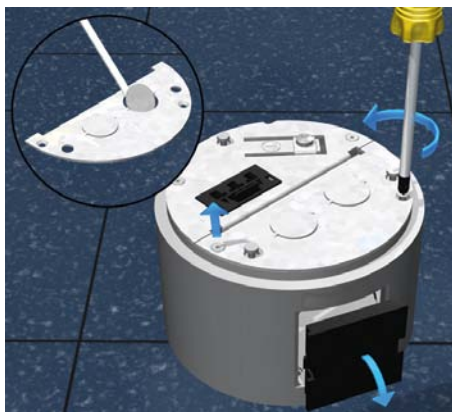
Zur Montagevereinfachung kann die Deckelplatte des Tubusauslass entfernt werden. Nach erfolgreichem Anschluss des Snap-In kann dieser in die Bodenplatte eingesetzt und die Installationstechnik seitlich in den Tubus eingerastet werden.

Aufboden BODO, nass gepflegt

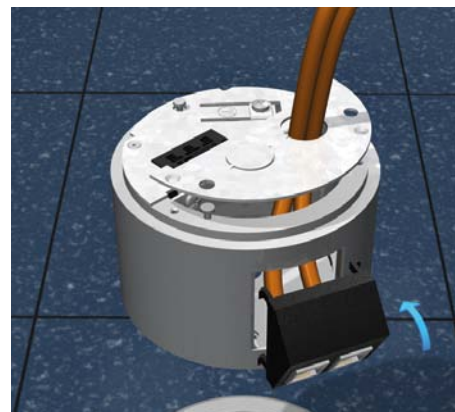
Montageanleitung



7 | Zusammenbau nach Schwachstrominstallation
Nach vollständiger Installation muss die Bodenplatte und gegebenenfalls die Deckelplatte wieder mit dem Tubusauslass verschraubt werden.



8 | Bodenplatte / Perforation Kabelverschraubung
Bodenplatte abschrauben und Perforation für Daten- und Starkstromkabelverschraubung ausbrechen. Die im Lieferumfang enthaltene Abdeckplatte UAA-B 45 entfernen, um ein Installationsgerät 45x45mm einrasten zu können.



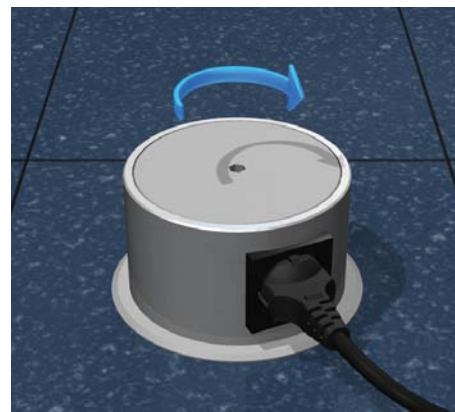
9 | Zusammenbau nach Datentechnikinstallation
Nach erfolgreichem Anschluss der Datentechnik kann die Bodenplatte wieder eingesetzt werden und die Aufnahme für die Datentechnik seitlich in den Tubus gerastet werden.



10 | Anschlussleitungen
Das Buchsenteil der 3-poligen Verbindungsleitung an das Snap-In Teil in der Bodenplatte einstecken.

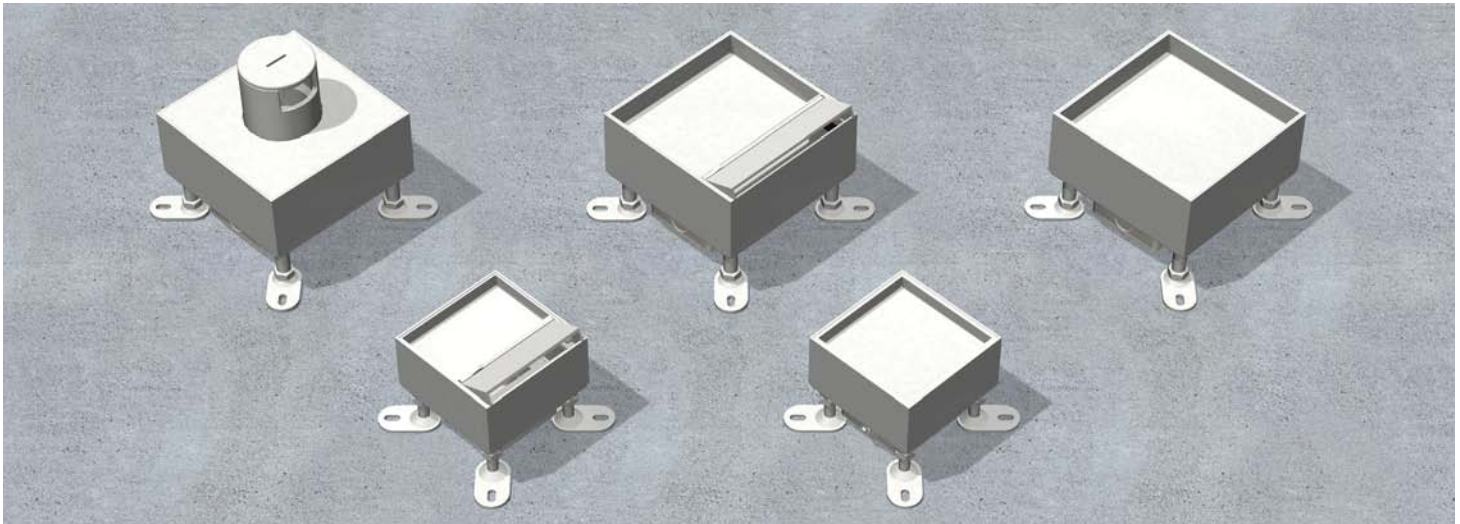


11 | Steckverbinder
Die vormontierte Ausführung ist bestückt mit einer schwarzen Schutzkontaktsteckdose, vorkonfektioniert auf Snap-In und einem Leer-Datenplatz 45x45mm.

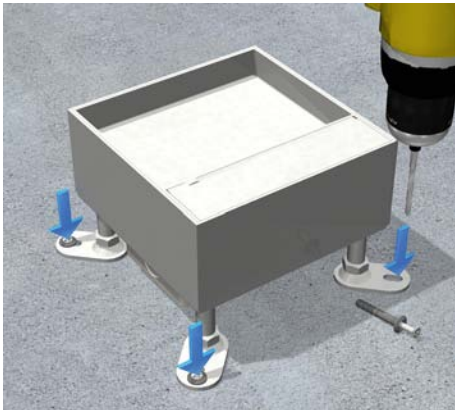


12 | Bestückung
Nach komplettem Anschluss des Aufbodenbodo werden alle Komponenten mittels Bajonettverschluss wieder miteinander verbunden und die Stark- und Schwachstromtechnik kann eingesteckt werden.

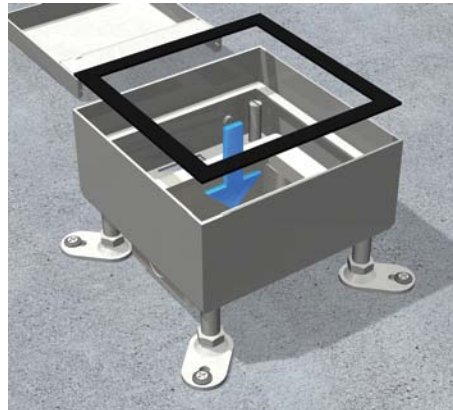
Einzelauslass, viereckig | Estrichdirektbau Montageanleitung



Viereckige Einzelauslässe mit den Außenmaßen 115 x 115 mm oder 160 x 160 mm für den Einbau von bis zu zwei Installationsgeräten 45 x 45 mm zum Estrichdirektbau.



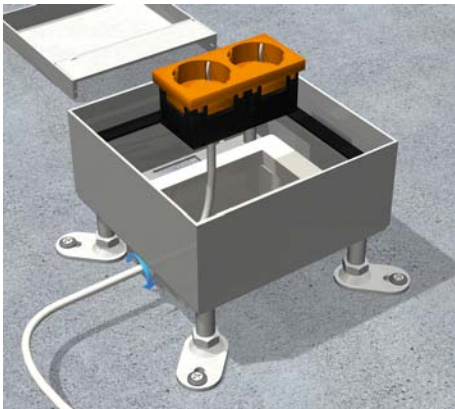
1 | Fixierung
Die vier Nivellierfüße mit Nageldübeln auf der Rohbetondecke befestigen.



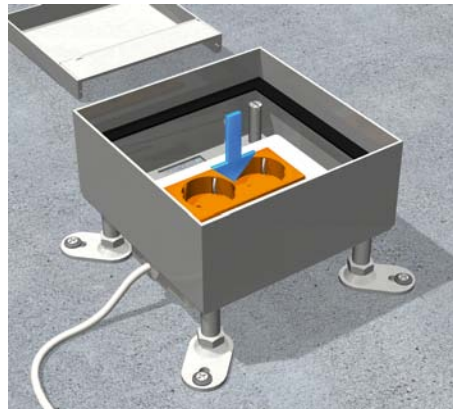
2 | Gummidichtung
Deckel entnehmen und Gummi einkleben.



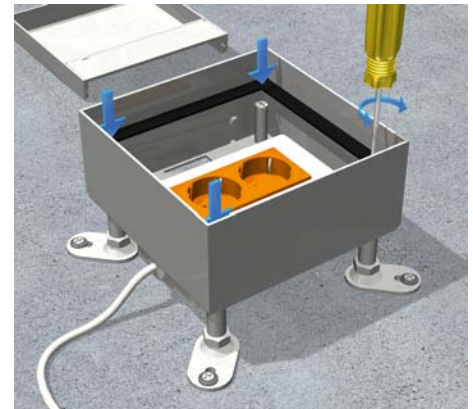
3 | Kabeleinführung
Mittels Werkzeug seitliche Perforation zur Kabeldurchführung aus Gehäuse herausbrechen und mit Zugentlastung komplettieren.



4 | Schutzkontaktsteckdosen
Steckdosen anschließen und Zugentlastung fixieren.



5 | Zusammenbau
Steckdosen in das Gehäuse einrasten. Einzelauslass in den Potentialausgleich mit einbeziehen.



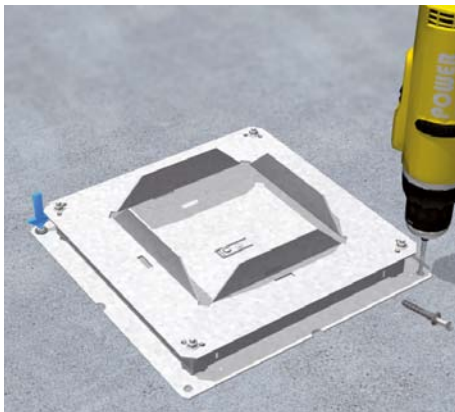
6 | Bodenanpassung
Einzelauslass auf Höhe Fertigfußboden bündig über die vier Nivellierschrauben einstellen. Estrich kann nun verteilt werden.

Einzelauslass, viereckig | Hohlraumbodendose

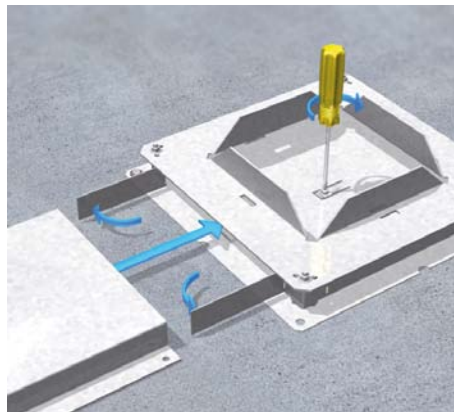
Montageanleitung



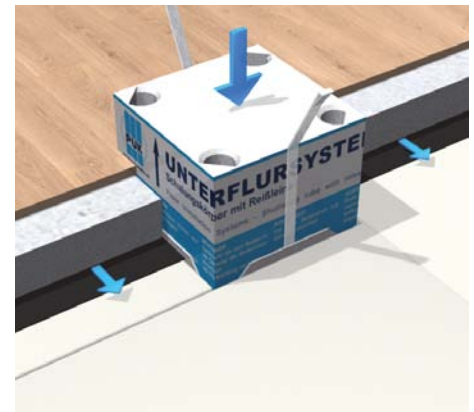
Viereckige Einzelauslässe mit den Außenmaßen 160 x 160 mm für den Einbau von bis zu zwei Installationsgeräten 45 x 45 mm zum Einbau in Hohlraumbodendosen.



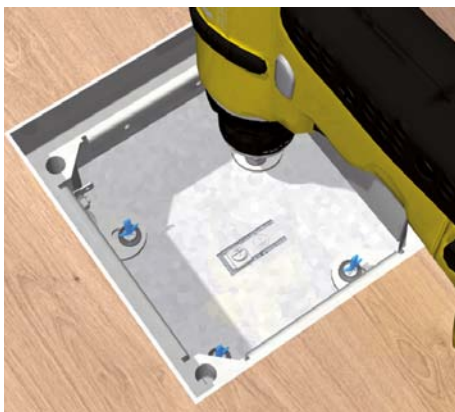
1 | Hohlraumbodendose
Bodendose mittig zum Kanalverlauf ausrichten. Mit zwei Nageldübeln befestigen.



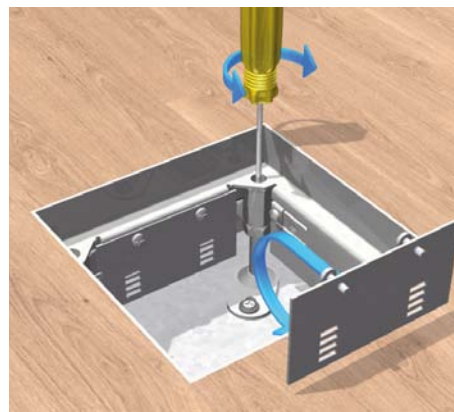
2 | Kanal
Erdungslasche anschrauben. Seitenwände der Bodendose an der Perforation aufbiegen. Kanal bis zum Anschlag in die Dose einschieben.



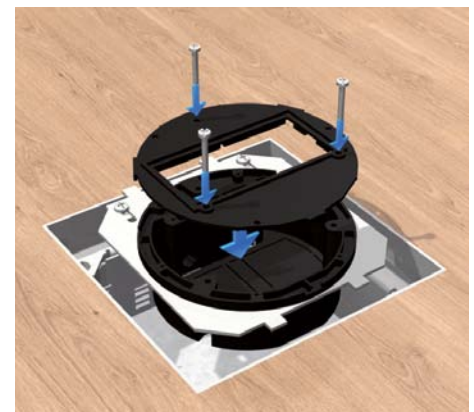
3 | Schalungskörper
Schalungskörper einsetzen, Estrich an den Schalungskörper anarbeiten, Schalungskörper nach Aushärtung entfernen.



4 | Fixierung
Rahmen einsetzen und die vier Nivellierfüße mit Nageldübeln auf dem Boden der Hohlraumbodendose befestigen.

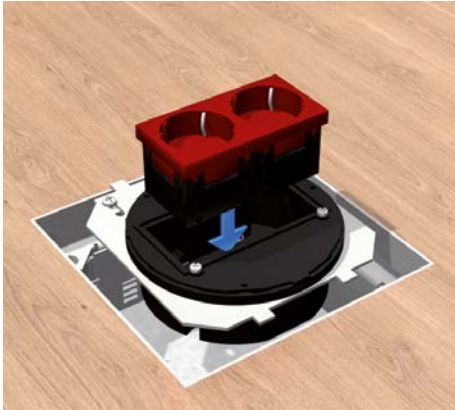


5 | Boden Anpassung
Einzelauslass auf Höhe des Fertigfußbodens bündig über die vier Nivellierschrauben einstellen. Rastleitern einschrauben.



6 | Abdeckplatte
Abdeckplatten auf dem Gerätebecher mittels Schrauben fixieren.

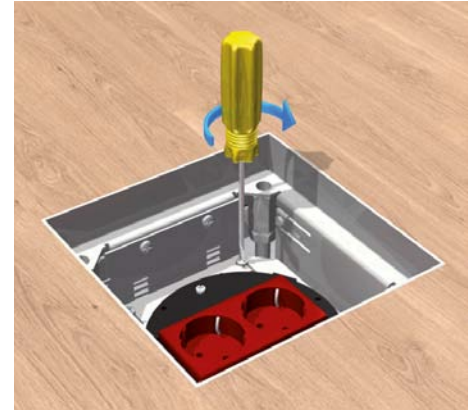
Einzelanschluss, viereckig | Hohlraumbodendose Montageanleitung



7 | Einbau Installationsgeräte
In Abdeckplatte UARM-4-1 118 zwei Installationsgeräte 45 x 45 mm einrasten.



8 | Gerätebecher
Gerätebecher in die Platine einsetzen, Leitungen in die Zugentlastung einführen und die Befestigungsschraube eindrehen.



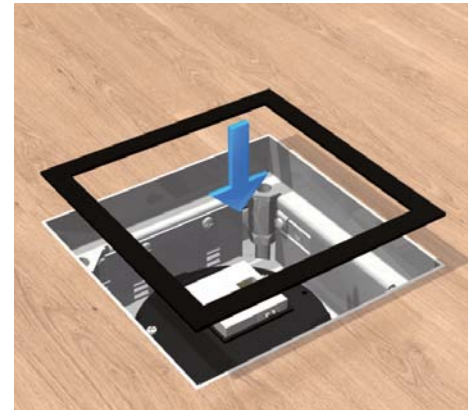
9 | Rastleiter
Platine so tief wie möglich über Schieber in die Rastleitern einsetzen. Für stufenweises Absenken der Platine bis zu 20 mm.



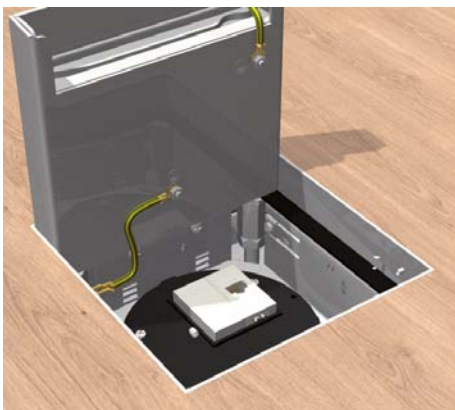
10 | Einbau Installationsgeräte
In Abdeckplatte UARM-3-1 118 ein Installationsgerät 45 x 45 mm und ein Installationsgerät 22,5 x 45 mm einrasten.



11 | Einbau Installationsgeräte
In Abdeckplatte UARM-2-1 118 zwei Installationsgeräte 22,5 x 45 mm einrasten.



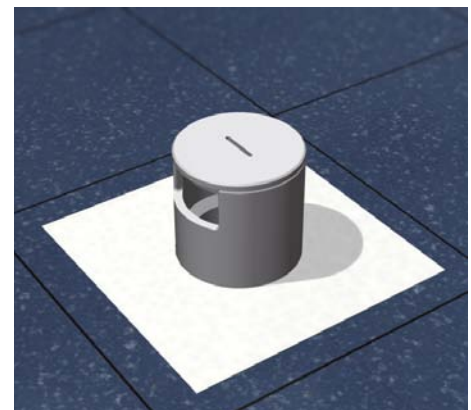
12 | Gummidichtung
Gummidichtung in Rahmen einkleben.



13 | Erdungsanschluss
Die Erdungsverbindung zwischen Einzelanschlussrahmen und Deckel herstellen. Einzelanschluss in den Potentialausgleich mit einbeziehen.



14 | Einzelanschluss
Kassetendeckel schließen.



15 | Tubus
Bei nass gepflegten Böden Tubuseinzelanschluss und Tubus einbauen.

Kompakteinzelauslass, viereckig

Montageanleitung

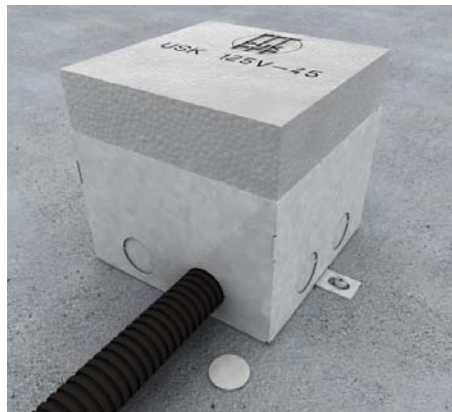


Viereckiger Kompakteinzelauslass mit den Außenmaßen 125 x 125mm, 160 x 160mm, 184 x 258mm und 258 x 258mm zum Estrichdirektbau für trocken und nass gepflegte Böden. Im Lieferumfang sind die Bodendose, die Edelstahlseinheit und der Schalungskörper enthalten. Für Parkett- und Steinbeläge mit einer Stärke von 12/22mm, nivellierbar zwischen 80-125mm oder 90-135mm.



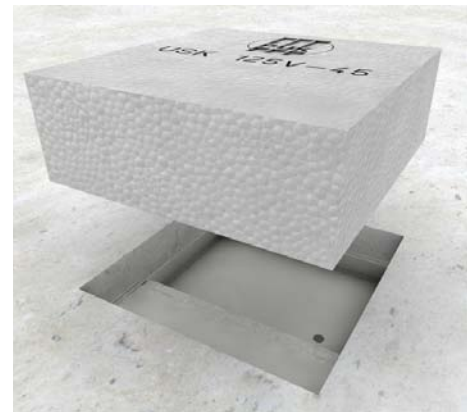
1 | Bodendose

Befestigungslasche am Boden der Bodendose aufbiegen und ausrichten. Bodendose auf der Rohdecke fixieren – optionale Befestigung über innenliegende Befestigungslöcher.



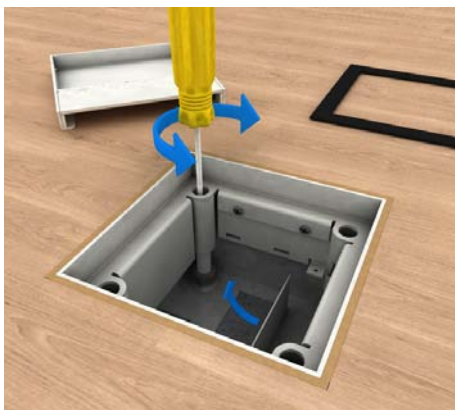
2 | Kunststoffrohr

Perforation an den Seitenwänden der Bodendose entfernen und Kunststoffrohr einführen.



3 | Estricharbeiten

Kompakteinzelauslass an allen offenen Stellen abkleben. Estrich sauber um den Schalungskörper ausgießen und nach Aushärten des Estrichs den Schalungskörper entfernen. Bei Terrazzo / Estrichböden muss eine Dämmung am Edelstahlkörper erfolgen.



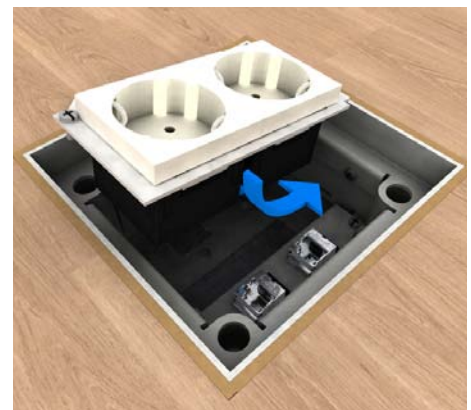
4 | Bodenanpassung

Kassetendeckel und Gummidichtung entnehmen. Einzelauslass auf Höhe des Fertigfußbodens bündig über die vier Nivellierschrauben einstellen. Bei Bedarf den perforierten Trennsteg aus dem Bodenblech biegen.



5 | Datentechnik

Angeschlossene Datenjacks von unten in die Datenplatte einsetzen. Bestückte Platine an Platinenhalterung im Einzelauslass seitlich verschrauben.



6 | Starkstromtechnik

Starkstromtechnik von oben in die Platine einsetzen und von unten anschließen. Bestückte Platine mittels Rastnasen in den Rahmen einsetzen und an der gegenüberliegenden Seite verschrauben.

Kompakteinzelauslass, viereckig

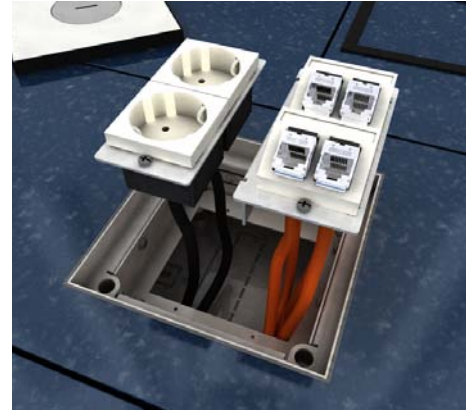
Montageanleitung



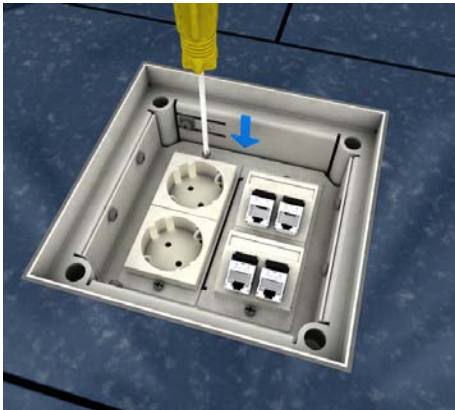
7 | Bestückung
Stark- und Schwachstromtechnik einstecken.



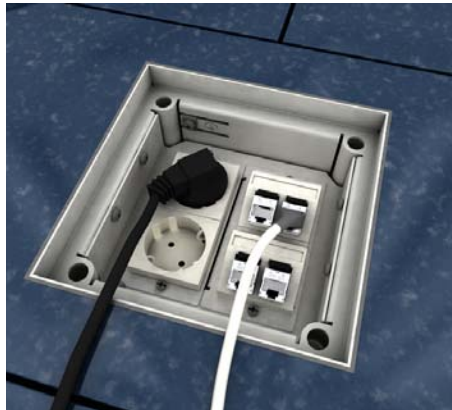
8 | Einzelauslass
Gummidichtung und Kassettendeckel einlegen, Kabel durch den Kabelauslass herausführen. Bei trocken gepflegten Böden Kassetteneinbaueinheit mit Kabelauslass einbauen. Potentialausgleich beachten.



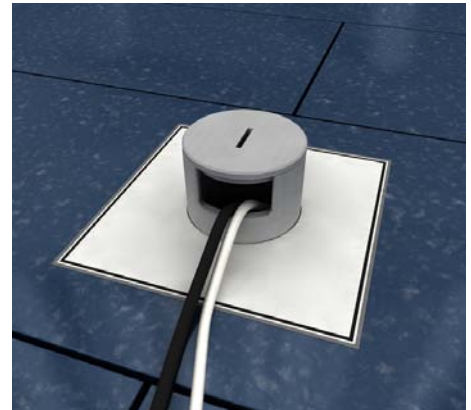
9 | Installationsgeräte
Steckdosen und Datentechnik in Platinen einrasten und Leitungen anschließen.



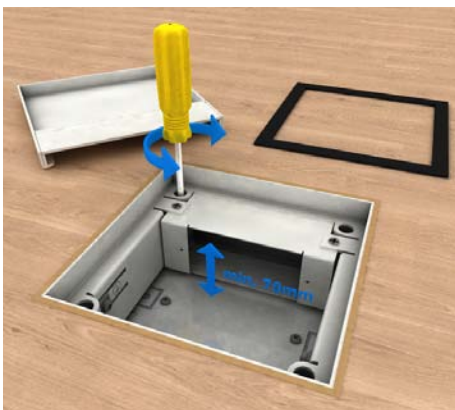
10 | Einzelauslassrahmen
Bestückte Platine am Einzelauslassrahmen verschrauben.



11 | Bestückung
Stark- und Schwachstromtechnik einstecken.



12 | Tubus
Gummidichtungen und Tubusdeckel einlegen, Kabel durch Tubusauslass herausführen. Bei nass gepflegten Böden Tubuseinzelauslass einbauen. Potenzialausgleich beachten.



13 | Flacher Bodenaufbau
Kompakteinzelauslass UKEF 160V E zum Estrichdirekt einbau ab 70mm Höhe. Einzelauslass mittels Nivellierschrauben auf Höhe des Fertigfußbodens (70-95mm) einstellen.



14 | Installationsgeräte
Installationstechnik von vorne in die Einbauplatine UGEE3 einrasten, Anschlussleitung montieren und die gesamte Komponente mit dem Geräteträger verschrauben.



15 | Bestückung
Bestückbar mit bis zu 2 Installationsgeräten der Starkstrom- bzw. Datentechnik. Geeignet für Geradeaus- oder Winkelstecker.

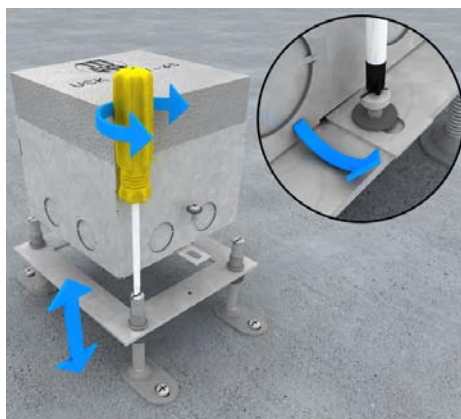
Kompakteinzelauslass, viereckig

Montageanleitung



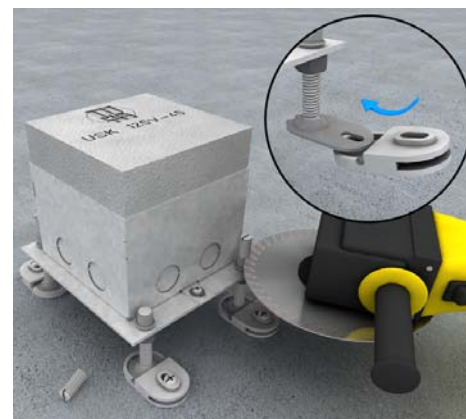
16 | Einsetzen

Gerätebecher UG3 möglichst tief in die Rastleiten einsetzen. Minimale Einbautiefe 90mm.



17 | Nivellierplatte

Bei Verwendung der optionalen Nivellierplatte kann der Nivellierbereich zusätzlich um 25-70mm erhöht werden. Befestigungslasche am Boden der Einheit aufbiegen, auf der Nivellierplatte ausrichten und fixieren. System auf die vorgegebene Estrichhöhe nivellieren.

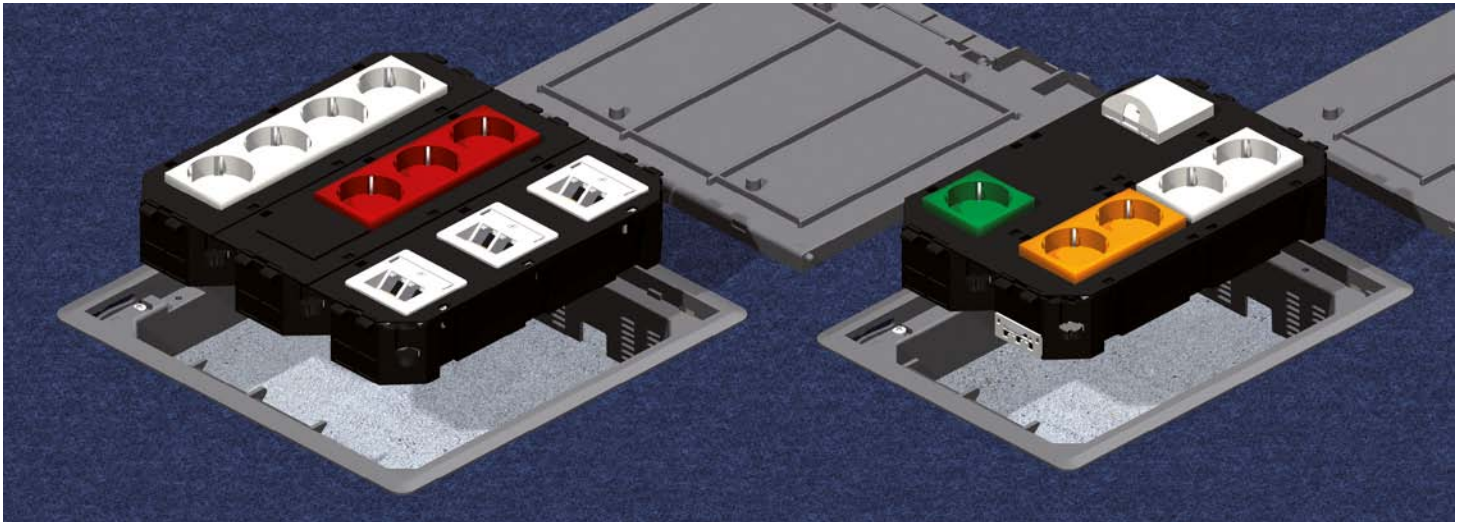


18 | Trittschallentkopplung

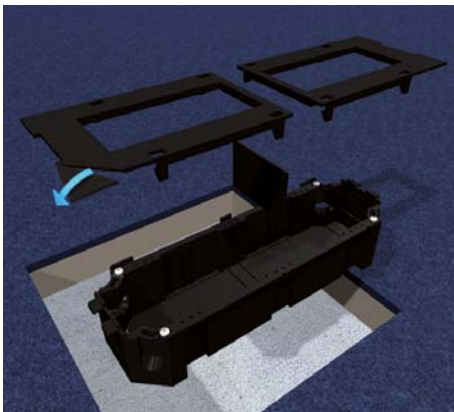
Zur Trittschallentkopplung sind optional Gummimuffen UGM SLF über die Nivellierfüße zu schieben. Anschließend sind beide Komponenten mittels Nageldübel auf der Rohdecke zu befestigen und die überstehenden Nivellierfüße der Nivellierplatte einzukürzen. Daraus ergibt sich eine gemessene Trittschallverbesserung um 3 dB.

Gerätebecher und Installationsgeräte

Montageanleitung

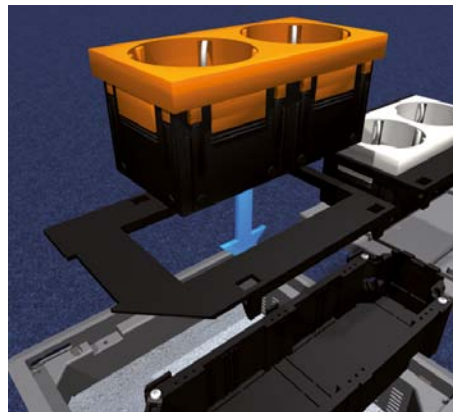


Gerätebecher zum Einrasten in eine Einbaueinheit. Für bis zu vier Installationsgeräte der Starkstromtechnik oder drei Installationsgeräte der Datentechnik.



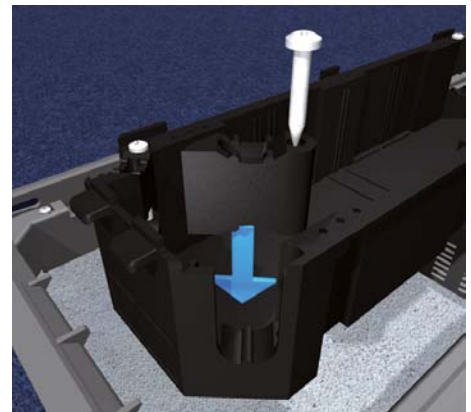
1 | Abdeckplatten

Abdeckplatten, Einbaueinheit und Trennsteg gemäß Anforderung auswählen. Bei Bedarf die Ecken an der Perforation abbrechen.



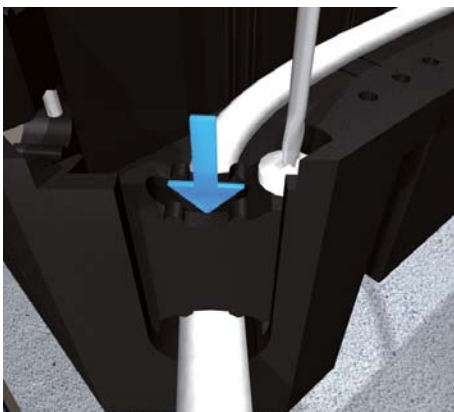
2 | Schutzkontaktsteckdosen

Steckdosen in die entsprechende Abdeckplatte einrasten.



3 | Zugentlastung

Die vier mitgelieferten Zugentlastungen in die seitlichen Öffnungen des Gerätebechers einsetzen und mit den Befestigungsschrauben festziehen.



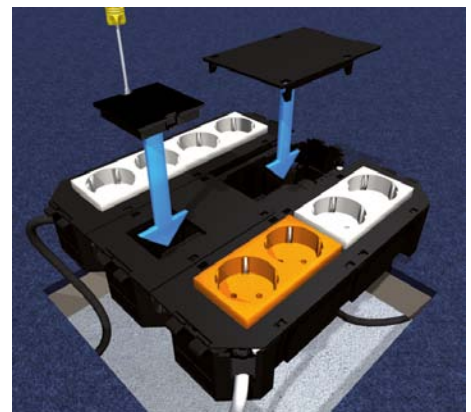
4 | Leitungen

Leitungen von \varnothing 6 bis \varnothing 13 mm in die Zugentlastung einführen und die Schraube eindrehen.



5 | Zusammenbau

Alle Komponenten einbauen. Abdeckplatten auf Geräte-einbaubecher verrasten.

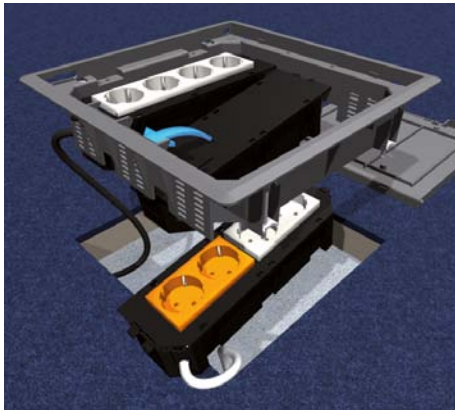


6 | Bestückung

Leerplätze mit Blindabdeckungen bestücken. Die Blindabdeckung ist mittels Werkzeug zu montieren und zu demontieren.

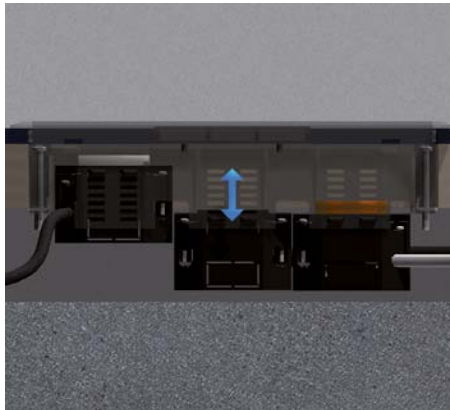
Gerätebecher und Installationsgeräte

Montageanleitung



7 | Einsetzen

Gerätebecher möglichst tief in die Rastleiter einklicken. Ein Absenken des Gerätebechers ist bis zu 30 mm möglich.



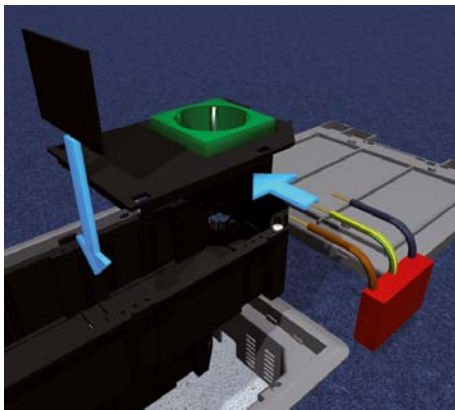
8 | Minimale / Maximale Einbauhöhe

Minimale Einbauhöhe 74 mm ohne Gerätestecker und 88 mm bei Verwendung von Gerätesteckern bis H = 35 mm. Maximale Einbauhöhe 104 mm für Gerätestecker bis H = 50 mm.



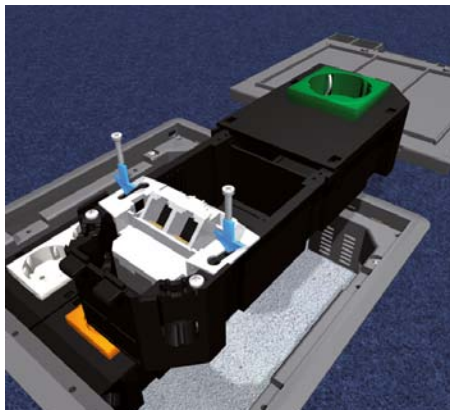
9 | Gerätebecher lösen

Schraubendreher oder Montagehebel zwischen Rahmen und Gerätebecher einstecken. Rastnasen einzeln seitlich lösen und Gerätebecher entnehmen.



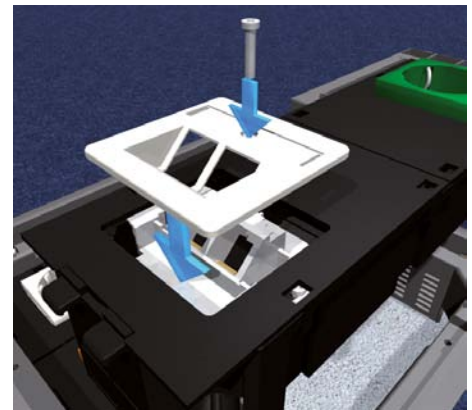
10 | Trennwand

Trennwand bei unterschiedlichen Stromkreisen und Bestückungen verwenden. Überspannungsschutz in die Steckklemmen L, N und PE der Steckdose einstecken und mit Zuleitung komplettieren.



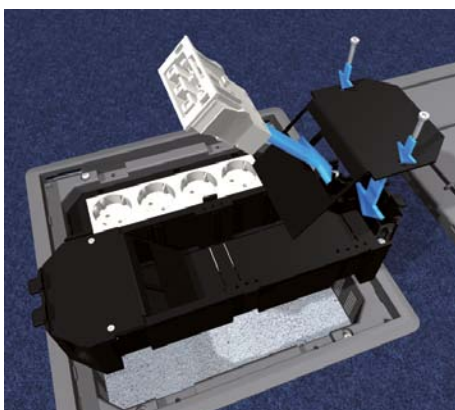
11 | Hängebügelinstallationsgeräte

Steckdose und Überspannungsschutz mit der Abdeckplatte im Gerätebecher verrasten. Installationsgeräte mit Hängebügelbefestigung im Gerätebecher verschrauben.



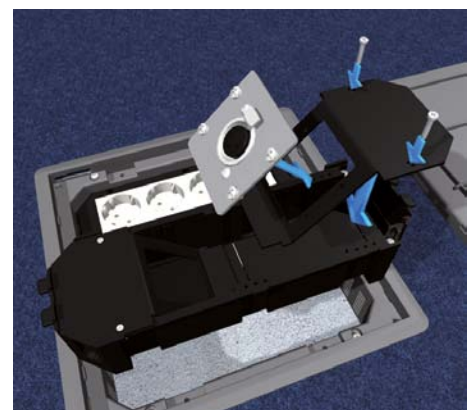
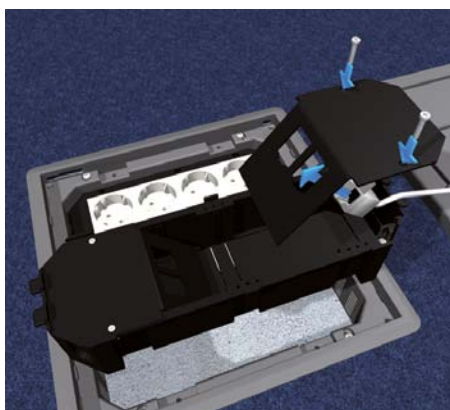
12 | Komplettierung

Abdeckplatten einrasten und Abdeckung verschrauben. Alle Öffnungen mit Blindabdeckung verschließen



13 | Bestückung des Gerätebechers

Geräteträger für einen halben Gerätebecher aus beschichtetem Metall für Komponenten der Daten-, LWL-, Audio- und Videotechnik sowie für Steckkomponenten und Installationsgeräte 45 x 45 mm. **Bis zu zwei Steckensätze gemäß Herstellervorgaben bestücken und im Gerätebecher verschrauben.**

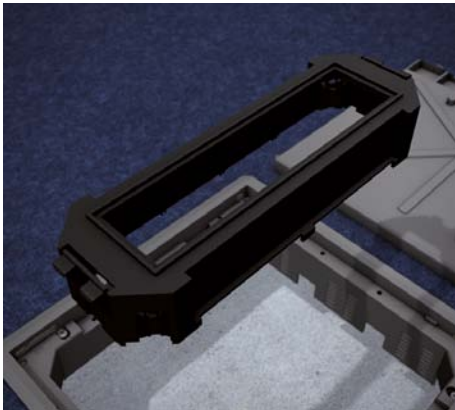


Gerätebecher UG45

Montageanleitung

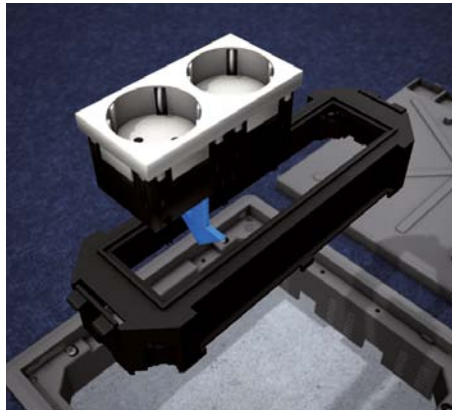


Installation und Montage nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen. Gerätebecher UG45-4 zum Einrasten in eine Einbaueinheit. Für bis zu vier Installationsgeräte der Starkstromtechnik 45 x 45 mm oder acht Installationsgeräte der Datentechnik / Multimedia 22,5 x 45 mm.



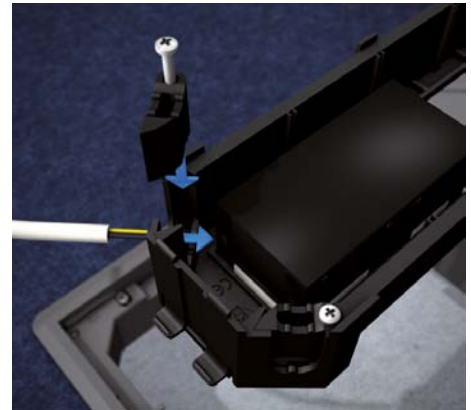
1 | System UG45

In den Gerätebecher UG45 können ohne zusätzliche Abdeckplatten Installationsgeräte direkt von oben eingesetzt werden. Ausschließlich beim Einsatz von Starkstromtechnik muss Berührungsschutz von unten mittels Abdeckplatten erfolgen.



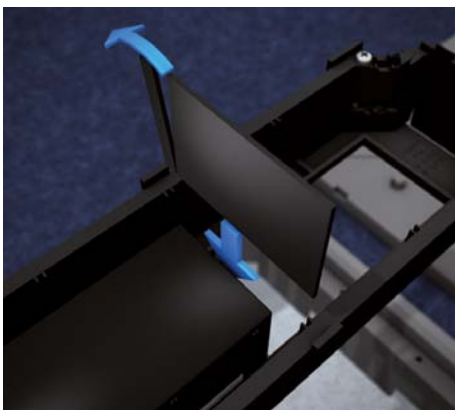
2 | Schutzkontaktsteckdosen

Schutzkontaktsteckdosen von oben in den Gerätebecher einrasten.



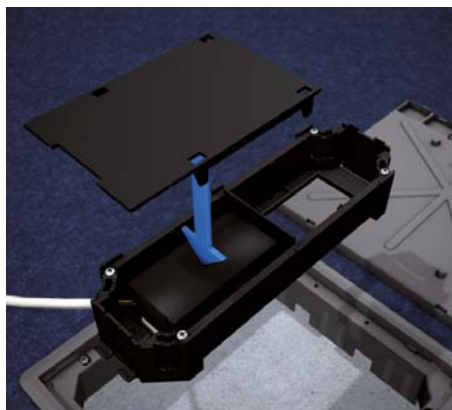
3 | Zugentlastung

Die vier mitgelieferten Zugentlastungen in die seitlichen Öffnungen des Gerätebeckers einsetzen, die Leitungen von \varnothing 6 bis \varnothing 13 mm in die Zugentlastung einführen, anschließen und mittels Befestigungsschraube sichern.



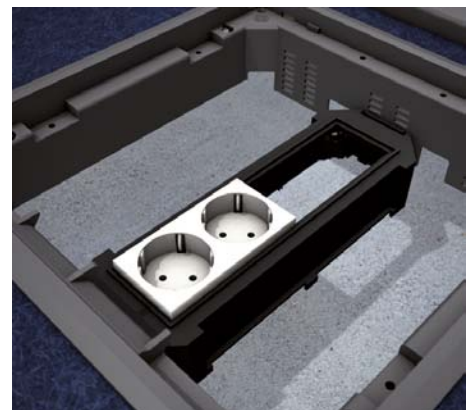
4 | Trennwand

Trennwand bei unterschiedlichen Stromkreisen und Bestückungen verwenden. Trennwand an der seitlichen Perforation abbrechen und in den Gerätebecher von unten einsetzen.



5 | Berührungsschutz

Bei Verwendung von Installationsgeräten der Starkstromtechnik muss zum Berührungsschutz unterhalb des Gerätebeckers eine Abdeckplatte aufgerastet werden.



6 | Einsetzen

Gerätebecher möglichst tief in die Rastleiter einklicken. Absenken des Gerätebeckers bis zu 30 mm.

Gerätebecher UG45

Montageanleitung



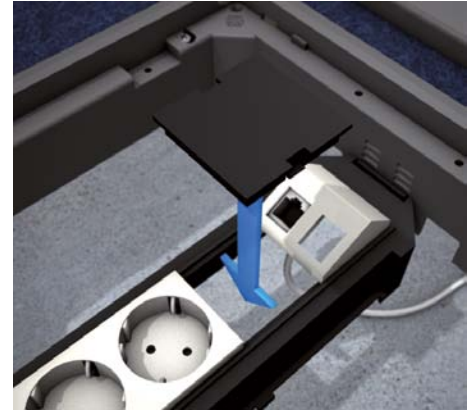
7 | Datenabdeckung

Die Datenabdeckung mit Dateneinzeljacks komplettieren und von oben in den Gerätebecher einrasten.



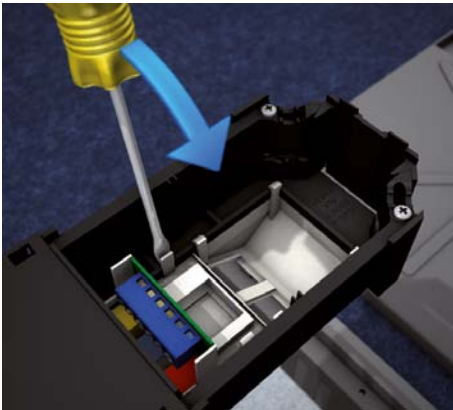
8 | Medienmodule

Die angeschlossenen Medienmodule von oben in den Gerätebecher einrasten.



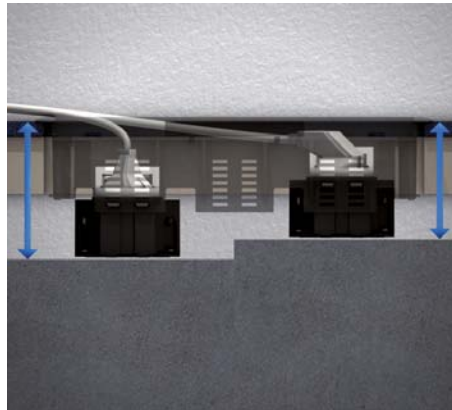
9 | Abdeckplatte

Nicht benötigte Steckplätze werden mittels Blindabdeckplatte verschlossen.



10 | Komponenten lösen

Schraubendreher zwischen vorher gedrehten Gerätebecher und Installationsgerät der Daten- bzw. Starkstromtechnik einstecken. Rastnasen einzeln seitlich lösen und Installationsgerät entnehmen.



11 | Minimale / Maximale Einbauhöhe

Minimale Einbauhöhe 81 mm bei Verwendung eines Winkelsteckers und Platzierung in der vierten Rastleiterstufe. Maximale Einbauhöhe 100 mm bei Verwendung eines Geradeaussteckers und Platzierung in der untersten Raststellung.



12 | Datenaufnahme

Nach vollständiger Bestückung des Gerätebeckers können die Patch-Kabel unter Beachtung des Biegeradius von 45° in die Datenaufnahme gesteckt werden.



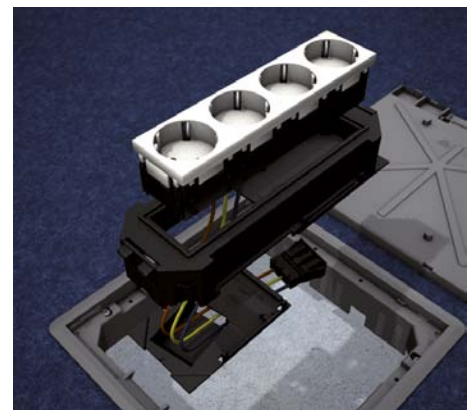
13 | Starkstrom

Der Gerätebecher kann mit bis zu vier Komponenten der Starkstromtechnik versehen werden.



14 | Daten- und Medientechnik

Der Gerätebecher kann mit bis zu acht Komponenten der Daten- bzw. Medientechnik versehen werden.

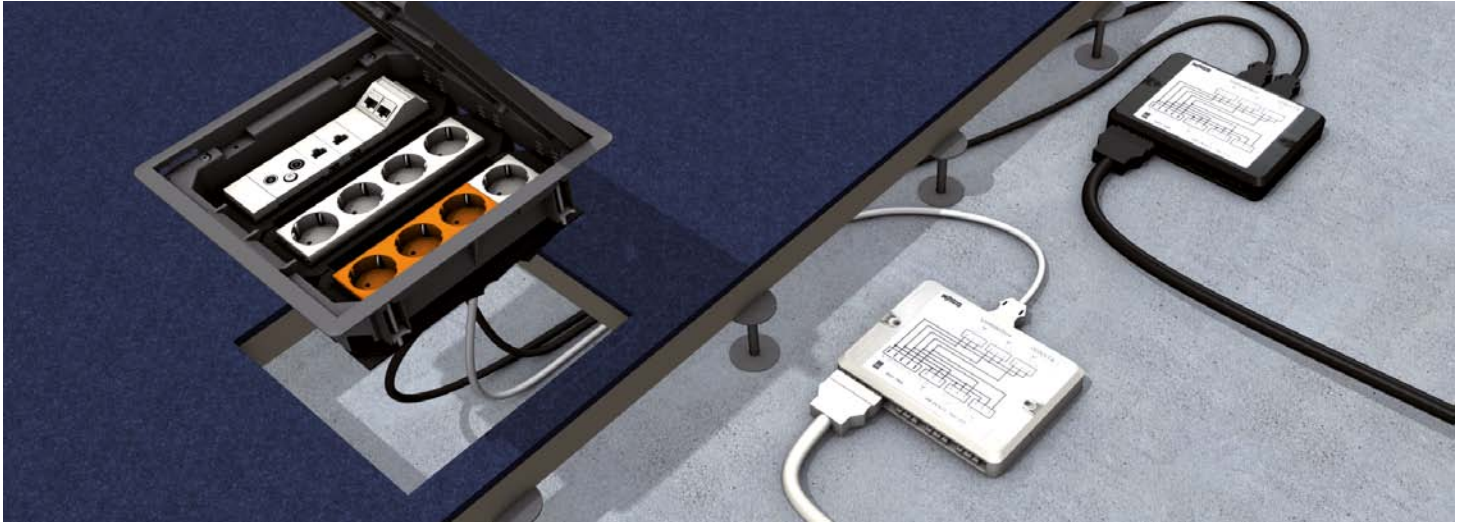


15 | Vorkonfektionierter Gerätebecher

Der Gerätebecher kann mittels Snap-In-Abdeckplatte UAVS 113 und Snap-In-Teil vorkonfektioniert werden. Anlieferung der vorkonfektionierten Gerätebecher werkseitig komplett mit Steckdosen vormontiert und auf Gerätesteckern vorverdrahtet.

Steckverbindersystem WAGO | Gerätebecher, vorkonfektioniert

Montageanleitung



Vorkonfektionierter Gerätebecher komplett mit Snap-In Steckerteil und vorverdrahteten Steckdosen. Inklusive aller Abdeckungen und Montagematerialien. Zum Einrasten in eine runde oder eckige Einbaueinheit. Für bis zu vier Installationsgeräte der Starkstromtechnik. Zum Anschluss von 3-poligen Verbindungsleitungen mit Stecker und Buchsenteil.



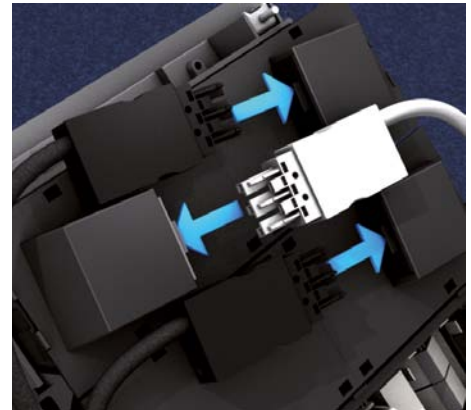
1 | vorkonfektionierter Gerätebecher

Anlieferung der werksseitig komplett mit Steckdosen vormontierten und auf Gerätesteckern verdrahteten Gerätebecher.



2 | Geräteeinbaubecher

Die vorkonfektionierten Gerätebecher in die Rastleitern der Einbaueinheit so tief wie möglich einsetzen.



3 | Anschlussleitungen

Leitungen nach Farbe (schwarz: Normalnetz, weiß: EDV-Netz) und Länge auswählen. Das Buchsenteil der 3-poligen Verbindungsleitung an das Snap-In Teil im Gerätebecher einstecken.



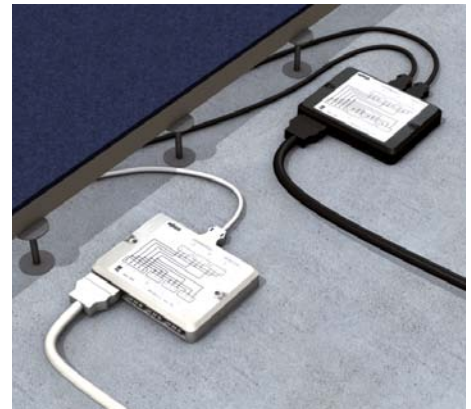
4 | Einbaueinheit

Die mit den Gerätebechern komplettierte Einbaueinheit von oben in die vorhandene Bodenöffnung einsetzen und mittels Krallen im Boden fixieren.



5 | Steckverbinder

Selbstverriegelnde und kodierte Steckverbinder ermöglichen eine fehlerfreie Montage mit dem Gerätebecher. Zur Entriegelung die graue Federklinke mit einem Schraubendreher ausrasten.

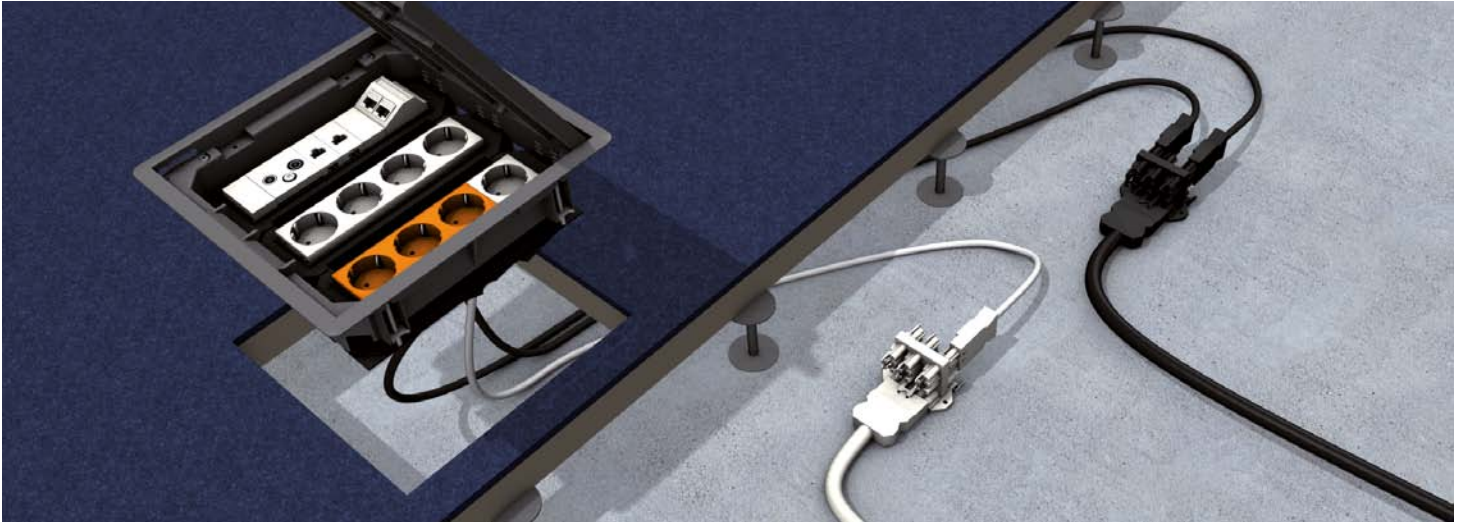


6 | Unterflurverteiler

Den Stecker der 3-poligen Verbindungsleitung in eine der sechs Ausgangsbuchsen des Verteilers einstecken und mit 5-poligem Eingang komplettieren.

Steckverbindersystem Wieland | Gerätebecher, vorkonfektioniert

Montageanleitung



Vorkonfektionierter Gerätebecher komplett mit Snap-In Steckerteil und vorverdrahteten Steckdosen. Inklusive aller Abdeckungen und Montagematerialien. Zum Einrasten in eine runde oder eckige Einbaueinheit. Für bis zu vier Installationsgeräte der Starkstromtechnik. Zum Anschluss von 3-poligen Verbindungsleitungen mit Stecker und Buchsenteil.



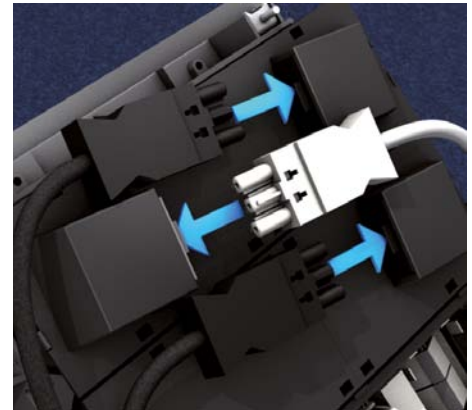
1 | vorkonfektionierter Gerätebecher

Anlieferung der werksseitig komplett mit Steckdosen vormontierten und auf Gerätesteckern verdrahteten Gerätebecher.



2 | Geräteeinbaubecher

Die vorkonfektionierten Gerätebecher in die Rastleitem der Einbaueinheit so tief wie möglich einsetzen.



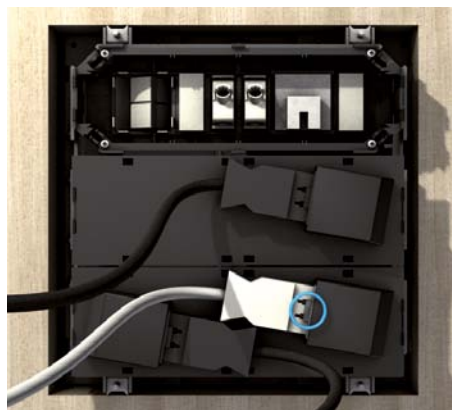
3 | Anschlussleitungen

Leitungen nach Farbe (schwarz: Normalnetz, weiß: EDV-Netz) und Länge auswählen. Das Buchsenteil der 3-poligen Verbindungsleitung an das Snap-In Teil im Gerätebecher einstecken.



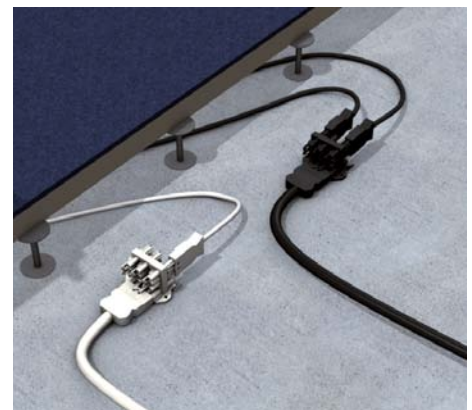
4 | Einbaueinheit

Die mit den Gerätebechern komplettierte Einbaueinheit von oben in die vorhandene Bodenöffnung einsetzen und mittels Krallen im Boden fixieren.



5 | Steckverbinder

Selbstverriegelnde und kodierte Steckverbinder ermöglichen eine fehlerfreie Montage mit dem Gerätebecher. Zur Entriegelung die Federklinke mit einem Schraubendreher ausrasten.



6 | Unterflurverteiler

Den Stecker der 3-poligen Verbindungsleitung in eine der sechs Ausgangsbuchsen des Verteilers einstecken und mit 5-poligem Eingang komplettieren.

Gerätebecher vormontiert mit kombiniertem FI/LS-Schalter 6 A

Montageanleitung



Installation nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen (DIN VDE 0620-1).



Vorkonfektionierte Gerätebecher komplett mit Snap-In-Gerätebuchse unter dem Gerätebecher, vorverdrahteten 2-fach Schutzkontaktsteckdose, mit 3-poligem Stecker an einer 2m/3m-Anschlussleitung (3 x 2,5 mm²) und FI/LS-Schalter 6 A, inklusive aller Abdeckungen und Montagematerialien. Zum Einrasten in eine runde oder eckige Einbaueinheit. Zum direkten Anschluss an 5 G 2,5 mm² Flachleitungen, Vorsicherung bis 20 A.



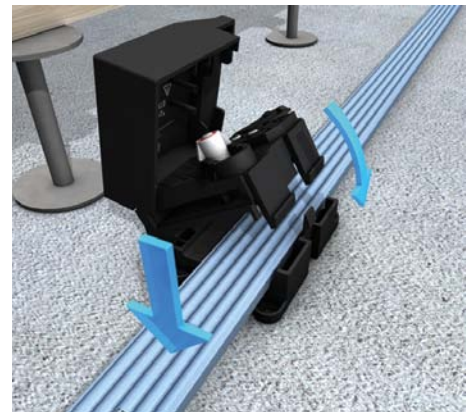
1 | Lieferzustand

Der vorkonfektionierte Gerätebecher mit einer 2-fach Schutzkontaktsteckdose wird vollständig vormontiert geliefert mit FI/LS-Schalter 6 A, Anschlussleitung, 3-pol. Stecker und Snap-In-Gerätebuchse auf der Unterseite des Gerätebeckers.



2 | Flachleitungsadapter bedienen

Untere Kammer des Anschlussmoduls öffnen.



3 | Flachleitung einlegen

Flachleitung bündig in die kodierte Bodenplatte einlegen. Verlegrichtung für die Abgangsrichtung der Steckverbinder beachten. Danach das Anschlussmodul schließen.



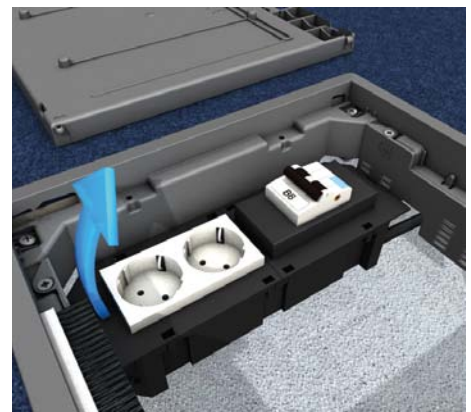
4 | Flachleitung befestigen

Über die obere Gehäusekammer Flachleitung mittels Schrauben am Anschlussmodul fixieren. Das korrekte Drehmoment (0,5 Nm) ist zu beachten! Die Kodierung L1 ist voreingestellt. Wenn nötig Bodenplatte mit den Befestigungslöchern am gewünschten Untergrund befestigen.



5 | Anschlussmodul schließen

Nach Fixierung die obere Gehäusekammer schließen und mit deutlich vernehmbarem Klicken einrasten. Wenn der Deckel nicht vollständig schließt, wurden nicht alle Schrauben korrekt angezogen. Anschlussleitung mit Steckerteil an den Flachleitungsadapter aufstecken und mit deutlich vernehmbarem Klicken einrasten.



6 | Gerätebecher einbauen

Die vorkonfektionierten Gerätebecher in die Rastleiten der Einbaueinheit so tief wie möglich einsetzen. Den mittleren Gerätebecher für den Einbau von Datentechnik frei lassen

Gerätebecher vormontiert mit kombiniertem FI/LS-Schalter 10 A

Montageanleitung



Installation nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen (DIN VDE 0620-1).

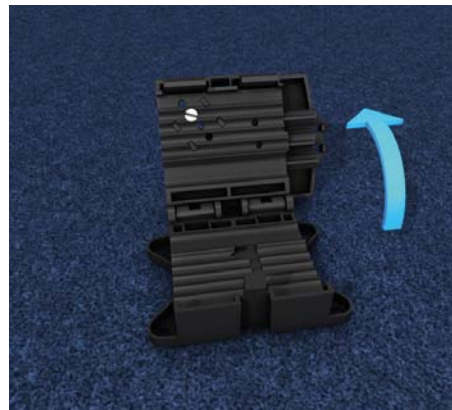


Vorkonfektionierte Gerätebecher komplett mit Snap-In-Gerätebuchse unter dem Gerätebecher, vorverdrahteten 2-fach-Schutzkontaktsteckdose, mit 3-poligem Stecker an einer 2m/3m-Anschlussleitung (3 x 4 mm²) und FI/LS-Schalter 10 A, inklusive aller Abdeckungen und Montagematerialien. Zum Einrasten in eine runde oder eckige Einbaueinheit. Zum direkten Anschluss an 5 G 4 mm² Flachleitungen, Vorsicherung bis 20 A.



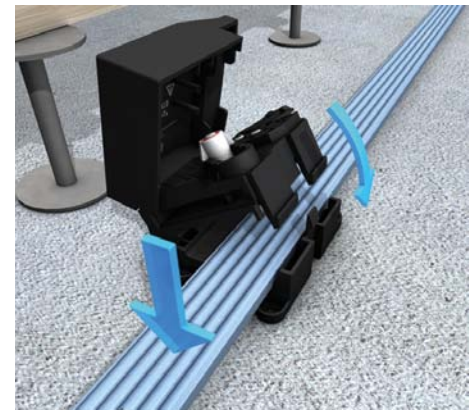
1 | Lieferzustand

Der vorkonfektionierte Gerätebecher mit einer 2-fach Schutzkontaktsteckdose wird vollständig vormontiert geliefert mit FI/LS-Schalter 10 A, Anschlussleitung, 3-pol. Stecker und Snap-In-Gerätebuchse auf der Unterseite des Gerätebeckers.



2 | Flachleitungsadapter bedienen

Untere Kammer des Anschlussmoduls öffnen.



3 | Flachleitung einlegen

Flachleitung bündig in die kodierte Bodenplatte einlegen. Verlegrichtung für die Abgangsrichtung der Steckverbindungen beachten. Danach das Anschlussmodul schließen.



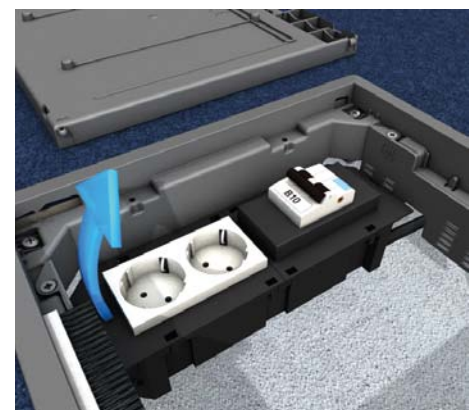
4 | Flachleitung befestigen

Über die obere Gehäusekammer Flachleitung mittels Schrauben am Anschlussmodul fixieren. Das korrekte Drehmoment (0,5 Nm) ist zu beachten! Die Kodierung L1 ist voreingestellt. Wenn nötig Bodenplatte mit den Befestigungslöchern am gewünschten Untergrund befestigen.



5 | Anschlussmodul schließen

Nach Fixierung die obere Gehäusekammer schließen und mit deutlich vernehmbarem Klicken einrasten. Wenn der Deckel nicht vollständig schließt, wurden nicht alle Schrauben korrekt angezogen. Anschlussleitung mit Steckerteil an den Flachleitungsadapter aufstecken und mit deutlich vernehmbarem Klicken einrasten.



6 | Gerätebecher einbauen

Die vorkonfektionierten Gerätebecher in die Rastleiter der Einbaueinheit so tief wie möglich einsetzen. Den mittleren Gerätebecher für den Einbau von Datentechnik frei lassen

Gerätebecher vormontiert mit kombiniertem FI/LS-Schalter 16 A

Montageanleitung



Installation nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen (DIN VDE 0620-1).



Vorkonfektionierte Gerätebecher komplett mit Snap-In Gerätebuchse unter dem Gerätebecher, vorverdrahteten Steckdosen, Flachleitungsadapter angeschlossen an eine 2 m/3 m Anschlussleitung (3 x 4 mm²) und FI/LS-Schalter 16 A. Inklusive aller Abdeckungen und Montagematerialien. Zum Einrasten in eine runde oder eckige Einbaueinheit. Zum direkten Anschluss an 5 G 10 mm² Flachleitungen, Vorsicherung bis 50 A.



1 | Lieferzustand

Der vorkonfektionierte Gerätebecher mit einer 2-fach Schutzkontaktsteckdose wird vollständig vormontiert mit FI/LS-Schalter 16 A, Anschlussleitung, Flachleitungsadapter und Snap-In-Gerätebuchse auf der Unterseite des Gerätebeckers geliefert.



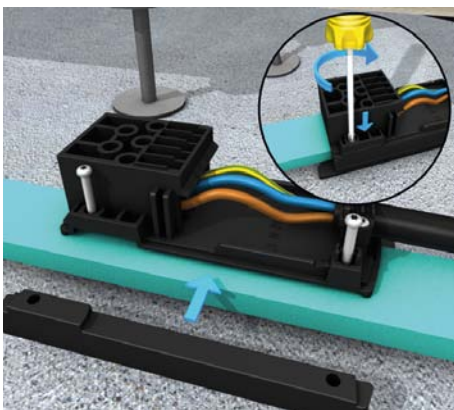
2 | Phase wählen

Gehäuse vom Deckel entfernen und Phase wählen. Phase gemäß Lieferzustand auf L1 voreingestellt.



3 | Gehäuse abziehen

Zum Einlegen der Flachleitung muss die Verschlussleiste vom Anschlussmodul entfernt werden. Die Verlegerichtung ist zu beachten.



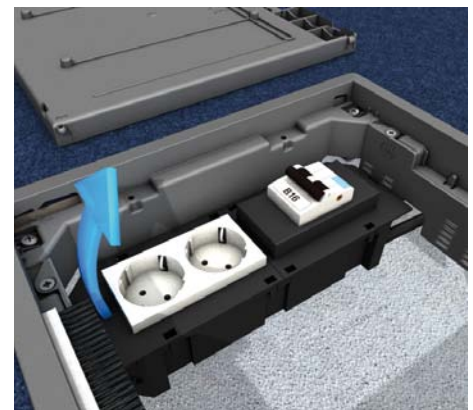
4 | Flachleitung einlegen

Die Flachleitung und die Verschlussleiste bis zum Anschlag nach rechts in den codierten Abgangsadapter einlegen. Auf die Position der Schraublöcher achten und die Verschlussleiste mittels Schrauben mit dem Anschlussmodul verschrauben.



5 | Flachleitung befestigen

Flachleitung mittels Schrauben am Anschlussmodul fixieren, anschließend Gehäuse aufsetzen. Das korrekte Drehmoment (0,8 Nm) ist zu beachten! Wenn der Deckel nicht vollständig schließt, wurden nicht alle Schrauben korrekt angezogen.

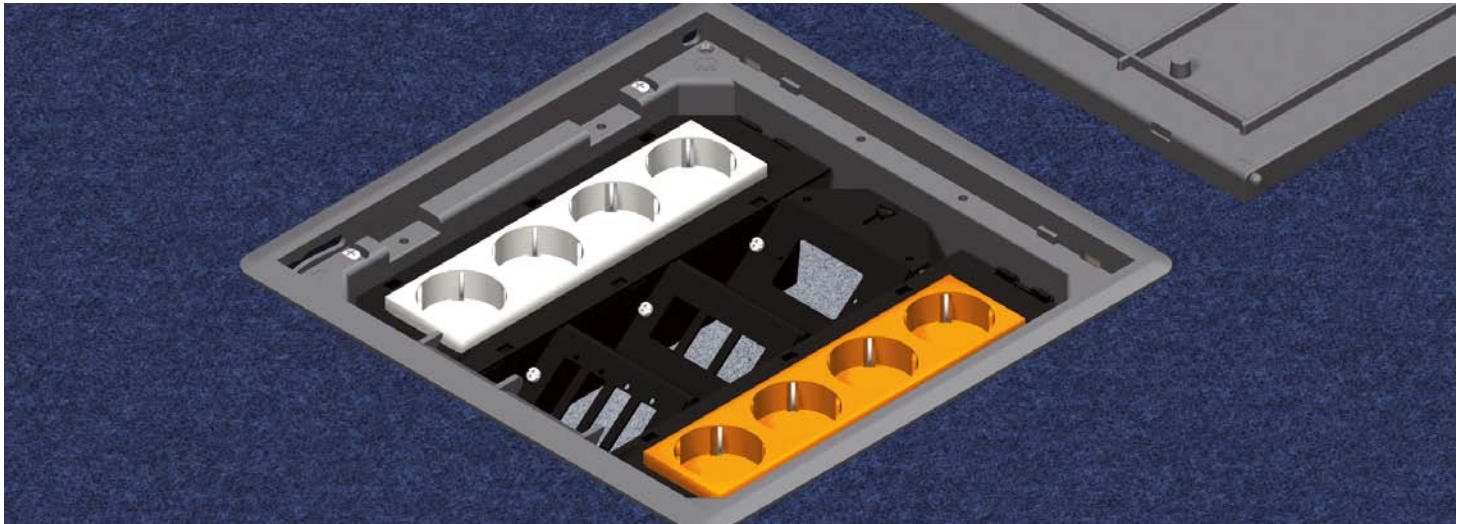


6 | Gerätebecher einbauen

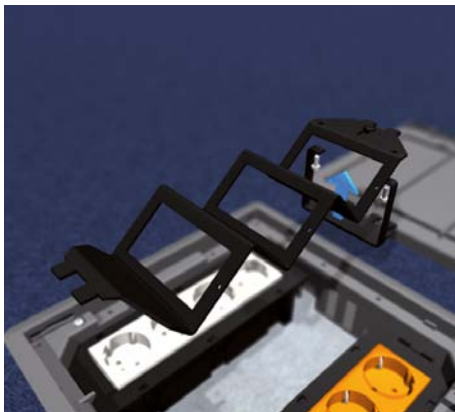
Die vorkonfektionierten Gerätebecher in die Rastleitern der Einbaueinheit so tief wie möglich einsetzen. Den mittleren Gerätebecher für den Einbau von Datentechnik frei lassen.

Datengeräteträger

Montageanleitung

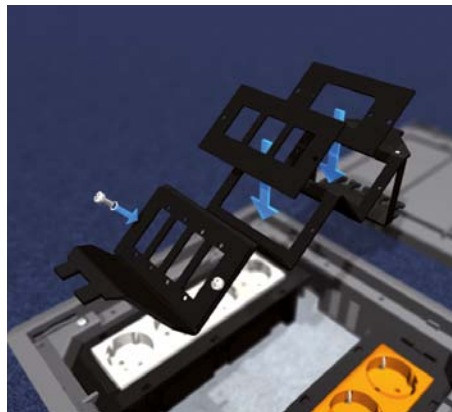


Datengeräteträger aus beschichtetem Metall zum Einrasten in die Einbaueinheit. Für den Einbau von bis zu neun Einzelinstallationsgeräten der Daten-, Audio-, und Videotechnik sowie Komponenten der Stecktechnik.



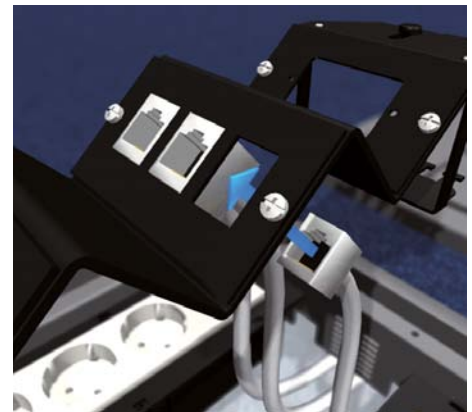
1 | Zugentlastung

Geräteträger mit Zugentlastung vor dem Einbau verschrauben.



2 | Einbauplatten

Geräteträger mit bis zu drei Einbauplatten entsprechend der Produktvorgabe bestücken und verschrauben.



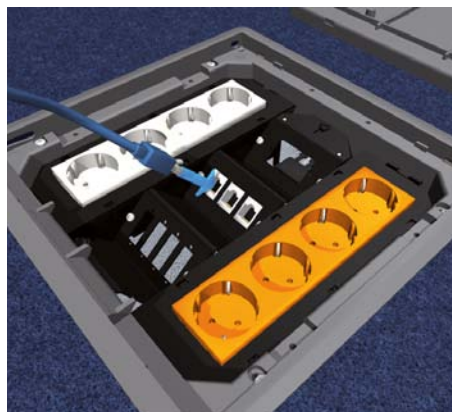
3 | Einzelgeräte

Dateneinzeljack mit Zuleitung von unten in die Einbauplatine einrasten. Einzelgeräte entsprechend der Vorgabe verschrauben.



4 | Datengeräteträgereinbau

Geräteträger in die Rastleiter der Einbaueinheit einschieben und die Lasche auf der gegenüberliegenden Seite mit der Schraube in der Verrastung sichern.



5 | Konfektionieren

Geräteträger mit den entsprechenden Herstellerleitungen komplettieren. Einbauhöhe beachten.



6 | Geräteträger

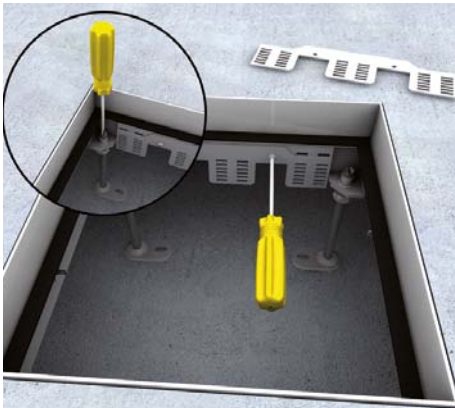
Installationsgeräte mit Hängebügelbefestigung von unten in den Geräteträger einsetzen und verschrauben. Abdeckung von oben einsetzen.

Geräteträger CEE-Steckdose

Montageanleitung

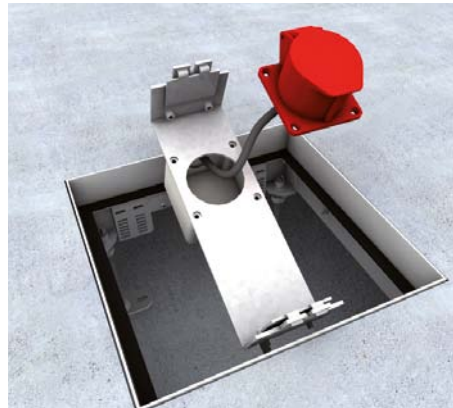


Geräteträger aus Stahlblech mit CEE-Steckdose 16A oder 32A und Gehäuse zum mittigen Einbau in eine runde oder viereckige Einbaueinheit. Vor Montage benötigte Einbauhöhe beachten.



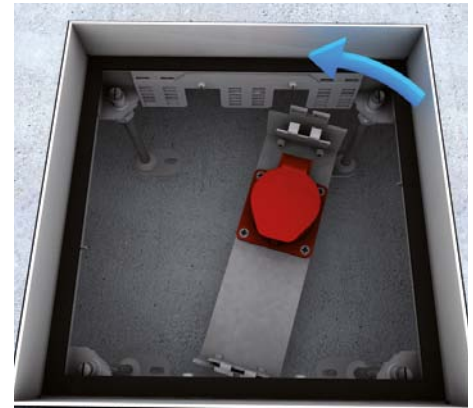
1 | Nivelliereinheit

Einbaurahmen auf Höhe des Fertigfußbodens bündig über die Nivellierfüße einstellen. Das Rastleiterset seitlich mit dem Rahmen verschrauben. Rastleiterset in den Höhen 50 oder 80 mm wählbar.



2 | CEE-Anschlussdose

CEE-Dose über vier Schrauben vom Gehäuse und Geräteträger lösen, Gummidichtung einsetzen, Anschlusskabel ins Gehäuse einführen und an der CEE-Dose verklemmen. Geräteträger wieder komplett montieren.



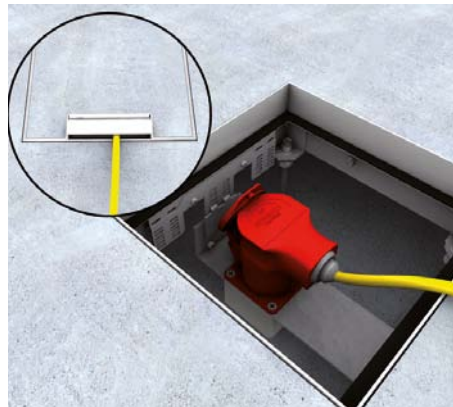
3 | Geräteträger

Inbusschrauben am Geräteträger und Rastleiter lösen, den montierten Geräteträger von unten in die Rastleitern einsetzen, Inbus Flansch öffnen und seitlich einschieben.



4 | Rastleiter

Geräteträger mit CEE-Steckdose und Gehäuse in Rastleiter ab einem Fußbodenaufbau von 160 mm einbaubar. Immer die tiefste Raststellung nutzen. Geräteträger fest mit dem Inbusschlüssel arretieren.



5 | Winkelstecker

Winkelstecker ab einem Fußbodenaufbau von 185 mm einstecken und Kassettendeckel mit Kabelauslass einsetzen. Biegeradien beachten, Kabelquetschung möglich.

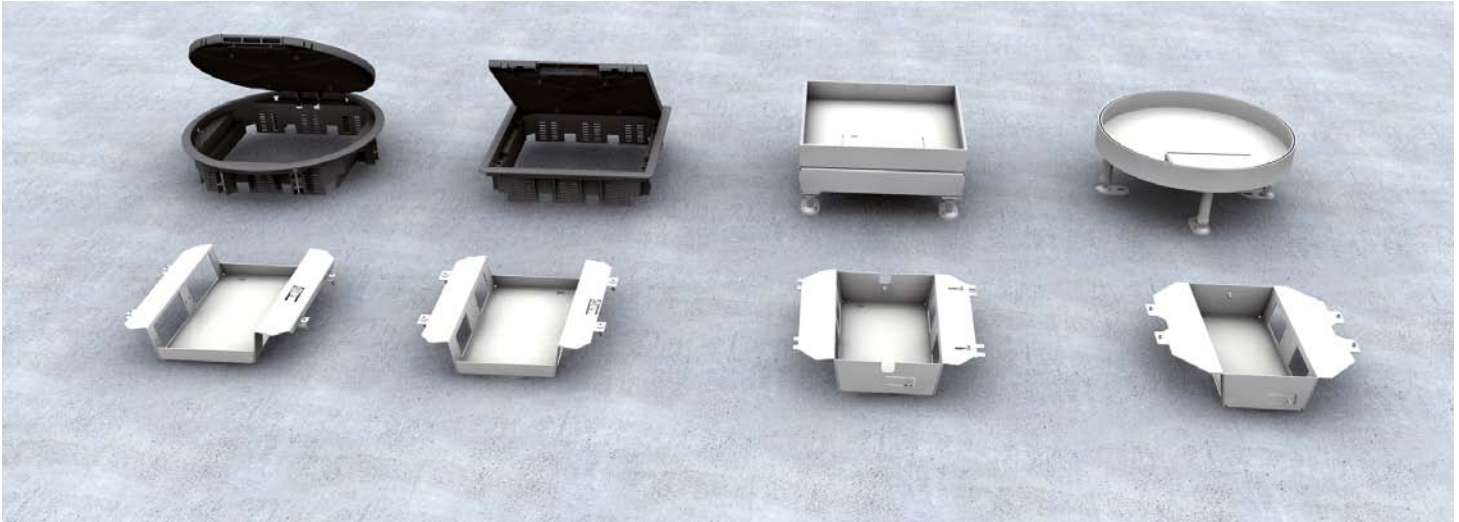


6 | Geradeausstecker

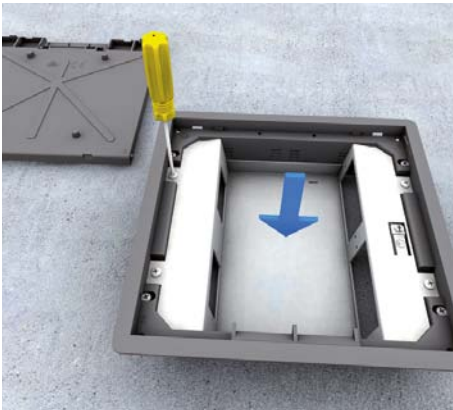
Bei Verwendung eines Geradeaussteckers ist zu beachten, dass im genutztem Zustand ein Schließen des Deckels nicht möglich ist. Einbaueinheit schützen, es besteht Unfallgefahr.

Geräteeinsätze

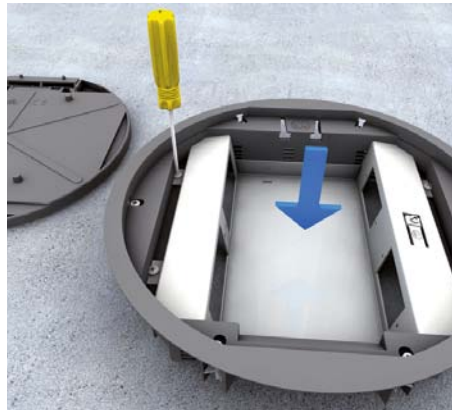
Montageanleitung



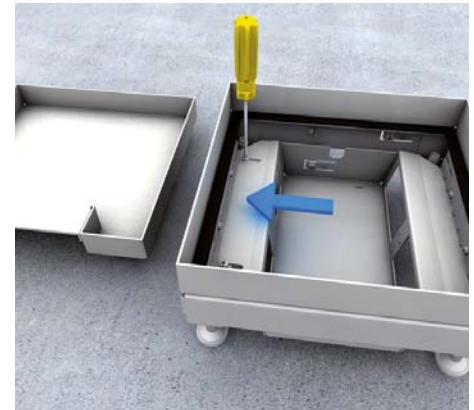
Geräteeinsatz aus verzinktem Stahlblech. Zum Einsetzen in runde oder eckige Einbaueinheiten aus Kunststoff oder Edelstahl. Zur Aufnahme von bis zu vier Installationsgeräten 45 x 45 mm und sechs Dateneinzeljacks ab einem Fußbodenaufbau von mindestens 65 mm geeignet.



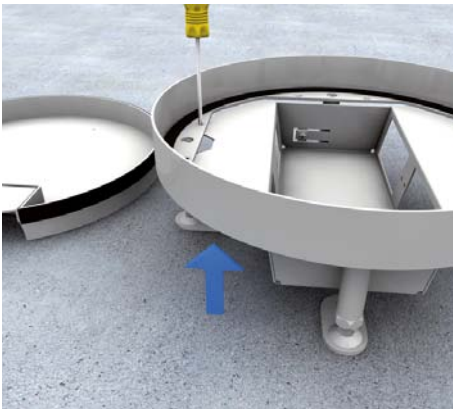
1 | Geräteeinsatz Kunststoff, eckig
Geräteeinsatz in die eckige Kunststoffeinbaueinheit von oben einsetzen und mit vier Gewindefurchschrauben fest anziehen.



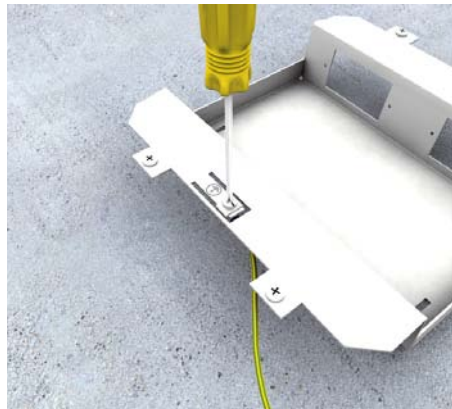
2 | Geräteeinsatz Kunststoff, rund
Geräteeinsatz in die runde Kunststoffeinbaueinheit von oben einsetzen und mit vier Gewindefurchschrauben fest anziehen.



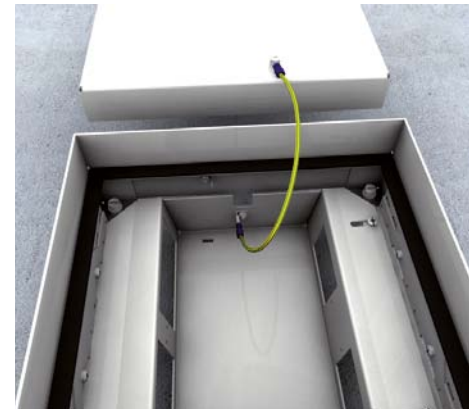
3 | Geräteeinsatz Edelstahl, eckig
Geräteeinsatz in die eckige Edelstahleinbaueinheit seitlich einsetzen und mit zwei Schiebern in den vorhandenen Rastlöchern der Nivelliereinheit feststellen.



4 | Geräteeinsatz Edelstahl, rund
Geräteeinsatz in die runde Edelstahleinbaueinheit von unten einsetzen und mit vier Senkkopfschrauben fest am Rahmen anziehen.



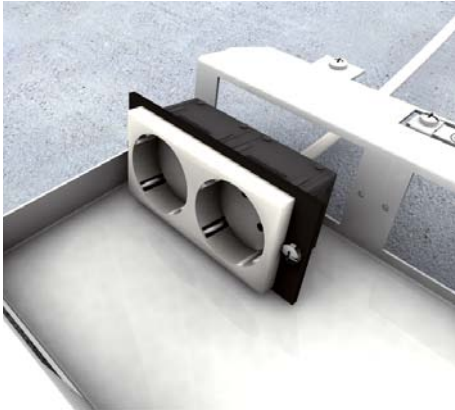
5 | Potenzialausgleich Stahlblech
Alle Stahlblechteile sind in den Potenzialausgleich einzubeziehen. Erdungsleitung mit der vorhandenen Erdungslasche verschrauben.



6 | Potentialausgleich Deckel
Potentialausgleich zwischen Deckel und Rahmen mit steckbarer Erdungsleitung herstellen.

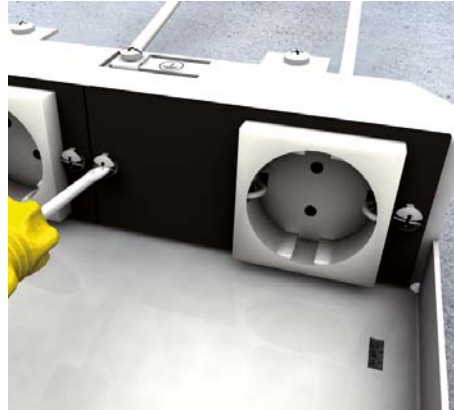
Geräteinsätze

Montageanleitung



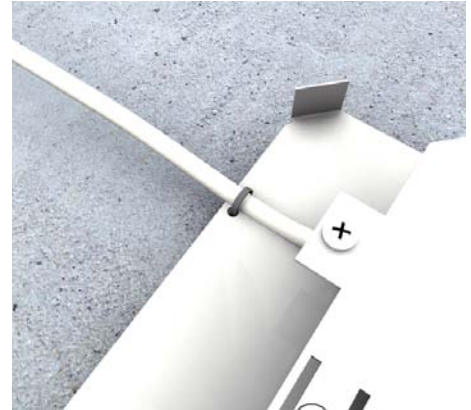
7 | Schutzkontaktsteckdosen 33°

Installationstechnik 45 x 45 mm von vorne in die Einbauplatine UGEE2 einrasten, die Anschlussleitung an der Schutzkontaktsteckdose montieren und die gesamte Komponente mit dem Geräteinsatz verschrauben. Je Geräteinsatz sind bis zu zwei 2-fach Schutzkontaktsteckdosen einsetzbar.



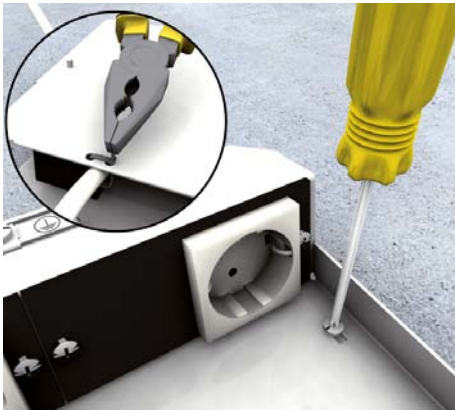
8 | Schutzkontaktsteckdosen 0°

Installationstechnik 45 x 45 mm von vorne in die Einbauplatine UGEE1 einrasten, die Anschlussleitung an der Schutzkontaktsteckdose montieren und die gesamte Komponente mit dem Geräteinsatz verschrauben. Je Geräteinsatz sind bis zu zwei 1-fach Schutzkontaktsteckdosen einsetzbar.



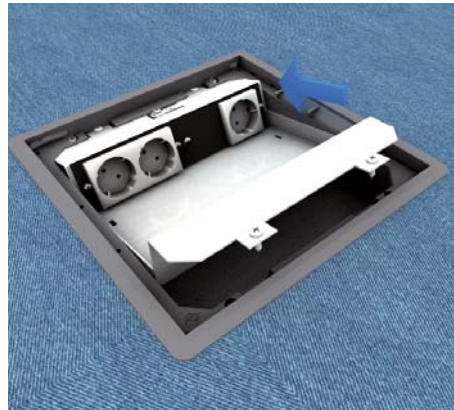
9 | Zugentlastung

Vor Einbau des Geräteinsatzes ist das Kabel der Starkstromtechnik mittels Kabelbinder am Abdeckblech UGE R(K/E) gegen Zug zu sichern. Die Zugentlastung der Datentechnik erfolgt direkt am Dateneinzeljack.



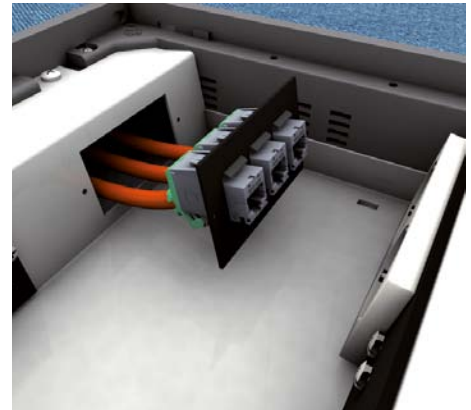
10 | Abdeckblech

Das Abdeckblech als Berührungsschutz unterhalb der Starkstromseite positionieren und von unten am Geräteinsatz verschrauben. Anschließend Zugentlastung fest anziehen.



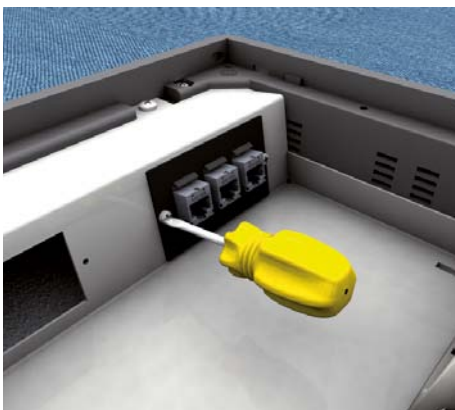
11 | Einbaueinheit

Der mit Starkstromtechnik vormontierte Geräteinsatz muss seitlich von oben in die Einbaueinheit eingesetzt werden.



12 | Datentechnik

Die Bestückung der Datentechnik erfolgt auf der gegenüberliegenden Seite. Die angeschlossenen Dateneinzeljacks sind von hinten in die Einbauöffnung der Einbauplatine UDEP zu verrasten.



13 | Dateneinzeljack

Die mit der Datentechnik bestückten Platinen sind mit dem Geräteinsatz zu verschrauben. Der Platinentyp ist herstellerspezifisch zu wählen. Je Geräteinsatz sind bis zu sechs Dateneinzeljacks einsetzbar.



14 | Geräteinsatz

Abschließend ist der Geräteinsatz mittels Schrauben fest mit der Einbaueinheit zu verbinden.



15 | Winkel- und Geradeausstecker

Leitungen der Starkstrom- oder Datentechnik sind über Geradeaus- und Winkelstecker anschließbar. Einbauraum und Abmaße der Anschlussstechnik beachten.